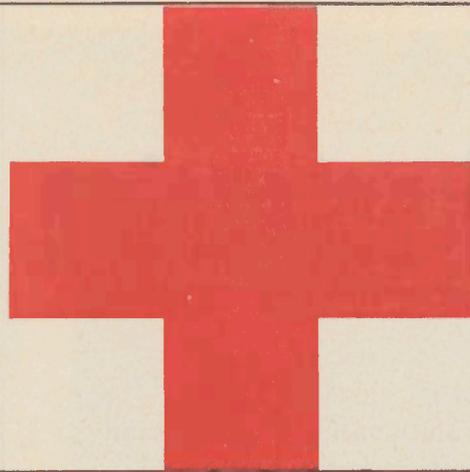


FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 20 · Nr. 1 · Januar 1973

Ausgabe Unterfranken

*Ein gutes
Geleit
Hilfe und
Schutz
in der Not
einen treuen
Freund
zur Seite
wünschen wir
unseren
Mitgliedern
und Freunden
für das
Jahr 1973
Ihr
Rotes Kreuz*



Maßkonfektion

Besser als gut ist ein Anzug
aus der K&P-Maßkonfektions-Abteilung.
Sein besonderes Kennzeichen:
die persönliche Note!
Stoffe von Rang, volle Garantie
für tadellosen Sitz, zwei Anproben.
Vorteilhaft der Preis!

Herren- und Juniorenkleidung

**KNAGGE
&
PEITZ**
G. m. b. H.

MÜNCHEN · NEUHAUSER STR. 21
... GLEICH AM KARLSTOR!

Sagt man
Teppich,
meint man

böhmeler

Nürnberg,
Vordere
Sterngrasse 2

München,
im Tal

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Perfekt
im Angebot

Perfekt
im Stadtnetz

Perfekt
im Service

Perfekt
im Kundendienst



MAHAG

Der Automarkt Münchens

**BRK-Ehrenpräsident
Dr. Hans Ehard
85 Jahre**

Mitglied der Bayerischen Verfassungsgebenden Versammlung, langjähriger Ministerpräsident und Landtagspräsident des Freistaats Bayern, Ehrenbürger von Bamberg und München, Erster Träger des Bayerischen Verdienstordens – eine Stufenleiter, die kein Ende zu nehmen scheint. Und doch war es ein Amt, das er als Krönung seines öffentlichen Wirkens empfand: 14 Jahre Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes gewesen zu sein. Hans Ehard führte das Bayerische Rote Kreuz in den schwierigsten Phasen des Neuaufbaus und legte einen Grund, auf dem sein Nachfolger im Amt, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, vertrauensvoll weiterbauen konnte.

Zu seinem Geburtstag am 10. 11. 1972 überbrachten ihm und seiner Gattin, Frau Dr. Siegfriede Ehard, BRK-Präsident Goppel die Glückwünsche des gesamten Roten Kreuzes. Links: Frau Gertrud Goppel. Foto v. d. Leyen



**Bundesverdienstkreuz
für Vizepräsident Senator Dr. Kläß**

Auch er ein Mann der Stunde „Null“. Am 1. 8. 1945 meldete sich ein junger Arzt beim Rotkreuzkreisverband Fürth zur aktiven Mitarbeit. Ob als Wasserwachtler oder Rotkreuzarzt, die Dienste des erfahrenen Frontarztes, Dr. Bernhard Kläß, waren dem mit vielen Schwierigkeiten kämpfenden Kreisverband Fürth hochwillkommen. Schon 1 Jahr später wurde er stellv. Vorsitzender und Chefarzt. Und wieder 12 Jahre später wählten ihn die Delegierten des Bezirksverbandes Ober-/Mittelfranken zu ihrem Vorsitzenden. Wiederum 6 Jahre später delegierten die Vorstandsorgane des BRK den inzwischen zum Vizepräsidenten Avancierten als ihren Vertreter in den Bayerischen Senat. Hier wurde er nicht nur zum Sprecher und Schriftführer in gesundheitspolitischen Fragen, sondern auch im sozialpolitischen Bereich. Auch außerhalb des BRK galt seine Sorge der Fundierung des öffentlichen Gesundheitswesens, sei es als stellv. Vorsitzender des Bundesverbandes der Ärzte des öffentl. Gesundheitsdienstes wie des Bay. Medizinalbeamtenvereins. In Würdigung der außerordentlichen Verdienste verlieh Bundespräsident Dr. Heinemann Ministerialrat Dr. Kläß am 21. 9. 1972 das Bundesverdienstkreuz I. Klasse, das Ministerpräsident Goppel in der Staatskanzlei überreichte. Foto Sallmann

**Bezirkstagspräsident Fischer und Staatssekretär Sackmann
mit dem Steckkreuz ausgezeichnet**

Mehr als 7 Jahre leitet Bezirkstagspräsident Josef Fischer, Augsburg, nunmehr den Bezirksverband Schwaben. Trotz seiner starken beruflichen Beanspruchung hat er sein Rotkreuzamt von der ersten Stunde an wohl als „Ehrenamt“, aber keinesfalls als mit der linken Hand zu absolvierende Aufgabe betrachtet. Er interessierte sich stets „vor Ort“ für die anstehenden Probleme und verbürgte sich mit seiner Person für die Sache des Roten Kreuzes. „Von der Pike auf“, als Vorsitzender des Kreisverbandes Roding lernte Staatssekretär Franz Sackmann die Nöte des Roten Kreuzes kennen. Seine Verantwortung als engagierter Rotkreuzmann wuchs, als er 1968 das Amt des Landesaussschlußvorsitzenden der Wasserwacht übernahm. Die Konsolidierung dieser stärksten aktiven Rotkreuzgemeinschaft bleibt mit seinem Namen verbunden. Beide erhielten das Steckkreuz des Bayer. Staates für besondere Verdienste um das BRK. Foto Sallmann





**Ministerpräsident Goppel empfing Katastrophenschutz Helfer
im Antiquarium der Residenz zu München**



Hoher Rotkreuz-Besuch aus Tansania

Nicht nur die Olympischen Spiele brachten dem Bayerischen Roten Kreuz den Besuch zahlreicher ausländischer Rotkreuzfreunde. Auch außerhalb so exzellenter Ereignisse kann das BRK immer wieder hohe Repräsentanten ausländischer Rotkreuzgesellschaften begrüßen. Am 10. und 11. Oktober 1972 waren es der Präsident des Tansanischen Roten Kreuzes, J. G. Rupia, und die Generalsekretärin, MLM Mackeja, die sich nach einem Besuch in der Sowjetunion für die Einrichtungen des Deutschen und Bayerischen Roten Kreuzes interessierten. Besondere Aufmerksamkeit fand die Suchdienstzentrale München.

Foto Schebek

Bayern dankt seinen ehrenamtlichen Helfern

Rund 700 Frauen und Männer aus ganz Bayern waren am 30. Oktober Gäste des Bayerischen Ministerpräsidenten, Dr. h. c. Alfons Goppel, im Antiquarium der Münchner Residenz. Der Landesvater und Chef der Bayerischen Staatsregierung wollte mit dieser Einladung den Dank und die Anerkennung der Öffentlichkeit für die stillen und ungezählten Hilfen der vieltausend ehrenamtlichen und freiwilligen Helferinnen und Helfer zum Ausdruck bringen. Der Empfang wurde gleichzeitig zu einer großen Gesprächsrunde der verschiedenen Organisationen.

Unter seinem Ahnenbild scheint der frühere Abteilungsleiter der Augsburger Wasserversorgung, August Gräff, Platz genommen haben. So wenigstens schien es dem aufmerksamen Fotografen.

Fotos Rohrer



Bayerische Sparkassen spenden 7 Rettungswagen

„Als sichtbares Symbol sozialer Verantwortung“ stifteten die bayerischen Sparkassen aus Anlaß ihres 150jährigen Bestehens 7 Rettungswagen für das Kuratorium „Rettungsdienst Bayern“. Präsident Dr. Grasmeier gab den Wunsch mit auf den Weg, daß das Beispiel Schule machen möge.



Zum „50Jährigen“ Krankenwagen für das Rote Kreuz

Die Münchner Lebensversicherungs-AG verzichtete auf die obligatorische Festschrift und übergab durch Dir. H. G. Siefken einen Krankenwagen an das Rote Kreuz, der in Ebersberg Dienst tun wird. 1. Reihe 2. v. l. Landrat Streibl, Dir. Kerkmann und Vizepräsidentin L. v. Tucher, die das Fahrzeug entgegennahmen.



Auch der Bayerische Arbeitgeberverband stiftete dem Kuratorium „Rettungsdienst Bayern“ einen kompletten Rettungswagen, der einer Bitte des Verbandspräsidenten, Senator Freiberger, entsprechend im Bayerischen Wald zum Einsatz kommen wird.

Fotos Sallmann (2), Rohrer (1)



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt



SCHUTZ und SICHERHEIT
im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

FELIX WITTHAKE KG



HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR

WÜRZBURG · Ulrichstraße 5a · Telefon 75023

GEMÜNDEN · Frankfurter Str. 22 · Telefon 3205

Neuzeitlicher Kunstgliederbau · Gießharztechnik
Orthopäd. Apparate · Bruchbänder
Einlagen · Gummistrümpfe · Leibbinden
Krankenpflegeartikel
Ärztliche Instrumente
Krankenfahr- und Nachtstühle

Orthopädie · Sanitätshaus

ADOLF HAAS

WÜRZBURG · SEMMELSTRASSE 16 · TELEFON 50443

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



Besuchen Sie Würzburgs schönste und weitaus größte Möbelschau!

neubert

Würzburg-H., Mergentheimer Straße 59, Endstation der Straßenbahnlinie 3

WER PROBT -

DER LOBT

HOCHREIN-BRÄU, 8711 Kaltenhausen/Bay.

kluge Leute

schreiben auf

ab DM 198.-



Auch in kleinen Monatsraten bei
geringer Anzahlung erhältlich bei

Schöll - Würzburg

Dominikanerplatz 5, Ruf 50488/89

Kleinschreibmaschinen

J.A. HOFMANN Nachf.

WÜRZBURG, DOMINIKANERPLATZ 4

alles zum

Schreiben · Zeichnen · Vermessen · Basteln



Max Müller

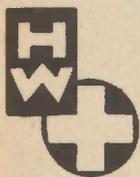
Milchzentrale G.m.b.H.

BAD KISSINGEN

Telefon 2057

Gabriel Dreßler u. Sohn - Bauunternehmung

Aschaffenburg - Müllerstraße 26 · Telefon 21087



Heinrich Weltner

Fachgeschäft für Orthopädie

Würzburg - Gerberstr. 11 - Ruf 54494

Kunstglieder, Stützapparate, Leibbinden
Einlagen und orth. Hilfsmittel aller Art
Zu allen Kassen und Behörden zugelassen



HOCK

Getränke-Vertrieb KG.

WÜRZBURG

Schürerstraße 4 Telefon 50481



Sparen ist gut - regelmäßig sparen besser

Es ist so einfach, für ein bestimmtes Ziel zu sparen.

Man muß nur damit beginnen und regelmäßig einen Betrag auf das Sparkassenbuch einzahlen. Am besten durch Dauerauftrag. So kommen Sie sicher und schnell an Ihr Ziel.

Wenn's um Geld geht...

Sparkasse



Evangelische Jugendgruppe engagierte sich für Rotkreuzkindergarten

Daß unsere Jugend immer wieder bereit ist, für eine lohnende Sache Opfer zu bringen, bewies die Jugendgruppe der ev. Kirchengemeinde Heldritt. Sie bot

bei einer Sommerveranstaltung selbstgebastelte Dinge zum Loskauf an und erzielte einen Reingewinn von DM 400,-. Sie waren der Grundstock für den lang-

ersehnten Kletterturm, den sich die Kinder schon immer gewünscht hatten, für den aber bisher das „Finanzpolster“ der Kindergartenverwaltung gefehlt hatte.

3 Generationen aktiv im Roten Kreuz tätig - ein Jubiläumsgeschenk eigener Art



Viel Lob und Anerkennung fand die Sanitätskolonne Roth anlässlich ihrer 75-Jahr-Feier, an der die gesamte Öffentlichkeit regen Anteil nahm. Grund zu besonderer Freude bildete die Indienstnahme neuer Rettungswagen, aber auch ein Ereignis, das am Rande des Geschehens besondere Beachtung fand, weil es nicht alltäglich ist, zugleich aber auch Ansporn und Verheißung darstellt. Nicht immer treten Söhne in die Fußstapfen ihrer Väter. Gar zu gerne wird das „Erbe und Vermächtnis“ als Last empfunden. Anders in der Familie Sprater. Hier leisten 3 Generationen - Großvater, Vater und Sohn - aktiven Rotkreuzdienst. Adolf Sprater, der Senior, ist seit 1928 in der Kolonne aktiv. 20 Jahre später trat sein Sohn Willy in die gleiche Kolonne ein. Dessen Sohn Rainer wiederum nahm sich ein Beispiel an Großvater und Vater und trat 1968 dem Jugendrotkreuz bei, um die Tradition in der Familie zu wahren. Eine Tradition, von der wir glauben, daß sie alles andere als verpöft und verstaubt ist. Die 3 Spraters beweisen es.

Foto Schulz

**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

Mit dem Rollstuhl ins herrliche Taubertal - ADAC und BRK machten es möglich

Daß das Taubertal gerade auch im Herbst seinen malerischen Zauber bietet, durften körperbehinderte Mitbürger aus Lohr a. Main am 15. Oktober erfahren. Das BRK hatte sie zu einer Autofahrt eingeladen, zu der sich 10 Mitglieder des Spessart-Motorsportclubs mit ihren Pkw's zur Verfügung gestellt hatten. Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim und Schloß Weikersheim waren das Ziel. Hier wurden die Rollstühle aus dem Kofferraum geholt, um die Behinderten die Sehenswürdigkeiten des Schlosses und Schloßparks bewundern zu lassen. Ein gemütlicher Unterhaltungsabend beschloß den ereignisreichen Tag, für dessen Gestaltung die Teilnehmer dem 2. Vorsitzenden des MSC, W. Scheufele, und Kgf Stadler herzlichen Dank sagten.



In Plattling entsteht ein neues Rotkreuz-Altenheim

Einem dringenden Bedürfnis will der Kreisverband Deggendorf mit dem Bau eines Altenheims in Plattling nachkommen. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Über 5 Mio DM werden verbaut sein, bis am 1. 7. 1973 die 113 Betten, jedes Appartement mit Balkon, Dusche und WC ausgestattet, bezogen werden können. Schon jetzt melden sich die Interessenten.



Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Hipp
Babys
Lieblingskost

ALLE HAFNER FÜR ALLE
Hafner
ALLE FÜR HAFNER

Modehaus Herrenhaus
Straubing

HEMMERICH & CO.
Straßen- und Tiefbauunternehmung

WÜRZBURG
Frankfurter Straße 35 a · Telefon 42071

REXROTH
ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH
QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

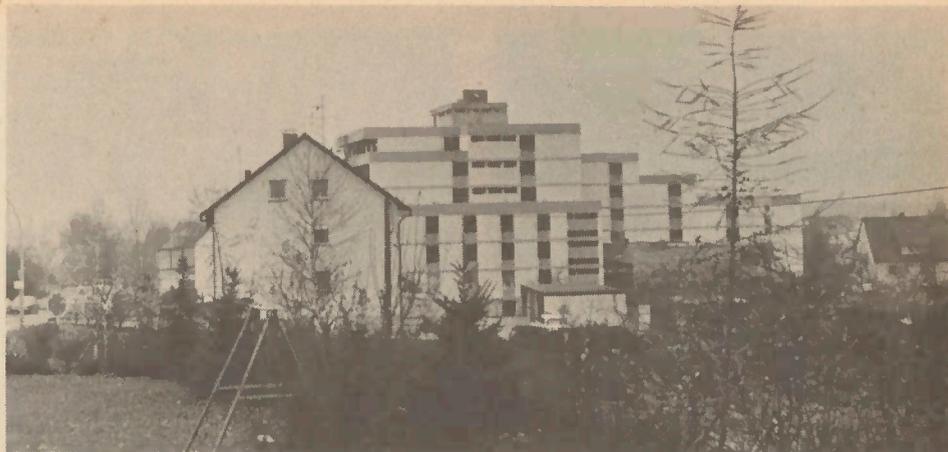
Wir machen Stoffe, die Mode machen . . .

**WEBEREI
mainleus
MAINLEUS**

Echt Kulmbacher
Markenqualität

WEBEREI MAINLEUS, 8653 MAINLEUS
ein Werk der KULMBACHER SPINNEREI AG.

**Auch in Forchheim will man im Juli 73
das neue Heim beziehen**



130 Betten wird das Altenwohnheim/
Altenheim Forchheim mit Pflegeabteilung
fassen. Auch hier ist jedes Zimmer
mit Bad und WC ausgestattet. Kegel-
bahn, Friseur- und Fußpflegeraum sol-
len das Leben erleichtern. 9000 qm
Grund, in einer bevorzugten Wohn-
gegend, nur 10 Minuten Fußweg zur
Bahn, bilden die äußeren Voraussetzungen,
daß sich die Heimbewohner einmal
wohl fühlen werden. Sie können wählen
zwischen Selbstversorger oder Um-
sorgter. Die Gesamtkosten werden sich
auf rd. 7 Mio DM belaufen. Ein schöner
Brocken Geld. Doch der künftige Heim-
bewohner soll sich ja so wohl wie zu
Hause fühlen, mit dem Unterschied, daß
ihm viele lästige Sorgen des Alltags
abgenommen werden. Schließlich verfügt
der Kreisverband Forchheim über
genügend Erfahrungen im Bau und der
Betreuung von Heimen. Er war auf dem
Heimsektor lange Zeit der führende KV
in Ober-/Mittelfranken. Er besitzt heute
noch ein Altenheim in Ermreuth und ein
Kinderkurheim in Muggendorf.

Unsere Bilder zeigen den abgestuften, der
Landschaft angepaßten Gesamttrakt und die
Straßenfront des Neubaus.

Kredite
Darlehen
Hypotheken

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Diensten und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPOBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

**Seitz &
Höfling**

Satz Repro Druck

8 München 80

Vogelweideplatz 11

Telefon 471091

Zeitschriften

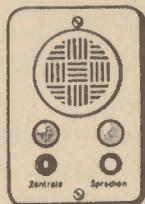
Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

Lichttrufanlagen und kombinierte Lichttruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern

Zettler



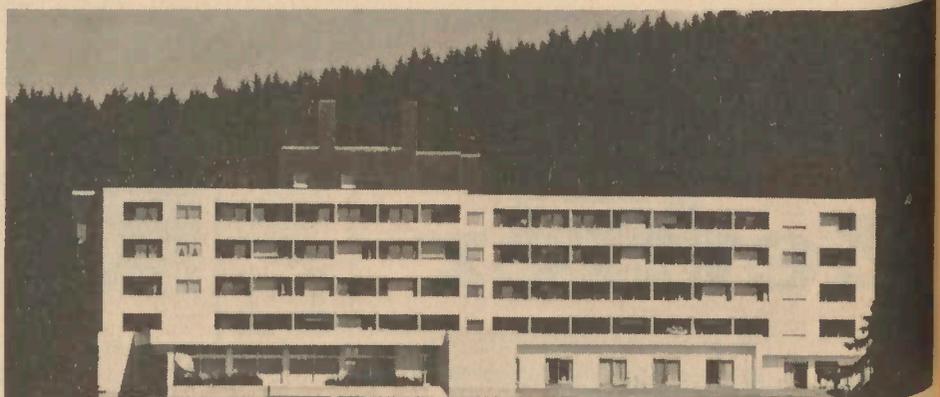
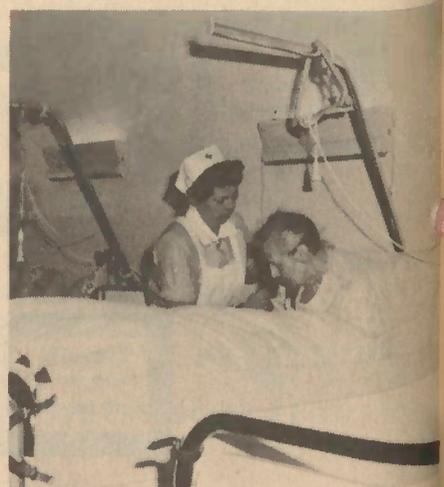
Lichttruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 260181 · Telex 523441

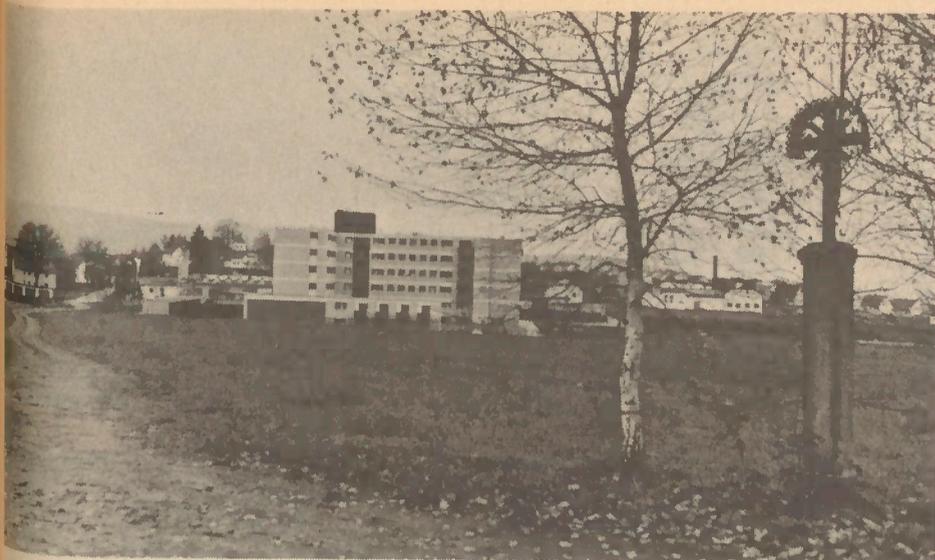
Hof, In Bayern ganz oben

Der bekannte Slogan eines Werbespokes gilt sicher auch für das am Rande der Stadt gelegene Altenheim des Roten Kreuzes. In 12 Doppel-, 8 Einzimmerappartements und 56 Einzelzimmern haben 110 betagte, meist Hofer Bürger, eine kultivierte Bleibe für ihren Lebensabend gefunden. Rd. 6 Mio DM verschlang der im Juli 1971 bezogene Neubau. Gesunde Luft strömt von den Wäldern und Wiesen her, in die das Heim harmonisch eingebettet ist. 24 Betten zählt die Pflegestation. Ein Andachtsraum für beide Konfessionen lädt zur stillen Einkehr. Der Friseur, Fußpfleger und Masseur kommt ins Haus. Regelmäßig fährt die Stadtbücherei vor dem Wohnheim vor. Filmvorträge, Gesangsdarbietungen bringen Abwechslung und Anregung in den Alltag. Gäste der Heiminsassen können im Besucherzimmer nächtigen. Die Bewohner selbst wohnen mit ihren eigenen Möbeln und bewahren so ihre persönliche Atmosphäre. Zum Mittagessen trifft man sich im großen, hellen Speisesaal. Kurz, ein Heim, das den verschiedenen Ansprüchen und Wünschen Rechnung trägt. Unsere Bilder, so meinen wir, sprechen für sich.

Fotos Nuber, Hof (1), Rohrer (5)



Das 70
gehend
müsse
illich
bringen
hier ei
Heim a
Waldm
liefen s
Bürger



Das 700 Jahre alte Städtchen, auf eine Gründung zwischen 900 und 1000 zurückgehend, hat schon von seiner geographischen Lage her manchen Sturm überstehen müssen. Das hat Land und Leute geprägt. Sie geben auch heute nicht auf. Die Zeitlich änderte auch hier Lebens- und Wohngewohnheiten der Bevölkerung. Einem dringenden Bedürfnis entsprach daher der BRK-Kreisverband Waldmünchen, als er hier ein modernes Altenwohnheim errichtete. Nach 2jähriger Bauzeit konnte das Heim am 27. 5. 1972 seiner Bestimmung übergeben werden. Den Bauplatz stiftete Waldmünchens Ehrenbürger, Straßenwart Hans Schwandner. Die Baukosten beliefen sich auf 4,2 Mio DM. Mit seinen 112 Betten kann das Heim noch viele betagte Bürger aufnehmen. Die Zimmer sind auch hier individuell eingerichtet.



Waldmünchen:

Ein modernes Altenheim im Oberpfälzer Wald

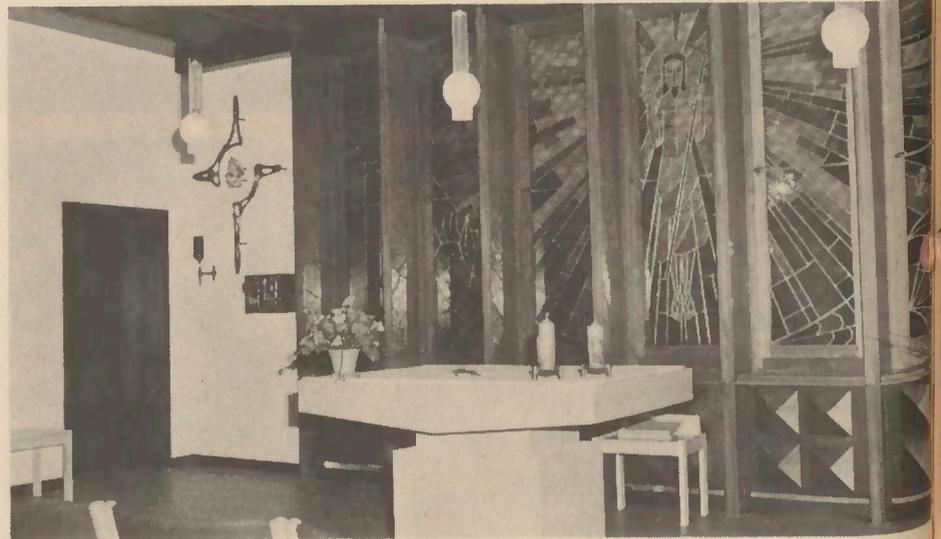
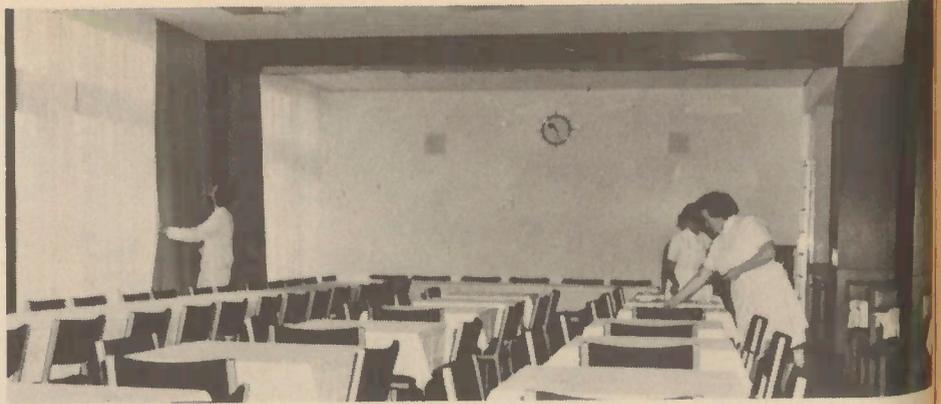
In einer tausendjährigen, wechselvollen Geschichte und stürmischen Entwicklung hat der Ort immer wieder den Anschluß an das Moderne bewahrt, ohne seine Eigenart aufzugeben.

Einen großen Tag hatten die Heimbewohner am 11. 11. 1972. Der Landesvater und Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Dr. h. c. Alfons Goppel, kam zu ihnen nach Waldmünchen auf Besuch. Das war Grund genug zu Aufregung und Freude für die betagten Menschen. Spürten sie doch, daß hier einer der ihnen zu ihnen sprach, sich mit ihnen unterhielt und auch Bitten entgegennahm. Ein rüstiger 92jähriger machte sich zum Sprecher der Heimbewohner und dankte dem Landesvater spontan für den heutigen Besuch. Der BRK-Präsident war herzlich vom Vorsitzenden des Kreisverbandes Waldmünchen, Landrat a. D. Senator Heinrich Eiber, in Anwesenheit der aktiven Gemeinschaften vor dem Heim begrüßt worden. Bürgermeister Max Eisenhart überreichte dem hohen Gast einen Ehrenteller zur Erinnerung an den heutigen Besuch. Der Spielmanszug des TV Waldmünchen hatte für Goppel und die Heiminsassen ein flottes Ständchen geboten. Dieses Heim, so betonte Senator Eiber, sei die Krönung der sozialen Aufrüstung im Landkreis Waldmünchen gewesen.



Weder räumlich noch seelisch sind die Heimbewohner von der Außenwelt abgeschnitten. Denn in unmittelbarer Nähe ist ein Sportzentrum mit großem Hallenbad im Bau bzw. fertiggestellt. Ein Kulturzentrum in engster Nachbarschaft wird die Alten am bewegten Leben der Gemeinde teilhaben lassen.

Bild unten: Der Ministerpräsident begrüßt die Heimbewohner. Unsere nebenstehenden Fotos zeigen den Speisesaal und die Hauskapelle, in der regelmäßig Gottesdienst gehalten wird. Fotos Rohrer



Zum Mauern und Putzen

RYGOL-Weisskalke

RYGOL-P + M-Binder

Spitzenqualität

Kalkwerk Karl Rygol KG.
Painten/Opf.,
Telefon 09499/212

Schogetten - so genießen Sie Schokolade Stück für Stück.



Schogetten -
die Schokolade
in Einzelstücken



Jakob Zirngibl

Sanitäre Installation
Kanalisation

Regensburg

Kassiansplatz 6 · Telefon 54894

100 Jahre

CHRISTIAN MIESEN

BONN



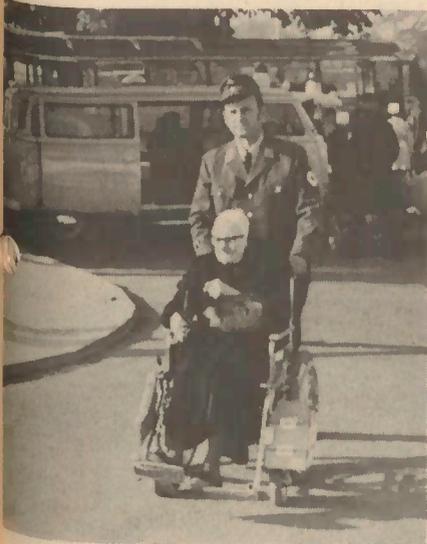
3 Generationen Erfahrung im Krankenwagenbau

Der Föhn fegte die Wolken vom Himmel. Ein herrlicher Herbsttag lag am 7. Oktober über dem ganzen Chiemsee. Das steigerte die Erwartung und die Vorfreude. Viel Mühe und Vorbereitung sollten an diesem Tag ihren Lohn finden. Der Himmel tat das seine. Die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes das ihre, diesen Tag zu einem glücklichen Ereignis werden zu lassen, das noch lange in den grauen Alltag nachwirken und hineinleuchten wird.

Chiemsee-Fahrt mit 282 Behinderten an Bord

Mit 282 Behinderten, vornehmlich aus dem Chiem- und Rupertigau, legte die „Edeltraud“ in Prien/Stock zu einer 5stündigen Rundfahrt über den Chiemsee ab. Die Chiemsee-Schiffahrt Feßler hatte ihr schmuckes Schiff kostenlos in den Dienst einer guten Sache gestellt. 100 RK-Betreuer, darunter 5 Ärzte, sorgten für das Wohl der Passagiere. Wasserwachboote gaben das Geleit und hätten unpäßlich gewordene Teilnehmer an Land bringen können. Sie brauchten nicht einzugreifen. Wer hätte denn auch die Trachtengruppe Kolbermoor mit ihrer Musik und ihren Volkstänzen an Bord missen mögen. Auch die Verpflegung, von der Kochgruppe Traunstein herbeigeschafft, mundete vorzüglich.

Fotos v. d. Leyen



**Wer gehört werden möchte,
braucht auch eine Zeitung,
die gehört wird:**

**Die „Süddeutsche“,
die große
deutsche Tageszeitung**

Riesige
Möbel-Auswahl

MÖBEL
HERY

Gersthofen
bei Augsburg
im Sägewerk
am Bahnhof

Autob.-Ausf. Augsburg-West



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

COBURGER
FAHNENFABRIK

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK

ABZEICHEN ALLER ART

Aus eigener Fabrikation
Oberbetten, Kopfkissen
Stepp- und Daunendecken
Rheuma-Einziehdecken
Matratzen

u. alles was zum guten Bett
gehört

BETTENHAUS
M. MÜHLDOERFER
8391 Haidmühle T. 08556/51

Filiale Passau
Tel. 0851/33361



Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

A. LIMBÄCHER

das älteste Fachgeschäft Schwabens für
Ärzte- und Krankenhausbedarf · Kunstgliederbau
Kranken- und Gesundheitsartikel

Eigene Hörgeräteabteilung

Inh.: H. u. M. Cotta, AUGSBURG, Telefon 28686
Maximilianstraße 55-57

BERNHARD GLÜCK

Kies - Sand - Hartsteinsplitt

GRÄFELFING TELEFON 852321

liefert Betonzuschlagstoffe für Hoch- und Tiefbau
Splitt und Schotter für den Straßenbau

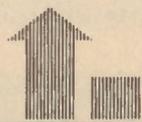
JOSEF HEBEL

BAUUNTERNEHMUNG



Hoch-
und Tiefbau
Straßenbau
Stahlbeton-
fertigteil
Spannbeton-
werk

Memmingen - München - Kempten - Ravensburg - Leutkirch



kleindienst
Aufzüge

Personen- und
Krankenbetten-
Aufzüge

KLEINDIENST & CO.

Augsburg: 0821 - 556011
München: 0811 - 160510
Nürnberg: 09123 - 3342

Wienerwald
Gastlichkeit

... die Pause vom Alltag

Kommen Sie zu uns, wenn Sie mal
Pause machen wollen.

Bei uns werden Sie rasch
und aufmerksam bedient.

Unsere Speisenauswahl ist vielseitig
und preiswert.

Probieren Sie auch
unsere neuen Spezialitäten:

WIENERWALD HENDL INTERNATIONAL

ÜBRIGENS:

Wir machen niemals Pause, damit Sie
jederzeit bei uns Pause machen können!

In 40 bayerischen Städten

RIEGELE ... so richtig bierig!

Wo viele Jahre hindurch bis zu 280 Kinder herumtollten und in der Kindererholungsmaßnahme wieder zu Kraft und Gesundheit fanden, werden heute psychisch kranke Menschen der Genesung zugeführt, um sie wieder voll in die Gemeinschaft einzugliedern. Freilich erforderte diese Umstellung auch eine Reduzierung der Heimplätze. 85 ehemalige entlassene Patienten des Nervenkrankenhauses Kaufbeuren finden nunmehr in dem von Frau M. Th. Salm seit 25 Jahren geleiteten Heim liebevolle Aufnahme und Pflege. Unter dem Motto einer landesweiten Aktion „Rettet das Kind“ diente Kaufbeuren 1947 der Aufnahme unterernährter Flüchtlingskinder. Es war das 1. Heim seiner Art in Bayern. Die Baracken wichen 1950 einem schmucken Neubau. 26 000 Kinder hatten in dem Heim Aufnahme gefunden.

Foto-Kohlbauer

25 Jahre Haus „Maria Theresia“ in Kaufbeuren



Dorfhelferinnen lernen praktische Hauskrankenpflege

Sie sind längst zu einem „Gütebegriff“ besonderer Qualität geworden und bringen viel Segen und Hilfe nicht nur für die überlastete Bäuerin, im Krankheitsfall oder Verwaisung, sondern bedeuten für das ganze Dorf eine wertvolle Unterstützung. In gediegener Ausbildung lernen die Dorfhelferinnen alles, was zur Bewältigung eines bäuerlichen Haushalts mit den vielfach gewandelten Aufgaben erforderlich ist. Dazu gehört nicht zuletzt auch die häusliche Krankenpflege. Um darin ganz fit zu sein, absolvieren die angehenden Dorfhelferinnen die geschlossene Schwesternhelferinnenausbildung mit Krankenhauspraktikum. So sind sie über den engeren Wirkungskreis hinaus auch bei Katastrophenfällen eine wertvolle Hilfe für die Gemeinden.

Foto Tomosch, Passau



Südhelikopter im Raum Traunstein erfolgreich im Dienst der Lebensrettung

Die Sonderflüge während der Oster- und Pfingstzeit hatten die Richtigkeit des versuchsweisen Einsatzes bestätigt. Daher stellte die Fa. Südhelikopter in Zusammenarbeit mit dem BRK-Kreisverband Traunstein wie dem Krankenhaus, hier insbesondere Chefarzt Dr. Huber, in der Hauptreisezeit vom 16. 6. bis 1. 10. 1972 ihren Rettungshubschrauber durchgängig in Dienst. Während dieser 113 Tage wurden 85 Verletzte transportiert. 20mal startete der Hubschrauber zu Verlegungstransporten. Bei 19 Anflügen war der Einsatz nicht notwendig. An 3 Tagen konnte die Maschine wegen der Wetterverhältnisse nicht starten. Nach vorübergehender „Ruhepause“ wird der Betrieb am 1. 1. 1973 mit einer neuen Maschine, einer BO 105, wieder voll aufgenommen.



Umweltschutz - eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft

von Dr. Josef Vogl,
Präsident des Bayerischen Landesamtes
für Umweltschutz

I.

Die Notwendigkeit konkreter Umweltschutzmaßnahmen wird besonders deutlich, wenn die negativen Auswirkungen menschlichen Handelns die Gesundheit des Menschen gefährden. Erst wenn wir fühlen, daß die von uns veränderte Natur auf uns zurückschlägt, sind wir bereit, Motivation und Folgewirkung unseres Handelns zu überdenken.

Reinhaltung der Luft

„Stadtluft macht frei“ war der Ruf freiheitsliebender Bürger unseres Landes in den vergangenen Jahrhunderten. Der Stadtbewohner unserer Tage jedoch schickt sich an, eine andere Gedankenassoziation zu empfinden, die in nicht allzu ferner Zeit in dem Ruf „Stadtluft macht krank“ ihren Niederschlag finden könnte. Damit dies nicht zu geschehen braucht, denn es sind keine echten Alternativen zu den urbanen Lebensformen einer Industriegesellschaft oder auch einer nachindustriellen Gesellschaft denkbar, sind insbesondere Gemeinden und Städte in den Ballungsgebieten von Bevölkerung und Industrie aufgerufen, an diesem Problem mitzuwirken.

Die steigende flächenspezifische Emission von gas-, dampf- und staubförmigen Schadstoffen, die durch die in den städtischen Verflechtungsräumen ständig wachsende Siedlungs- und Verkehrsdichte bedingt ist, kann in diesen Gebieten die Existenzgrundlage des Menschen gefährden, wenn es nicht gelingt, die Emissionen insbesondere des Verkehrs sowie diejenigen des Hausbrandes und der Industrie erheblich zu verringern. Über den Anteil dieser einzelnen Emittentengruppen an der Luftverunreinigung lassen sich keine allgemein gültigen exakten Angaben machen. In den Kerngebieten der Ballungszentren überwiegt eindeutig die Belastung durch den Kraftfahrzeugverkehr, in Wohngebieten stehen während der Heizperiode die Emissionen aus den Hausfeuerungsanlagen, in Industriegebieten Emissionen aus Kessel- und Produktionsanlagen im Vordergrund.

Nach derzeitiger Kenntnis führen bei kurzer Einwirkungsdauer nur wenige luftverunreinigende Substanzen zu krankhaften Veränderungen bei Mensch und Tier. Sie können jedoch insbesondere bei Inversionswetterlagen das

Wohlbefinden des Menschen stark beeinträchtigen. Einwirkungen von Schadstoffen aus der Luft über lange Zeit können zu einer Beeinflussung der Atmungsorgane, der Herzkranzgefäße und des Nervensystems führen. Die Wirkung von Kombinationen von Schadstoffen insbesondere bei Langzeiteinwirkung ist bisher weitgehend ungeklärt. Bekannt ist die Zunahme der Rachitis bei Kindern, die unter der Dunstglocke industrieller Ballungsgebiete aufwachsen. Kurzzeitige Einwirkungen relativ hoher Konzentrationen von Schadstoffen in der Luft, z. B. Fluor- und Chlorverbindungen oder Schwefeloxiden, führen vielfach zu akuten Pflanzenschäden. Auch werden in neuerer Zeit in vermehrtem Umfang Beschädigungen von Sachgütern, Kunst- und Baudenkmalern durch Luftverunreinigungen beobachtet. Vor allem werden gewisse Sandsteinarten durch die Einwirkung der aus dem Schwefeldioxid entstehenden schwefligen Säure zersetzt und die Glasmalereien der Kirchenfenster beeinträchtigt.

Die kontinuierliche Überwachung der Atemluft auf ihren Gehalt an Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxid und Kohlenwasserstoff im Ballungsraum München sowie die Überwachung der Schwefeldioxidkonzentration in den Räumen Augsburg, Nürnberg-Fürth-Erlangen, Ingolstadt-Neustadt und Burg hausen zeigt, daß diese Gebiete zum Teil erhebliche Immissionen aufweisen. Insbesondere in den Siedlungsgebieten von München und Nürnberg ergeben sich vor allem in den Wintermonaten während austauscharmer Wetterlagen kurzfristige Überschreitungen der festgelegten Immissionsrichtwerte für Schwefeldioxid und Stickoxide. Die Konzentration an Kohlenmonoxid erreicht hauptsächlich an verkehrsreichen Straßen und Plätzen sowie in Tunnelbauwerken in Abhängigkeit von Verkehrsdichte und Wetterlage oft beträchtliche Werte.

Was kann zur Verringerung oder Verhinderung von Luftverunreinigungen getan werden? Entsprechend den Emittentengruppen, die für die Luftverunreinigungen hauptsächlich verantwortlich sind, müssen technische, administrative und finanzielle Maßnahmen zur Verringerung oder Verhinderung von Luftverunreinigungen in den Bereichen des Kraftfahrzeugverkehrs, des Hausbrandes und der Industrie angreifen. Zur Vorbereitung gezielter örtlicher Luftreinhaltemaßnahmen, zur Kontrolle der Wirkung eingeleiteter Maßnahmen ist es erforderlich, zumindest in den Verdichtungsgebieten die wichtigsten Schadstoffkomponenten kontinuierlich zu messen. Da mit dieser Aufgabe die kommunalen Gebietskörperschaften

technisch überfordert wären, wird das Bayerische Landesamt für Umweltschutz ein weitgehend automatisiertes lufthygienisches Überwachungssystem in Bayern errichten, in das die bereits bestehenden Überwachungsgebiete integriert werden. Die mit diesem System gewonnenen Meßwerte werden den kommunalen Gebietskörperschaften als Entscheidungshilfen regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Die vom Kraftfahrzeugverkehr verursachten Schadgaskonzentrationen können beim derzeitigen Stand der Technik und der Gesetzgebung insbesondere in den Städten nur dann verringert werden, wenn es gelingt, den Individualverkehr zugunsten des Massentransports zu verdünnen. In den dicht bebauten Kerngebieten der Ballungsräume, die lufthygienisch besonders ungünstig sind, sollte der Individualverkehr mit Kraftfahrzeugen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beispielsweise durch die Schaffung von Fußgängerzonen, soweit als irgend möglich unterbunden werden. Eine weitere Möglichkeit, die Emissionen des Kraftfahrzeugverkehrs zu verringern, besteht darin, den Verkehrsablauf so zu gestalten, daß Stopstellen, an denen besonders hohe Mengen an Schadgasen von den Kraftfahrzeugen emittiert werden, durch die Einführung der rechnergesteuerten Grünen Welle und durch Bauwerke für den kreuzungsfreien Straßenverkehr weitgehend zu verringern.

Hinsichtlich der Emissionen aus häuslichen oder gewerblichen Feuerungsanlagen sollten in Ballungsgebieten und in besonders schutzwürdigen Gebieten schadstofffreie Energieträger, die zum Zwecke der Wärme- und Energieerzeugung verwendet werden, durch schadstoffarme oder schadstofffreie Energieträger wie Erdgas, Fernwärme oder elektrische Energie ersetzt werden. In den Kerngebieten von Ballungsräumen sollten künftig ausschließlich schadstofffreie Energieträger eingesetzt werden. Voraussetzung hierfür wird es aber sein, daß kommunale Gebietskörperschaften oder Gebietsversorgungsunternehmen entsprechend leistungsfähige Einrichtungen zur Versorgung mit Erdgas oder Fernwärme zur Verfügung stellen. In Siedlungsgebieten, denen wegen der geringen Siedlungsdichte ein wirtschaftlicher Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen nicht möglich ist und Erdgas nicht oder in nicht ausreichender Menge zur Verfügung steht, sollte bei größeren neuen Siedlungsvorhaben dafür Sorge getroffen werden, daß zumindest für geschlossene Baukörper, wie etwa bei Reihenhaus- oder Staffelhaussiedlungen, Blockheizwerke erstellt werden. Derzeit werden selbst kleinste Reihen-

**Wärme für das Auto -
auch bei stehendem Motor**

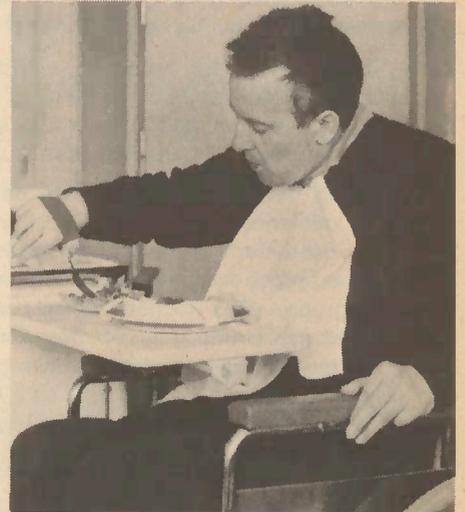
Das Webasto-Werk in Stockdorf bei München liefert nach gründlicher Skandinavien-Erprobung jetzt auch für Deutschland ein motorunabhängiges Wasserheizgerät, das neben dem Heizeffekt die Möglichkeit bietet, auch den Fahrzeugmotor im Stand vorzuwärmen und warmzuhalten. Besonders für Streifenfahrzeuge und Einsatzwagen von Polizei, Feuerwehr und Notdiensten ist diese Neuerung von unschätzbarem Wert. Das Gerät, seine Typenbezeichnung ist WP 1020, begnügt sich mit dem Platz im Motorraum. Der wertvolle Kofferraum bleibt frei. Durch den Anschluß an das Kühlwassersystem des Fahrzeugs kann die serienmäßig eingebaute motorabhängige Heizungsanlage benützt werden und zusätzliche Durchbrüche vom Motor in den Fahrgastraum werden hinfällig. Im Wageninneren findet man lediglich die Zeitschaltuhr, mit der man vorwählen kann, wann das Auto auch bei klirrendem Frost warm und der Motor startbereit zu sein hat.

Webasto-Werk W. Baier KG
8031 Stockdorf bei München
Tel.: (08 11) 857 20 11, Telex: 0523647

Hilfe für Behinderte

Tellerrand

Der gut zu reinigende Tellerrand aus Kunststoff läßt sich auf einen flachen oder tiefen Teller aufsetzen. Er erleichtert Handbehinderten, Bewegungsge- störten und Blinden das Aufnehmen der Speisen vom Teller. Preis DM 12,50
Der **Besteckhalter** aus Plexidur ermöglicht es bei vielen Formen der Hand- lähmung, insbesondere bei fehlendem Handschluß, Gabel oder Löffel zu hal- ten. Preis DM 8,95



haustypen mit eigenen Ölfeuerungs- anlagen ausgestattet, eine Maßnahme, die weder lufthygienisch zu vertreten, noch wirtschaftlich sinnvoll ist.

In den Bereichen von Ballungsgebieten, in denen auf die Verwendung von schadgashaltigen Energieträgern nicht verzichtet werden kann, muß künftig der Schornstein als Einrichtung zur Ab- führung der Rauchgase in die Atmo- sphäre in stärkerem Maße als bisher in die architektonische Gesamtkonzeption des Siedlungsgebietes als unverzicht- bares funktionales Element im frühesten Stadium der Planung berücksichtigt werden.

Wir sehen also, daß insbesondere die größeren Gemeinden und Städte, in denen die lufthygienische Situation dies erfordert, eine Reihe von Möglichkeiten haben, angefangen von der Verkehrs- planung über die Energieversorgung bis hin zum Städtebau, die Emission von Schadgasen zu verringern. Durch die gleichen Maßnahmen können in luft- hygienisch besonders schutzwürdigen Gebieten aufgrund struktureller Erfordernisse Schadgasemissionen von vorn- herein weitgehend verhindert werden.

(In der nächsten Ausgabe befassen wir uns mit den Problemen des Gewässerschutzes, der Abfallbeseitigung und des Lärmschutzes).



**Hacker-
Nährbier**
**Lebensfrische
aus Hopfen
und Malz**



RECHTSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33

Ist Brustkrebs erblich?

(i-med) – Das Risiko einer Frau, an Brustkrebs zu erkranken, liegt bei 5:100. Nach neueren amerikanischen Studien ist Brustkrebs teilweise erblich bedingt. Eine Gruppe ist neunmal stärker gefährdet als der Durchschnitt der weiblichen Bevölkerung: Töchter, deren Mütter vor Beginn der Wechseljahre an doppel-seitigem Brustkrebs erkrankten.

Das ist in kurzem das Ergebnis einer Studie, in der – einem Kongreßbericht der Ärztezeitung Praxis-Kurier zufolge – der amerikanische Genetiker, David E. Anderson an der Universität von Texas, 200 Familien-Krankengeschichten von Brustkrebs-Patientinnen analysierte. Der Wissenschaftler war von der seit längerem bekannten Tatsache ausgegangen, daß weibliche Verwandte von Brustkrebs-Patientinnen gegenüber Frauen aus unbelasteten Familien ein zwei- bis dreimal höheres Risiko haben, auch an einem Mammakarzinom zu erkranken.

Die Studie ergab, daß zwischen zwei Grundtypen unterschieden werden muß: dem Brustkrebs, der östrogenbedingt vor dem Eintritt der Wechseljahre entsteht, und dem, der nach diesem Einschnitt, eventuell im Zusammenhang mit adrenalenen Östrogenen erwächst. Auch Untergruppen können existieren.

Das Risiko der Verwandten dürfte davon abhängen, ob der bösartige Tumor sich vor oder nach Beginn der Wechseljahre zeigt und eine oder beide Brüste befällt. Töchter von Patientinnen mit beidseitigem Mammakarzinom, das nach der klimakterischen Umstellung auftrat, sind 5,4mal stärker gefährdet als eine Kontrollgruppe. Das höchste Risiko tragen Töchter von Müttern, die von einem doppel-seitigen Brustkrebs vor dem Einsetzen des Klimakteriums befallen werden. Unter 100 müssen 45 von ihnen auch mit einem bösartigen Brusttumor rechnen. Das weist darauf hin, daß beim Entstehen Erbfaktoren eine Rolle spielen. Die besonders gefährdete Gruppe von Frauen sollte deshalb unbedingt die Möglichkeiten der Krebsvorsorge nutzen.

Unser Buchhinweis - Heute:

Praktische Hauskrankenpflege

Leitfaden und Lehrbuch von Dr. med. Erwin R. Birke, Leitender Arzt des Pflegeheimes Alsterberg in Hamburg. 5. Auflage, 160 Seiten Kunstdruck, 93 Abbildungen, 5 Tabellen, broschiert 7,20 DM.

Schlütersche Verlagsanstalt und Buchdruckerei, Hannover.

Dr. Birke, ein erfahrener Praktiker auf dem Gebiet der Krankenpflege, gibt in diesem Leitfaden und Lehrbuch der Hauskrankenpflege eingehend Auskunft über alle notwendigen Vorkehrungen, die bei einem Krankheitsfall getroffen werden müssen. Es werden alle zu Hause möglichen Behandlungsverfahren beschrieben. Schwierigen Pflegefällen – Schwerkranken, gebrechlich Alten – ist ein besonderes Kapitel gewidmet.

Die „Praktische Hauskrankenpflege“ ist nicht nur ein Leitfaden und Lehrbuch für jede Familie, sondern ebenso für Familienpfleger und -pflegerinnen, Altenpfleger und -pflegerinnen usw.

Bayerische Landesbank Girozentrale



Bayerns Bank
für große Aufgaben

GEYER

Elektrotechnische
Fabriken

D-8500 Nürnberg
Nimrodstraße 10-18
Telefon (0911) * 4120-1
Telex 0622115

Bitte informieren
Sie sich über unser
reichhaltiges
Lieferprogramm!

MASCHINENFABRIK REINHAUSEN

Gebr. Scheubeck KG.
Regensburg

Stufenschalter für Regeltransformatoren

RUDI BONSACK KG.

8624 Ebersdorf über Lichtenfels
Telefon Sonnefeld 271

Kleinformel - Landhausmöbel



SOLNHOFER ZEMENT

SOLNHOFER BINDER
für Putz und Mörtel

**SOLNHOFER WAND-
und BODENPLATTEN**

SOLNHOFER PORTLAND-ZEMENTWERKE GMBH
Solnhofen, Tel. 09145/213

Edelster Hopfen und fränkische Brauergerste

sind Rohstoffe, die wir seit Generationen
verarbeiten. Unsere Brauerei liegt mitten im
Anbaugebiet fränkischer Brauergerste.
Wir nutzen also die Qualität vor der Haustüre.



Ein Landbier von echtem Schrot und Korn.

Wolf Bier Seit 1739
Brauerei Wolf Fuchsstadt bei Würzburg

Georg Behringer

Portland-Zement und Kalkwerke

NEUMARKT/OPF.

DIPL. ING. JOSEF HUMIG

Regensburg Stadtamhof 2 Telefon 51474

Elektro-Installation, Planung, moderne Raum-Ausleuchtung
Neon-Anlagen, Blitzschutz, Sprechanlagen



Baustoffgroßhandlung - Fliesenfachgeschäft

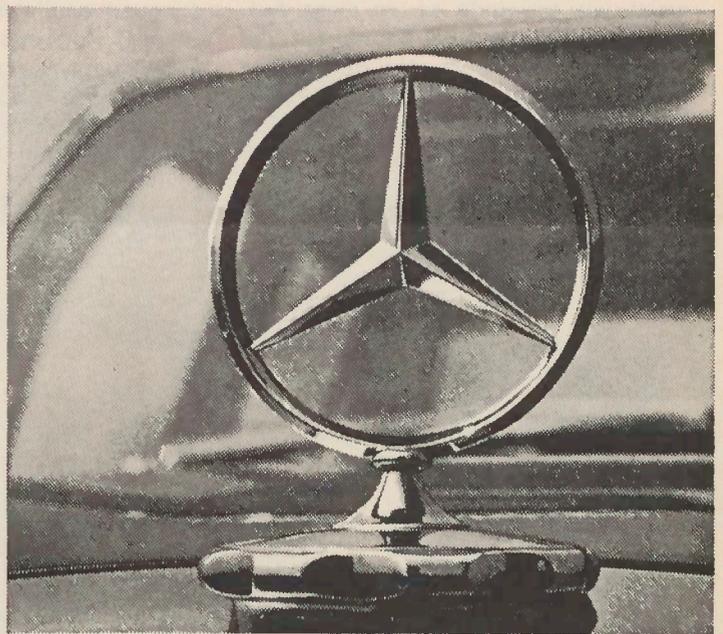
Hoffmann & Hanemann

Regensburg · Hemauerstr. 8 · Ruf 0941/52016

Qualitätsbiere

aus der
Brauerei Schießl - Amberg

Telefon 2512



**Zum Glück
wird es immer ein paar Dinge geben,
auf die man sich verlassen kann.**

Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 13061, Ausstellungsraum: Briener Str. 1, Ruf 1306298

Auto-Henne KG · Großvertretung
Landsberger Straße 382, Ruf 58911,
Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12b, Ruf 58911

Hanns Omers · Vertretung
Nymphenburger Straße 81, Ruf 186091

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16.
Titelbild: Hans Speer, Bergwacht auf Sichtposten am Brauneck.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4 u. 4a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Seltz & Höfling, München.

Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Staatssekretär a. D. Walter Bargatzky, hat in seinem Vortrag über „Das Rote Kreuz im Kampf gegen den Krieg“ darauf hingewiesen, daß die Verhütung des Krieges nicht allein den politischen Instanzen überlassen werden darf, sondern in gleichem, wenn nicht noch höherem Maße den humanitären Organisationen und damit auch der Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes. Damit bahnt sich im Roten Kreuz ein tiefer Umbruch an, indem es nicht allein an die Linderung der Folgen des Krieges denken darf, sondern sich auch um die Verhütung des Krieges selbst bemühen muß. Aber die bisher geringen Erfolge der politischen Kräfte im Bestreben um die Erhaltung des Friedens – Haager Friedenskonferenz, Völkerbund, Kellogg-Pakt, Vereinte Nationen – offenbaren die Ohnmacht der Diplomatie und der Regierungen; hat es doch nach dem 2. Weltkrieg immer noch etwa 40 kriegsartige Konflikte bzw. Bürgerkriege mit Interventionen dritter Mächte gegeben! Diese betrübliche Bilanz beweist, wie schwierig es um diese Aufgabe bestellt ist und deutet auf die Gefahr hin, daß auch das Rote Kreuz bei dieser neuen Aufgabenstellung Schiffbruch erleiden kann. Es ist und bleibt daher auch die Auf-

Die Genfer Rotkreuz-Abkommen

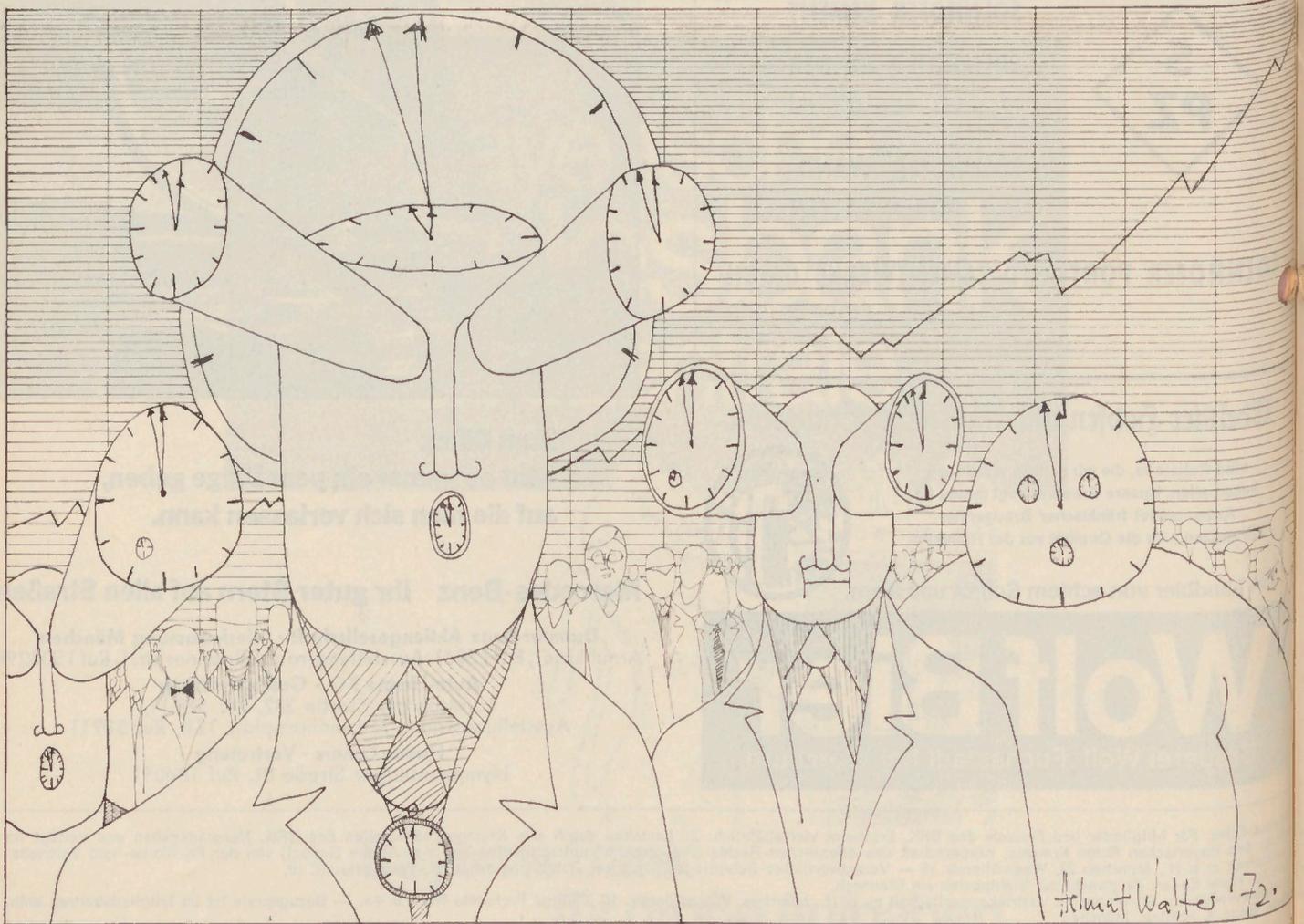
eine kurzgefaßte Darstellung der wichtigsten Bestimmungen

Von Dr. Gregor Gengler, Würzburg, Beauftragter für die Verbreitung der Genfer Rotkreuz-Abkommen im BRK – BezV Unterfranken.

gabe des Roten Kreuzes und damit seiner Helfer und Helferinnen, etwaige gewaltsame Konflikte der Völker nicht außer acht zu lassen und sich über mögliche Milderungen der durch den Krieg verursachten Leiden zu informieren. Die nachfolgenden Ausführungen wollen hierzu durch Unterrichtung über die wesentlichen Bestimmungen der 4 Genfer Rotkreuz-Abkommen von 1949 einen Beitrag leisten und unter Bezugnahme auf die Vorschriften in Art. 47 des I., in Art. 48 des II., in Art. 127 des III. und in Art. 144 des IV. Abkommens dringend empfehlen, das Studium der Genfer Rotkreuz-Abkommen in alle Ausbildungsprogramme aufzunehmen. Die Geburtsstunde dieses grandiosen humanitären Werkes liegt weit über 100 Jahre zurück. Auf Betreiben des

Schweizer Bürgers Henry Dunant kam nach seinem furchtbaren Erlebnis auf dem Schlachtfeld von Solferino in Oberitalien i. J. 1859 die 1. Konvention zur Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde von 1864 zustande. Im Jahre 1906 folgte die 2. Konvention über den Schutz der Streitkräfte im Seekrieg und i. J. 1929 das Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen.

Die 17. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Stockholm i. J. 1948 stellte dann Entwürfe – unter Berücksichtigung der Erfahrungen des vorausgegangenen Weltkrieges – für eine Verbesserung der genannten 3 Konventionen auf und erarbeitete ein völlig neues Abkommen zum Schutze der Zivilbevölkerung in Kriegszeiten. Auf der dann folgenden diplomatischen Konferenz in Genf i. J. 1949 haben alle anwesenden Delegationen am 12. August die Schlussakte unterzeichnet. Nach dem gegenwärtigen Stand sind 133, d. h. über 90% aller Staaten der Welt, darunter die USA, England, Frankreich, sowie die Sozialistischen Sowjetrepubliken und China, Vertragsparteien der Genfer Rotkreuz-Abkommen. Die Bundesrepublik Deutschland ist mit Gesetz vom 21. August 1954 den genannten Verträgen beigetreten. (Fortsetzung folgt)



Bei aller Jagd nach Erfolg, dem Geizen mit Minuten – Unser Wunsch für 1973: Habt mehr Zeit füreinander

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 20 · Nr. 2 · April 1973



Die
ersten
Frühlingsboten
bitten:
Schützt
die
Natur!

Wenn es um
Ihre Kinder geht ...



hoffentlich ALLIANZ versichert

BAYERISCHE VERSICHERUNGSBANK AG



ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG



Maßkonfektion

Besser als gut ist ein Anzug
aus der K&P-Maßkonfektions-Abteilung.
Sein besonderes Kennzeichen:
die persönliche Note!
Stoffe von Rang, volle Garantie
für tadellosen Sitz, zwei Anproben.
Vorteilhaft der Preis!

Herren- und Juniorenkleidung



MÜNCHEN · NEUHAUSER STR. 21
... GLEICH AM KARLSTOR!

Sagt man
Teppich,
meint man

böhmler

Nürnberg,
Vordere
Stern gasse 2

München,
im Tal

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Ein Bekenntnis zur Solidarität



Im vergangenen Jahr ereigneten sich in Bayern 235449 Unfälle, davon 65000 mit Personenschäden. Dabei wurden 3730 Personen getötet und nicht weniger als 94704 verletzt. Das bedeutet eine Zunahme der Unfälle mit Personenschäden um 3,4%, der Getöteten um 0,3% und der Verletzten um 2,8%. Die Aktion „Leben retten – 1973“ will nicht nur einen Beitrag zur Verbesserung des Unfallrettungsdienstes leisten, sondern gleichzeitig den Gedanken der Unfallvorsorge und Unfallverhütung fördern. In einer Großaktion, die sich in zeitlichen Abständen über ganz Bayern erstrecken soll, wenden sich unsere Rotkreuzkreisverbände an alle Haushalte, nicht nur an die Kfz-Besitzer, durch den Erwerb der Jahresplakette und die Einzahlung von DM 5.– (natürlich auch höhere Beiträge möglich) zur Verbesserung des gesamten Rettungswesens in Bayern beizutragen.

Denn bessere Rettungsfahrzeuge, mit modernsten medizinischen Geräten ausgestattet, ein über ganz Bayern ausgebautes Funknetz, die Einsatzbereitschaft eines gut ausgebildeten Rettungspersonals, das rund um die Uhr in Tag- und Nachtschicht im Einsatz ist, ständig steigende Reparaturkosten bei einem Gesamtfahrzeugpark von rd. 950 Kranken- und Rettungswagen allein in Bayern, übersteigen die finanziellen Möglichkeiten eines auf Spenden und Mitgliederbeiträgen angewiesenen Verbandes. „Es geht um Ihr und Ihrer Familie Wohl und Leben“, schließt der Aufruf der Kreisverbände, dem wir ein vieltausendfaches Echo wünschen.

Helft den Opfern des 30jährigen Ringens

Unterschiedslose Hilfe in Nord- und Südvietnam

Spendenappell an die Öffentlichkeit

Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Staatssekretär a. D., Walter Bargatzky, hat die Bevölkerung zu Geldspenden für die Vietnamhilfe aufgerufen. Das DRK hat in den vergangenen Monaten eine umfangreiche Hilfsaktion für die Menschen in Nord- und Südvietnam eingeleitet. Es ist in der Lage, Spezialfahrzeuge zum mobilen Einsatz für die ärztliche Versorgung von Kranken und Verletzten nach Vietnam zu schicken. Diese Fahrzeuge sind bereits für ihren speziellen Einsatz ausgerüstet und stehen zum Transport bereit.

Die materielle Hilfeleistung wird das Deutsche Rote Kreuz durch den personellen Einsatz von erfahrenen Ärzten und anderen Hilfskräften unterstützen.

Das geplante Hilfsprogramm des DRK schließt außerdem die Versorgung von Kriegsverwundeten mit Prothesen sowie den Einsatz mobiler Ambulanzen und Impfstationen ein. Ferner ist an die Entsendung von Beratern für Fragen des Suchdienstes, der Familienzusammenführung und für die Betreuung von Gefangenen gedacht.

Die Aktion des DRK ist ein Teil der Hilfsmaßnahmen des Internationalen Roten Kreuzes. Für sie werden insgesamt 50 Millionen Schweizer Franken (etwa 43 Millionen DM) benötigt. An dieser umfangreichen Hilfe muß sich das DRK angemessen beteiligen. Es wird sein Programm aber nur durchführen können, wenn es von allen Schichten des Volkes großzügig unterstützt wird. Das DRK appelliert daher an die Bevölkerung, Geldspenden auf das

Sonderkonto 414141

bei allen Banken und Sparkassen in der Bundesrepublik sowie beim Postscheckamt Köln einzuzahlen. Kennwort: „Vietnam“.

Über 1,3 Millionen DM sind dem Deutschen Roten Kreuz bisher aus der Bevölkerung der Bundesrepublik zugeflossen. Die ersten Hilfssendungen, darunter zwei Sanitätsfahrzeuge und Medikamente, sind bereits in Vietnam eingetroffen. Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Staatssekretär a. D. Walter Bargatzky, sah sich genötigt, in einem Telegramm an den Intendanten des Westdeutschen Rundfunks, die tendenziöse und entstellende, der Wahrheit zuwiderlaufende Kommentierung der ersten deutschen Hilfsaktionen energisch zurückzuweisen. Wie das IKRK bestätigte, habe sich die erste deutsche Hilfssendung als sehr wertvoll erwiesen. Es hat gleichzeitig um Fortsetzung dieser Aktionen gebeten. Das Rote Kreuz, mit ihm das Deutsche Rote Kreuz, wird, wie bereits in den zurückliegenden Jahren geschehen, seine Hilfe in beiden Teilen des Landes, d. h. in Nord- und Südvietnam anbieten und zum Einsatz bringen, wie es ihm das Prinzip der Neutralität, der Überparteilichkeit, Universalität und Humanität gebietet. Es kennt auch nach Einstellung der Feindseligkeiten keinen Unterschied zwischen Freund und Feind.

Bei weiteren Hilfsgütersendungen wird das DRK auch die Bitte des Vietnamesischen Roten Kreuzes um Lastkraftwagen berücksichtigen. Für die Verteilung der Hilfsgüter werden nach Meldung aus Saigon diese Fahrzeuge am dringendsten benötigt. Unterdes bereitet das DRK eine weitere Sendung für Vietnam vor, die in Kürze auf den Weg gebracht wird.

DRK-Helferteams bauen Häuser in Managua

230 Tonnen Material per Schiff nach Nicaragua

Seine bisher größte Hilfsaktion für die Opfer des Erdbebens in Nicaragua leistete das Deutsche Rote Kreuz. Aufbau- und Rohmaterial für den Bau von 450 Kunststoff-Iglus wurden am 2. Februar in Bremen verschifft. Die 230 Tonnen Hilfsgüter an Bord der „Blankenstein“ sind für den nicaraguanischen Hafen Corinto bestimmt, von wo sie in die Nähe der zerstörten Hauptstadt Managua transportiert werden. Dort werden in zweimal vier Wochen je 12 bis 15 Einsatzkräfte des DRK eine Wohnsiedlung errichten.

Die an Ort und Stelle aus flüssigem Schaumstoff gespritzten Häuser – ihrer Form wegen „Iglus“ genannt – werden von den DRK-Teams auf zwei Spritzanlagen (Drehtellern) hergestellt.

Zur Fracht auf der „Blankenstein“ gehören außer den Chemikalien und Fertigungsgeräten auch ein Notstromaggregat, ein Lastwagen und ein Pkw für die Einsatzkräfte sowie Zelte, Decken und Sanitätsgerät. Die Helfer des Roten Kreuzes haben Erfahrungen im Iglu-Bau bereits in der Türkei und in Peru gewonnen. Der zweiten Mannschaft werden auch Männer des BRK angehören.



Georg Molitor gibt Führung des Kreisverbandes München ab

Mehr als einen personellen Wechsel bedeutete die am 24. November 1972 vollzogene Änderung an der Führungsspitze des Kreisverbandes München. Ein Vierteljahrhundert Rotkreuzarbeit ging zu Ende, das immer mit dem Namen Georg Molitor verbunden sein wird. Bereits Ende Juni 1945, also nur wenige Tage nach Kriegsende mit all seinen schrecklichen Folgen, den Zerstörungen, der Hoffnungslosigkeit, aber auch dem Willen zu einem Neuanfang, der nur der Initiierung bedurfte, übernahm Georg Molitor die Leitung der Landesstelle Oberbayern des Bayerischen Roten Kreuzes, zugleich den Vorsitz des Kreisverbandes München. In ungezählten Versammlungen im Lande galt es, die Männer zu finden, die bereit waren, ihren früher geübten Rotkreuzdienst fortzuführen oder junge Männer ausfindig zu machen, die aus dem Fronterleben heraus bereit waren, sich für die Sache des Roten Kreuzes zu engagieren. Dazu bedurfte es zugleich ungezählter Besprechungen mit der Besatzungsmacht, der Regierung, den Landräten, mit Bürgermeister und Pfarrern, mit Behörden und Beschaffungsstellen usw. Dem inneren Aufbau folgte der Wiederaufbau der zerstörten Häuser wie der Neubau von Sanitätsstationen, Kindertagesstätten usw. Georg Molitor war nicht nur der Motor, der alles in Gang hielt, sondern auch der Mann, der die Frauen und Männer um sich zu scharen wußte, die den Kreisverband München zum größten Kreisverband des Roten Kreuzes in der Bundesrepublik machten.



Ein Vierteljahrhundert dem Bayerischen Roten Kreuz treu gedient - Landesgeschäftsführer Dr. Spitzer in den Ruhestand getreten - Nachfolger im Amt Ministerialrat a. D. Heinrich Hiedl

Er hat den 1. Februar des Jahres 1973 herbeigesehnt und gefürchtet. Herbeigesehnt weil über ein Vierteljahrhundert aktiver Rotkreuzarbeit an verantwortlicher Stelle der Gesundheit schwerste Wunden geschlagen hatte, die dazu zwangen, langsamer zu treten und sich die Mahnungen der Ärzte zu eigen zu machen, noch ein paar Lebensjahre an sich selbst, die eigene Familie zu denken, gefürchtet, weil es schwer und schmerzlich war, von einem Lebenswerk, dem man mit ganzer Hingabe gedient hatte, Abschied zu nehmen. Abschied zu nehmen aber auch von ungezählten Freunden im Lande, im engeren Dienstbereich wie weit über den Raum des Roten Kreuzes hinaus. Er mag aber gerade in der Abschiedsstunde gespürt haben, daß diese Freunde über die aktive Tätigkeit hinaus ihm stets verbunden bleiben werden.

Viele von ihnen, die es ermöglichen konnten, waren der Einladung zur festlichen Verabschiedung in den großen Sitzungssaal der Regierung von Oberbayern gefolgt. Ihnen voran Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel als Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, begleitet von seiner Gattin, Ihre Königlichen Hoheiten Herzog und Herzogin Albrecht von Bayern, die Herrn Landesgeschäftsführer Dr. Spitzer über sein Rotkreuzamt hinaus verbunden waren, desgleichen der Ehrenpräsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Ministerpräsident a. D. Dr. Hans Ehard mit Gattin, die Dr. Spitzer zwei Jahrzehnte hinweg als Landesgeschäftsführer gedient hat. Die Deutsche Rote Kreuz hatte seinen Generalsekretär, Dr. Anton Schlögel, nach München entsandt, der 27 Jahre zuvor den jungen Dipl.-Kaufmann Dr. Spitzer in Nürnberg für die Mitarbeit im Roten Kreuz gewonnen hatte und ihn wenige Tage später in die Arbeit in dem fast völlig zerstörten Würzburg einführte. In seiner Begleitung folgte sich der Direktor des DRK-Suchdienstes München, Max Heinrich. Die Rotkreuzvereinsgemeinschaften waren durch ihre Landesausschussvorsitzenden, Frau Vizepräsidentin Leonore von Tucher für die Frauenbereitschaften, Herr ROMDir. Dr. Herbert Kaspermeier für die Sanitätskolonnen, Staatssekretär Franz Sackmann für die Wasserversorgung und Studienprofessor Fritz Lense für die Bergwacht vertreten, mit ihnen die Vorsitzenden der Bezirksverbände, Apotheker Herbert Geißendörfer, Regierungsrat Dr. Ernst Emmerig, Vizepräsident Ministerialrat Senator Dr. Bernhard Kläß, Regierungspräsident Dr. Robert Meixner und Bezirkstagspräsident Josef Fischer sowie die Mitglieder des Engeren Landesvorstandes, Direktor Kerkmann in Dünnsbier. Hohe Vertreter der Behörden, an ihrer Spitze als Hausherr Regierungsrat Dr. Adam Deinlein, der Bayerischen Staatskanzlei, der verschiedenen Ministerien, aber auch der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und anderen Hilfsorganisationen, des VdK, würdigten durch ihre Anwesenheit die enge Verbundenheit mit dem scheidenden Landesgeschäftsführer wie dem gesamten Bayerischen Roten Kreuz, nicht zuletzt aber auch die Bedeutung der Amtsübergabe an den Nachfolger, Ministerialrat a. D. Heinrich Hiedl, den der Landesvorstand im Einvernehmen mit dem Präsidenten in das verantwortungsvolle Amt berufen hat. An der Presse und Rundfunk, zu denen Dr. Spitzer stets eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gesucht hatte, zollten dem Scheidenden ihre hohe Anerkennung. Für die vielen engeren Mitarbeiter in Schwesternschaft, Präsidium oder draußen im Lande bedeutete der Abschied eine schmerzliche Zäsur, begreiflich aus einer jahrzehnten-



gen erfolgreichen Zusammenarbeit, die sich zu einer „Ära Dr. Spitzer“ manifestiert hatte.

Von dieser Ära sprach nicht nur der stellv. Landesgeschäftsführer Erwin Schmidt in seinen Begrüßungsworten, auch Ministerpräsident Dr. h. c. Goppel würdigte die Summe dieser 27 Jahre aufopfernden Rotkreuzdienstes als unvergeßliche Epoche in der Nachkriegsgeschichte des Bayerischen Roten Kreuzes. Mit seinem Namen habe Dr. Spitzer einem Vierteljahrhundert Rotkreuzarbeit ein lebendiges Denkmal gesetzt. Für das Deutsche Rote Kreuz beleuchtete Generalsekretär Dr. Schlögel das Wirken Dr. Spitzers und des gesamten BRK als Pionierleistung, ohne die das Deutsche Rote Kreuz heute nicht wäre, was es ist, eine der leistungsfähigsten und stärksten Rotkreuzgesellschaften der Welt.

Der scheidende Landesgeschäftsführer dankte seinerseits für das große Vertrauen, das er in langen Dienstjahren habe erfahren dürfen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das freiwillige Engagement der Gesellschaft und vor allem der Jugend lebendig bleibe. Dann werde auch das Rote Kreuz eine Zukunft haben. Seinem Nachfolger im Amte wünschte er Gottes Segen für das verantwortungsvolle Amt und ein herzlichliches „Glückauf zu neuen Ufern“.

Ministerialrat a. D. Hiedl dankte nicht nur für das hohe Vertrauen, das ihn in die Amtsnachfolge berufen hat, sondern umriß in kurzen Zügen die Schwerpunkte der künftigen Arbeit, die sich nicht nur im Rettungsdienst, sondern vor allem in einem zügigen Ausbau der Sozialarbeit, insbesondere der offenen Alten- und Nachbarschaftspflege, werde erweisen müssen. Er bat um loyale Zusammenarbeit aller zum Wohle der vom Roten Kreuz betreuten Mitmenschen.

Unsere Bilder (Seite 4 und 5 oben) zeigen die Ehrengäste:
 Ihre Kgl. Hoheiten Herzogin und Herzog Albrecht, Dr. Spitzer mit Gattin, Frau Hiedl, Min.-Rat. a. D. Hiedl, stellv. Landesgeschäftsführer E. Schmidt.
 Reihe: Staatssekretär Sackmann, Generalsekretär Dr. Schlögel, Reg.-Präs. Dr. Deinlein, Frau Dr. S. Ehard, Min.-Präs. a. D. Dr. Ehard, Frau Gertrud Goppel, Min.-Präs. Goppel.
 Unten: Der scheidende und neue Landesgeschäftsführer mit BRK-Präsident, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel. Fotos Rohrer



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



**Versicherung erst
 macht Sicherheit
 perfekt**



SCHUTZ und SICHERHEIT
 im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
 VERSICHERUNGEN

EISEN-Schlüssel

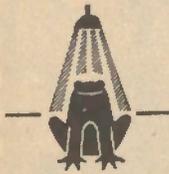
Knott



Weiden, Oberer Markt

Molkerei-Genossenschaft Cham

Trinkmilch Markenbutter
Quark Schichtkäse



LUDWIG FROSCHHAMMER KG

Sanit. Installation · Kanalisation

REGENSBURG

Maxstraße 20-22

Seit 1898

und Donaustauer Str. 120

Der historische Ratskeller in Regensburg

Adolf Krämling

erwartet Sie zu einem gemütlichen Aufenthalt
Erstklassige Küche, Gepflegte Weine

Georg Behringer

Portland-Zement und Kalkwerke

NEUMARKT / OPF.

Qualitätsbiere

aus der
Brauerei Schiebl - Amberg

Telefon 2512



Modehaus

Herrenhaus

Straubing



Jakob Zirngibl

Sanitäre Installation
Kanalisation

Regensburg

Kassiansplatz 6 · Telefon 54894

STRASSEN- UND TEEBBAU

G.m.b.H.



84 Regensburg, Donaustauer Str. 176, Tel. 4501
8 München 25, Drachenseestr. 10, Tel. 770031

Straßenneubau und Straßenumbau
Fahrbahndecken in Asphalt
Hofbefestigungen aller Art
Sportplatzbeläge

Noch größere Gewinnchancen

beim PS-Sparen und Gewinnen!

Sie zahlen monatlich DM 2.- als Auslosungsbeitrag
DM 8.- Sparbetrag

Sie haben nach einem Jahr ein kleines Kapital und
die Chance bei 12 Monatsauslosungen
bis zu DM 25000.-
und bei der Jahresauslosung
bis zu DM 50000.- zu gewinnen.

Machen auch Sie mit –
natürlich bei Ihrer SPARKASSE



JOSEF RIEPL

UNTERNEHMEN

FÜR HOCH- UND TIEFBAU

Geflügelschlachterei Franz Zimmerer

Großhandel:

Futtermittel - Eier - Brüterei - Zuchtgeflügel
Lebensmittel

8415 Nittenau (Opf.)

Telefon 09436 / 561

Telex Frazin 065338



Baustoffgroßhandlung – Fliesenfachgeschäft

Hoffmann & Hanemann

Regensburg · Hemauerstr. 8 · Ruf 0941/52016

MEHLER SEIT 1644 TUCHE

GEBRUDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

Ministerpräsident Goppel empfing

Arbeitsjubilare des Bayerischen Roten Kreuzes in der Schackgalerie



Noch zu Ausgang des alten Jahres empfing Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel in der Schackgalerie zu München die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Roten Kreuzes, die seit 25 Jahren hauptamtlich in diesem Verbande tätig sind, um ihnen die Treue- und Anerkennungsurkunden des Bayerischen Staatsministers für Arbeit und Sozialordnung, Dr. Fritz Pirkl, zu überreichen. Der BRK-Präsident dankte den Jubilaren nicht nur im Namen des Roten Kreuzes, sondern zugleich im Namen der Staatsregierung, die sich damit auch zum Sprecher der gesamten Öffentlichkeit machen wolle. „Sie sind im Volk verankert“, bestätigte der Präsident und unterstrich, daß die Bevölkerung Bayerns immer gewußt habe und

auch künftig wissen werde, welche Hilfen sie an den Rotkreuzfrauen und Rotkreuzmännern habe. „Denn wenn man sie gebraucht hat“, ergänzte Goppel, „waren Sie zur Stelle und das wird auch künftig so sein“. Der Präsident erinnerte in diesem Zusammenhang an die schweren Nachkriegsjahre, in denen die Rotkreuzhelfer bzw. deren Opfergeist und Idealismus immer wieder auf eine harte Probe gestellt worden seien. Dennoch hätten sie sich nicht entmutigen lassen. Unabhängig der eigenen Sorgen um die Bewältigung und Finanzierung der künftigen Rotkreuzaufgaben, die keinesfalls an Gewicht und Bedeutung verlieren würden, stelle sich die Aufgabe, ob wir in unserer heutigen und kommenden Gesellschaft noch genü-

gend Menschen haben werden, die den Dienst an der Gemeinschaft als ihre eigene Aufgabe und vordringliche Angelegenheit betrachteten. Gerade die immer technischer werdende Welt bedürfe der unmittelbaren mitmenschlichen Hilfe und Nähe, der persönlichen Anteilnahme an fremdem Geschick, an stiller Not und stummem Leid. Es seien nicht zuletzt die mitmenschlichen Dienste, die den technischen und bürokratischen Apparatismus verlebendigten und den Zusammenschluß der Menschen, das Zusammenleben in der Gemeinschaft zu einem echten Gemeinwesen machten. Gerade deshalb komme dem Dienst in einer freiwilligen Gemeinschaft wie des Roten Kreuzes eine besondere Bedeutung zu.

Unser Bild zeigt die Ehrung in der Schackgalerie. Nachstehend die Liste der Arbeitsjubilare.

Amberg, Elisabeth	KV-Coburg
Bauer, Richard	KV-Parsberg
Bradler, Elisabeth	KV-Marktobendorf
Danner, Sebastian	KV-Rosenheim
Dobler, Johann	KV-Rosenheim
Egersdörfer, Fritz	KV-Ansbach
Finkl, Ludwig	KV-Augsburg-Stadt
Frank, Lorenz	KV-Parsberg
Grein, Josef	Säuglings- und Kinderkrankenh. Würzburg
Haeske, Günther	KV-Friedberg
Harok, Valerie	BV-Schwaben
Haug, Magdalena	KV-Augsburg-Stadt
Heinz, Josef	KV-Sulzbach-Rosenberg
Heinzel, Charlotte	KV-München
Höger, Annemarie	Heim Kaufbeuren
Kirchhof, Friedrich	KV-Günzburg

Knöpfle, Franz	KV-München
Köstler, Alois	KV-Uffenheim
Kothe, Dorothea	BV-Ober- und Mittelfranken
Kraus, Stefan	KV-München
Kussinger, Hermann	BV-Niederbayern/Oberpfalz
Liebig, Luise	KV-Schwabach
Margenfeld, Else	KV-Erding
Meiler, Gertrud	KV-Forchheim
Mittermeier, Josef	KV-Altötting
Neupärtl, Franz	Heim Kirchberg
Pötzl, Josef	KV-Marktobendorf
Presser, Anton	KV-Freising
Salzmann, Gertrud	Präsidium
Seiler, Marie	KV-Ingolstadt
Schmidhuber, Rudolf	Präsidium
Steenaeerts, Johanna	KV-Kaufbeuren
Stumpf, Lisette	KV-Forchheim
Vogel, Ernst	KV-Lichtenfels
Vollmer, Fritz	KV-München
Welker, Lorenz	Präsidium
Werneburg, Hans Heinz	BV-Oberbayern

**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

Bergwacht-Winterkurse mit internationaler Beteiligung Sowjetische Bergretter von Lawinhunden begeistert

„Die Lawinhunde haben meine kühnsten Erwartungen übertroffen.“ Dies sagte kein Geringerer als der prominenteste Bergrettungsfachmann aus der Sowjetunion, Ferdinand Aloysowitsch Kropf aus Moskau. Mit dem Leiter der Bergschule Dombai im Westkaukasus, Hadschi-Mourat Magomedow (1. v. li.) und dem Abschnittsleiter der Bergrettung im Elbrusgebiet, Anatoli Leschenin (2. v. li.) hatte er an einem Winterrettungslehrgang des Bergwachtabschnitts Allgäu teilgenommen. Den Lawinhund will Kropf und seine Kameraden nun auch in ihrer Heimat erproben und einsetzen. Er war bis dahin in der Sowjetunion unbekannt. Studienprofessor Lense, der Vorsitzende der Bergwacht (4. v. li.) und Landesgeschäftsführer Heinrich Hiedl empfangen die sowjetischen Gäste im Präsidium. Zu den Lehrgangsteilnehmern zählten darüber hinaus 12 Männer aus den USA, je 2 aus Italien und Spanien, 4 aus Bulgarien.

Foto dpa



Training verzögert das Altern

(i-med) – Herz, Kreislauf und Stoffwechsel bleiben in Schwung, wenn die Muskeln ein Leben lang ausdauernd trainiert werden. Studien an 30- bis 60jährigen zeigen einem Bericht der Ärztezeitung Praxis-Kurier zufolge, daß Personen, die ein wenig Sport treiben, bis zum 60. Lebensjahr körperlich voll leistungsfähig bleiben.

Daß sich der Prozeß des Alterns durch ein wenig sportliches Training stark bremsen läßt, ist eine Tatsache, die leider bis heute noch viel zu wenig beachtet wird. Wer täglich nur 10 Minuten trainiert, kann sich eine Kondition bewahren, die deutlich über der liegt, die untrainierte 20jährige aufweisen.

Doch selbst wer spät zur Einsicht kommt und erst jenseits des 40. bis 50. Lebensjahres mit regelmäßigem Sport – Laufen, Radfahren, Schwimmen, Rudern – beginnt, kann noch die Leistungsfähigkeit von Herz- und Blutkreislauf verbessern.

QUELLE ...SYMBOL DES VERTRAUENS FÜR MILLIONEN!

Kleine Preise machten Quelle groß. Durch ihre Größe kann die Quelle heute mehr denn je für ihre Kunden tun. Weltweite Verbindungen, eigene Forschung und modernste Fabrikation schaffen immer wieder die Voraussetzung zu Quelle-Pionierleistungen auf allen Gebieten. Profitieren Sie davon. Verlangen Sie den neuen Quelle-Katalog.



EUROPAS GRÖSSTES
VERSANDHAUS
8510 FÜRTH/BAYERN

BAMBERG

1000 Jahre Kunst+Kultur

Besuchen Sie Bamberg zur Jahrtausendfeier! Überwältigende Eindrücke warten auf Sie: herrliche Bauten, berühmte Kunstwerke, einzigartige Sammlungen, Museen und eine Vielzahl lohnender Motive für Maler und Fotografen.



Bamberger Festwoche

vom 23. 6. bis 1. 7. 1973 mit Höhepunkten für Konzert-, Theater- und Kunstfreunde

Nutzen Sie in der Zeit vom 15. 4. bis 15. 10. die Preisvorteile der vielseitigen Pauschalarrangements für 3, 5 oder 7 unvergeßliche Tage. Genießen Sie echte Freizeitfreude und das abwechslungsreiche Programm während des ganzen Jubiläumsjahres!

Auskünfte, Prospekte und kostenlose Unterkunftsvermittlung durch das Städt. Fremdenverkehrsamt, 86 Bamberg, Postfach 3245, Telefon 09 51 / 2 64 01

Apparatebau

Wilhelm Heibl GmbH

Werk I: 8671 Selbitz
Telefon (09280) 358
Telex 0643808

Werk II: 8671 Röslau
Telefon (09238) 344
Telex 0641231

Werk III: 8671 Neuhaus, Telefon (09282) 8228

Apparate und Geräte für die Fernmeldetechnik

Fernsprechtischapparate · Übertrager · Akustische Signalgeräte · Eigenes Kunststoffpreß- und Spritzgußwerk

Hier Rettungsdienst über Funk erreichbar

Der Kreisverband Regensburg und die Mittelbayerische Zeitung starteten noch im Sommer des vergangenen Jahres eine nachahmenswerte Aktion.



HIER RETTUNGSDIENST
ÜBER FUNK ERREICHBAR

Mittelbayerische Zeitung

Der Uneingeweihte vermochte sich zunächst keinen Reim darauf zu machen. Städtische Busse, aber auch Privatfahrzeuge, die über ein eingebautes Funkgerät verfügen, tragen nebenstehende Beschilderung. Sie besagt, daß jeder Passant bei diesen Fahrzeugen die Möglichkeit hat, bei einem Notfall über Funk den BRK-Rettungsdienst zu alarmieren. Oberwerkdirektor Arnulf Enders und Betriebsleiter Heinz Paust von der BRK-„MZ“-Initiative überzeugte, hatten angeordnet, daß alle städt. Busse und Funkfahrzeuge sich in den Dienst dieser guten Sache stellen. Verleger Karlheinz Esser stiftete die notwendigen Schilder. Inzwischen hat das Bayerische Rote Kreuz Überlegungen angestellt, ob das Regensburger Modell nicht auf ganz Bayern übertragen werden kann.



Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 4710 91

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

Kredite
Darlehen
Hypothesen

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Diensten und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPOBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441



Rund 150000 DM spendeten die Leser der Abendzeitung – Zwei komplette Rettungswagen und ein Bergrettungsfahrzeug übergeben

Zum 2. Mal startete die Münchner „Abendzeitung – 8 Uhr Blatt“ in den Vorweihnachtstagen eine großangelegte Sammelaktion, die alle Erwartungen übertraf. Statt des angepeilten Rettungswagens konnten aus dem Spendeneingang neben 2 vollausgestatteten Rettungswagen 1 Spezialfahrzeug für die Bergwacht mit kompletter Funk- und Sanitätsausstattung übergeben werden. Unser Bild oben zeigt die AZ-Herausgeberin Anneliese Friedmann bei der Übergabe der Fahrzeuge an BRK-Präsident, Ministerpräsident Goppel, mit dem Landesvorsitzenden der Bergwacht, Prof. F. Lense, Landesschatzmeister Dir. Kerkmann und Apotheker H. Geißendörfer.

Auch die Firma **Batscheider, Deisenhofen**, übergab dem BRK zum Jahresausklang einen komplett ausgestatteten Krankenkraftwagen und verzichtete, wie Geschäftsführer Wilhelm Kuebart im Beisein von MdB Dr. Probst und Bürgermeister Aidelsburger bei der Übergabe an die Vizepräsidentin des BRK, Frau Baronin L. v. Tucher, betonte, auf den Versand der traditionellen Weihnachtspresents an ihre Kunden.



Bayerns Bevölkerung spendete für den Ausbau des Rettungsdienstes



Hans Höllriegel sammelt in Nürnberg 190 000 DM – Schulkinder spendeten Zentner Zehnerl – Drei Rettungswagen übergeben

Der Leiter der Nürnberger Verkehrsstandsmittglied des Bayerischen Roten Kreuzes, Hans Höllriegel, mobilisierte Firmen, Zeitungsredaktionen, Kirchen, Schulen und den Mann auf der Straße, dem Roten Kreuz Nürnberg 3 nach modernsten medizinischen Erkenntnissen ausgestattete Rettungswagen übergeben zu können. Inmitten des berühmten Christkindlmarktes konnte er sein Weihnachtspresent an den Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes Dr. Thoma, übergeben. Inzwischen haben die Fahrzeuge die ersten Lebensrettungsgefahren.

Seit Generationen fühlt sich **Graf Engel** dem Roten Kreuz verbunden. Sein Großonkel stiftete einst einen vollausgestatteten Krankenwagen, seine Großtante die 1. Wochenpflegestation des Roten Kreuzes. Auch hier verzichtete er auf Kundengeschenke die Spende eines Rettungswagens an das Kuratorium des Rettungsdienst Bayern, den Generaldirektor H. Dürrmeier (re.) und stellvertretenden Leiter Dr. Seuß (Mitte) entgegennahmen.



Bayerischer Rundfunk: Sylvesteraktion brachte 143 000 DM

Um nicht weniger als 30000.- DM übertraf der Bayerische Rundfunk das Vorjahresergebnis. Prominente „Sammler“ und „Versteigerer“, so Ministerpräsident Goppel und Oberbürgermeister Kronawitter, assistierten in München Michael Stiegler und



Josef Kugler vom Bayerischen Rundfunk in der Münchner Fußgängerzone und steigerten das Ergebnis. Ähnlich war es in Augsburg und Würzburg. Unter den Spenden war auch die Stammtischkerze aus Herrsching mit rd. 500.- DM Inhalt. Als „Neujahrsgabe des Bayerischen Rundfunks“ deklarierte J. O. Zöllner das stolze Endergebnis in einer ersten Meldung an Ministerpräsident Goppel. Fotos dpa (1), Rohrer (4), Sellmann (2).



Dank an die anonymen Spender

Anonyme Zuschriften, so meinen wir, sind eine unerfreuliche Sache. Sie erreichen gelegentlich auch uns, ohne daß wir in der Lage wären, dem Schreiber zu antworten. Er wagt nicht, sich zu seiner Meinung zu bekennen.

Ganz anders, so scheint uns wieder, verhält es sich mit den anonymen Spendern. Hier ist es das Bekenntnis zu Mitverantwortung, Mitfühlen und Mitdenken, das Menschen veranlaßt, eine Spende zu geben, ohne daß der Spender bekannt oder genannt werden möchte. Darum sei an dieser Stelle gerade den vielen ungenannten Helfern, die mit ihrer Gabe dazu beitragen, fremde Not zu lindern, ganz herzlich gedankt. Auch die Sylvesteraktion des Bayerischen Rundfunks hat in einer geradezu überwältigenden Weise klar gemacht, welcher Opferwille, welche Spendenfreudigkeit in unserer Bevölkerung lebendig ist. In allen Schichten der Bevölkerung, nicht zuletzt, ja uns scheint gerade bei jenen, die das Schicksal nicht verwöhnt hat. Ihnen, ihnen vor allem gilt unser besonderer herzlicher Dank!

Allianz-Mitarbeiter sammelten 4000 DM

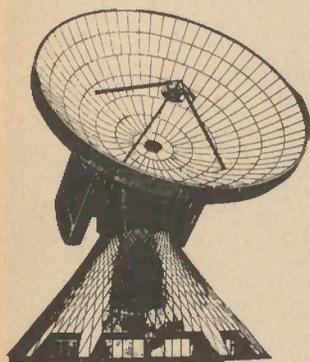
Einen doppelten Effekt hatte eine Spendenaktion, die Frau Bollmann von der Buchhaltung der Generaldirektion der Allianz-Versicherungs-AG in einer Betriebsversammlung angeregt hatte. Der Betriebsrat leitete eine Listensammlung ein, die nach wenigen Tagen einen Betrag von 4000.- DM erbrachte. Er soll nach dem Vorschlag von Herrn Dr. Reichenbach der Anschaffung von Not-Intubationsbestecken dienen. Frau Bollmann (li.) sowie Frau Ammann und Herr Frenzel vom Betriebsrat überbrachten die Summe dem Geschäftsführer des Kreisverbandes München, Direktor Heinrich Rieger (rechts). Gleichzeitig erklärte sich das Allianz-Zentrum für Technik GmbH bereit, kostenlos die BRK-Fahrzeuge zu überprüfen.



Transportgeräte
Leitern
Konstruktionen
aus Leichtmetall
und
Kunststoff



ZARGES LEICHTBAU GMBH
D 8120 Weilheim
Tel. 0881 · 87-1
Telex 059862



SATELLITEN-ANTENNE



Das individuelle Frühstück mit
wohl-dosiertem Bohnenkaffee.
Fragen Sie Ihren Kaufmann nach:
Quieta Rot Instant mit 10%
Quieta Gelb Instant mit 20%
Quieta Gold Instant mit 40%
Bohnenkaffee.



QUIETA-WERKE AUGSBURG

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm,
Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.
Lieferant des Roten Kreuzes



PAULANER Pils
... Münchens schönste Blume

Mit dem Bundesverdienstkreuz
ausgezeichnet

Für ihre Verdienste um die Förderung der Krankenpflege, insbesondere der Schwesternausbildung, wurde die Oberrätin der Schwesternschaft Wallmenichhaus Amberg, Annelotte Schrüfer, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Oberbürgermeister Franz Prechtel (re.) überreichte die hohe Auszeichnung.
Foto Heider



BRK und Vinzenz-Krankenhaus Pfronten starteten interessanten Versuch - 2 Sanitätskraftwagen gestiftet

Als erster Kreisverband in Bayern ist im Ostallgäu ein Versuch angelaufen, der sich mit der Erprobung der Bio-Telemetrie befaßt. Chefarzt Dr. Wolfgang Lohse vom St. Vinzenzkrankenhaus Pfronten und das BRK erproben die Übertragung von im Sanitätskraftwagen aufgenommenen EKG-Werten direkt ins Krankenhaus, dessen diensthabender Arzt dem Rettungspersonal aufgrund der übersendeten Werte die notwendigen, lebensrettenden Maßnahmen anweisen kann. Ein Fabrikant, der nicht genannt werden will, stiftete eines der modernen Fahrzeuge, die Landrat a. D. Lax, nach der feierlichen Einweihung in Dienst stellte. Durch weitere Spenden konnten bereits 3 Sankas mit den Telemetriegeräten ausgestattet werden.
Foto Rohrer



Wir sind die Bausparkasse der Sparkassen. Was haben Sie davon?



Wer sein Geld bei uns anlegt, legt es in sichere und erfahrene Hände. Denn als Bausparkasse der Sparkassen gehören wir zur größten deutschen Finanz-Gruppe. Sie hat seit 1948 rund die Hälfte aller neuen Wohnungen im Bundesgebiet mitfinanziert.

Sie finden uns bestimmt ganz in Ihrer Nähe. Wir sind bei allen Sparkassen und in unseren vielen Beratungsstellen zu erreichen.

Kommen Sie einfach mal vorbei und lassen Sie sich kostenlos beraten – über eine der sichersten und günstigsten Geldanlagen, die es heute gibt: den Bausparvertrag. Wir zeigen Ihnen, wie man am besten davon profitiert. Von der staatlichen Wohnungsbauprämie. Dem 624-Mark-Gesetz. Unseren modernen Finanzierungsmethoden. Wir bieten Ihnen –

zusammen mit den Sparkassen – die Vollfinanzierung aus einer Hand. Das erspart Ihnen Schreibung, Wege, Zeit und Geld.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Landes[🏠]
Bausparkasse

Die Bausparkasse der Sparkassen · 8 München 2, Karolinenplatz 1, Telefon 21721

ERNST GRÜN

Bauunternehmung

Würzburg



SOLNHOFER ZEMENT

SOLNHOFER BINDER
für Putz und Mörtel

**SOLNHOFER WAND-
und BODENPLATTEN**

SOLNHOFER PORTLAND-ZEMENTWERKE GMBH

Solnhofen, Tel. 09145/213



GEORG HAAS KG.

Automobile

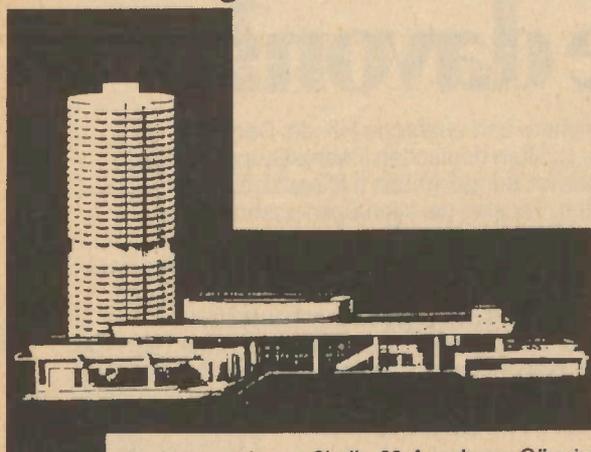
Augsburg, Gögginger Str. 17a, Tel. 22836

Ausstellungsraum Palasthotel „Drei Mohren“
Reparaturwerk, Teilelager, Tankstation, Wasch- und
Schmierstation, Farbspritzanlage

Gebrauchtwagen in großer Auswahl

Kongreßstadt AUGSBURG

mit neuer Kongreßhalle im Stadtpark
in Verbindung mit Turmhotel in zentraler Lage



Kongresse und Tagungen, kulturelle
u. gesellschaftliche Veranstaltungen.
Kongreßsaal 1400 Plätze, Mozartsaal
350 Plätze, mit entsprechenden Kon-
ferenz- u. Nebenräumen; großzügige
Foyers mit Ausstellungsmöglichkei-
ten; Bühne 200 qm. Hervorragende
technische Ausstattung, vollklimati-
sierte Räume, Funk- und Telestudio,
Simultan-Übersetzungsanlage, Per-
sonensuchanlage, Café u. Restaurant
am Parksee.

Daneben
Turmhotel mit 400 Betten

Verwaltung Kongreßhalle 89 Augsburg, Gögginger Straße 10, Tel. (0821) 324/2348

HUMBSER BIER
SCHLUCK
UM
SCHLUCK
GUT



DIPL. ING. JOSEF HUMIG

Regensburg Stadtamhof 2 Telefon 5,1474

Elektro-Installation, Planung, moderne Raum-Ausleuchtung
Neon-Anlagen, Blitzschutz, Sprechanlagen

100 Jahre **CHRISTIAN MIESEN** BONN



3 Generationen Erfahrung im Krankenwagenbau

Dein Ziel:
HEILPRAKTIKER
Kombistudium ohne Berufsunter-
brechung mit Hilfe des Verbandes
Sonderkurs: Irisdiagnostik
Freiprospekt RE durch:
INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG
Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt
565 Solingen 1 - Postf. 100821 - ☎ 24085



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK

ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ - WIMPEL

Dipl.-Ing. W. Porsche Bauunternehmung

Sulzbach-Rosenberg Pantzerhöhe 20 Tel. 4884

**Beispielhafte Initiative
im alten
Kreisverband
Obernburg,
Unterfranken
erfährt tatkräftige
Unterstützung**



Kreisgeschäftsführer Hellmuth Schnabel, der die Aktion angeregt hatte. Die ausgebildeten und zum Einsatz kommenden Hauskrankenpflegerinnen erhalten eine nach Einsatzstunden errechnete Vergütung, sodaß auch von daher ein gewisser Anreiz für die Übernahme einer solchen Tätigkeit besteht. Als „Starthilfe“ übergab der Leiter des Personal- und Sozialwesens der Enka Glanzstoff-Werke Obernburg, Dr. Fröhlich, (re.), 4000.- DM an Landrat Oberle (Bild Mitte) und H. Schnabel. Damit sollen die Ausbildungskosten der ersten 20 Helferinnen bestritten werden. Ge-

rade in der Werksfürsorge habe man die Bedeutung der Hauskrankenpflege erkannt, betonten die Stifter. Inzwischen ist die Ausbildung bereits angelaufen. Als Endziel erhofft man sich, 25 Kurslehrerinnen ausbilden zu können, die dann ihr Wissen jährlich an rd. 1000 Frauen und Mädchen weitergeben können. Das Komitee denkt auch an die Errichtung einer „Sozialstation“, die, mit einem Arzt, einem Psychologen, einem Geistlichen und einem Juristen besetzt, vor allem alten und hilflosen Menschen beistehen soll. Foto Rögner

**Wasserwacht zum 2. Mal auf der Internationalen Ausstellung
Caravan Boot mit einem eigenen Stand vertreten**

Die Freizeit- und Trimm-Dich-Welle, vor allem aber der Wassersport, findet gerade in unserem bayerischen Flüsse- und Seenland immer mehr Anhänger. Damit wachsen aber auch die Gefahren auf dem Wasser. Wie Staatssekretär Sackmann, der Landesvorsitzende der Wasserwacht und Schirmherr der Veranstaltung (Bild Mitte), bei der Eröffnung betonte, verunglücken immer mehr Menschen auf unseren Gewässern. Viele hätten sich selbst helfen können, wenn sie die einfachsten Regeln beherrscht und die wichtigsten Rettungsgeräte an Bord gehabt hätten. Wir haben letztere unten in einem Spruchband aufgeführt. Fotos Rohrer



**Aktion
Sicher auf's Wasser"**

Zum 2. Mal beteiligte sich die Wasserwacht heuer an der Internationalen Ausstellung auf der Theresienhöhe in München mit einem eigenen Informationsstand, auf dem die Messebesucher mit den wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen auf dem Gebiet des Wassersports vertraut gemacht wurden.



Umweltschutz - eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft

von Dr. Josef Vogl,
Präsident des Bayerischen Landesamtes
für Umweltschutz.

In der 1. Folge beschäftigte sich der Verfasser mit den Fragen der Reinhaltung der Luft. In der heutigen Ausgabe geht es um die Probleme des Gewässerschutzes, der Abfallbeseitigung und des Lärmschutzes.

II. Gewässerschutz

Die steigende Inanspruchnahme von Grund- und Oberflächenwasser für Trink- oder Brauchzwecke und die Rückgabe des Wassers in mehr oder minder verschmutztem Zustand haben zu erhöhten und teilweise bedenklichen Belastungen der Gewässer geführt. Das Wasser, neben der Luft die wichtigste Grundlage jeglichen Lebens, ist durch den Fortschritt der modernen Zivilisation bedroht und bedarf der Erhaltung und des besonderen Schutzes.

Für den Bau von öffentlichen Kanalisationen und Abwasserreinigungsanlagen haben die bayerischen Gemeinden von 1950 bis 1970 mit staatlicher Förderung etwa 2,5 Milliarden DM aufgewendet. Schwerpunkte der bisherigen Bemühungen um die Reinhaltung der Gewässer waren die städtischen Verflechtungsgebiete sowie die Seen- und Fremdenverkehrsgebiete. In den derzeit etwa 1400 Kläranlagen Bayerns wird das Abwasser von rd. 40% der Bevölkerung behandelt.

Mit der rasch fortschreitenden Entwicklung der großen Siedlungen und der Industriegebiete sowie mit den zunehmenden Anforderungen an Hygiene, Komfort und Infrastruktur ergeben sich für den Gewässerschutz auch in Zukunft Probleme durch den steigenden Wasserbedarf und damit erhöhten Abwasseranfall, durch erhöhten Anfall an Haus- und Industrieabwässern, durch das vermehrte Bedürfnis, wassergefährdende Flüssigkeiten, insbesondere Heizöl, zu lagern und zu transportieren, durch die starke Inanspruchnahme der Kühlkapazität der Fließgewässer durch Anlagen der Industrie und der öffentlichen Energieversorgung und durch die verstärkte Verunreinigung der Flüsse und Seen durch den vermehrten Gemeingebrauch und die intensive Nutzung für Erholungszwecke. Auch die zu erwartende Steigerung der spezifischen Produktivität der Landwirtschaft stellt dem Gewässerschutz wegen des damit

verbundenen erhöhten Verbrauchs an künstlichen Düngern, an Pflanzen- und Insektenschutzmitteln und auch durch den verstärkten Anfall an unverwertbaren tierischen Abfällen vor vielfältige Aufgaben. Der hierfür erforderliche Investitionsbedarf für die Abwasserbeseitigung und Reinigung wird bis zum Jahre 1985 allein für den kommunalen Bereich auf 5,7 Milliarden DM geschätzt.

Da die Abwassermengen in den nächsten Jahrzehnten noch erheblich zunehmen werden, wird ein ausreichender Gütezustand der Gewässer jedoch nur durch den technischen Fortschritt in der Klärtechnik sichergestellt werden können.

Abfallbeseitigung

Neben der Reinhaltung von Luft und Wasser stellt die Reinhaltung des Bodens Gemeinden, Städte und Landkreise heute vor eine besonders schwierige Aufgabe. Derzeit fallen in Bayern jährlich etwa 2,5 Mio t Hausmüll, 1 Mio t gewerbliche Abfälle, 250 000 t Sondermüll, 160 000 Altautos und etwa 40 000 t Altreifen an. Die Steigerungsrate für die verschiedenen Abfallarten liegt, bezogen auf das Gewicht, jährlich zwischen 2 und 4%.

Die künftigen Probleme auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung sind im wesentlichen gekennzeichnet durch die zu erwartende starke Zunahme der Mengen an Hausmüll, hausmüllähnlichem Gewerbemüll, Industriemüll sowie Sondermüll einerseits und die sich ständig verringern den Ablagerungsmöglichkeiten für unvorbehandelte Abfälle, insbesondere in der Nähe von städtischen Verdichtungsgebieten andererseits.

Der Anteil der biologisch nicht abbaubaren und daher nicht verrottbaren Kunststoffe wird entsprechend der Produktionssteigerung der kunststoffverarbeitenden Konsumgüterindustrie in den Abfällen stark ansteigen. Insbesondere dann, wenn die Einweg-Getränkeflasche aus Kunststoff oder auch aus Glas auf breiter Ebene eingeführt werden sollte, kann es zu technischen Schwierigkeiten bei allen derzeit gebräuchlichen ordnungsmäßigen Methoden der Abfallbeseitigung kommen.

Die noch zum großen Teil ungeordnete Beseitigung der Abfälle mit ihren schädlichen Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden und ihren erheblichen Beeinträchtigungen der Landschaft erfordert eine baldige technische und organisatorische Neuordnung der Abfallbeseitigung. Das Abfallbeseitigungsgesetz des Bundes, das noch zu erlassende Bayerische Ausführungs- und Ergänzungsgesetz und der Rahmenplan für die Abfallbeseitigung bilden die recht-

liche und technische Grundlage für die Neuordnung, deren Ziel es ist, die Abfälle möglichst vollständig zu erfassen und auf wirtschaftlich sinnvolle Weise so zu beseitigen, daß dabei erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt vermieden werden.

Die bisher in Bayern für die Abfallbeseitigung allein zuständigen Städte und Gemeinden sind aufgrund der gegebenen Gemeindestruktur überwiegend wirtschaftlich nicht in der Lage, die Abfälle ordnungsmäßig zu beseitigen. Der Gesetzgeber wird diesem Umstande dadurch Rechnung tragen, daß künftig für die Abfallbeseitigung, dies bedeutet für Sammlung, Transport und Behandlung von Abfällen, die Landkreise und kreisfreien Städte zuständig sein werden. In einer ganzen Reihe von Fällen wird aber auch das Einzugsgebiet eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt noch zu klein sein, um diese Aufgabe ordnungsmäßig und wirtschaftlich sinnvoll lösen zu können. In diesen Fällen wird es notwendig sein, daß Landkreise und kreisfreie Städte in der Form von Zweckverbänden oder mit Hilfe von Zweckvereinbarungen überregional wirksame Anlagen errichten und betreiben.

Der Investitionsbedarf für die Beschaffung von Einrichtungen und die Errichtung von Anlagen zur geregelten Sammlung und zum Transport von Abfällen beträgt unter der Annahme, daß bis zum Jahre 1990 95% der Bevölkerung Bayerns an eine geregelte Müllabfuhr angeschlossen sind, etwa 100 Mio DM. Für die Errichtung der im Rahmenplan vorgesehenen regionalen Gemeinschaftsanlagen, für die Beseitigung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll sind bis zum Jahre 1990 ohne Grunderwerbskosten etwa 600 Mio DM erforderlich. Für den Ausbau bestehender Sondermüllbeseitigungsanlagen und für die Errichtung neuer Sammelstellen und Beseitigungsanlagen müssen bis zum Jahre 1975 etwa 25 Mio DM zusätzlich investiert werden.

Schutz vor Lärm und Erschütterungen

Neben den Verunreinigungen von Luft, Wasser und Boden, die zu einer Gefährdung der Existenzgrundlage Menschen führen können, beeinträchtigen Lärm und Erschütterungen Menschen in erheblichem Umfang. Die immer mehr zunehmenden Belästigungen der Bevölkerung durch Lärm, die von Futurologen als die Geißel künftiger Generationen betrachtet wird, werden im wesentlichen durch die stark zunehmende Straßen- und Luftverkehrszunahme des Straßen- und Luftverkehrs, durch die fortschreitende Industrialisierung und die steigende Ver-

wendung technischen Geräts zum allgemeinen Gebrauch verursacht. Durch die Vermehrung der Lärmquellen wird die objektive Belastung der Bevölkerung durch Lärm insbesondere in den Ballungsgebieten immer höher werden, wenn es nicht gelingt, entweder die Emissionen unmittelbar an der Lärmquelle zu vermindern oder den Menschen durch sekundäre Schallschutzmaßnahmen vor den Lärmmissionen zu schützen.

Neben dem großflächig wirksamen Verkehrslärm geht der räumlich begrenzte Industrielärm in der Regel von ortsfesten Anlagen aus. In beiden Fällen hängt die physische und psychische Wirkung der Lärmmission beim Menschen von der Höhe des Schallpegels, von dem Frequenzspektrum und von der Dauer der Schalleinwirkung ab. Die Problematik und gleichzeitig das Ziel des Lärmschutzes ist es nun, durch Veränderung von einem oder mehreren dieser Faktoren die Lärmmission oder ihre Wirkung auf den Menschen zu verringern.

Gemeinden und Städte tragen hinsichtlich des Schutzes vor Lärm und Erschütterungen eine besondere Verantwortung, da sie durch eine Vielzahl von

Maßnahmen die Lärmmission zum Teil erheblich vermindern können. Durch planerische Maßnahmen muß sichergestellt werden, daß Lärmquellen, deren Lärmmission nicht verringert werden kann, räumlich so angeordnet werden, daß ihre Einwirkungen auf die Nachbarschaft auf ein unabwendbares, dem Menschen zumutbares Maß beschränkt bleibt. Dies ist bedeutsam vor allem bei der Ansiedlung lärmintensiver Industrieanlagen und bei der Trassierung stark frequentierter Verkehrswege.

Bei der Ausweisung von Industriegebieten sollte künftig darauf geachtet werden, daß Wohngebiete durch ausreichend tiefe lärmarme Zonen vom unabwendbaren Industrielärm abgeschirmt werden. Durch bauliche Schallschutzmaßnahmen und durch eine sinnvolle Verkehrslenkung kann der Straßenverkehrslärm auch beim Verkehrsausbau in bestehenden Siedlungsgebieten wesentlich verringert werden.

Beim Bau von Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen, Kindergärten und Schulen in städtischen Verdichtungsgebieten, sollten besondere bauliche Schallschutzmaßnahmen durchgeführt werden. ■

Einige Tips des Bayer. Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen.

Jeden Tag wird gedankenlos Lärm erzeugt, der sich zum Lärm addiert, der uns täglich umgibt.

So können Sie durch Ihr persönliches Verhalten zur Minderung der allgemeinen Lärmbelastung beitragen:

- Schalten Sie Fernseh- und Rundfunkgeräte auf Zimmerlautstärke!
- Führen Sie lärmende Arbeiten in Haus und Garten nicht in den Mittags- und Abendstunden durch!
- Achten Sie beim Kauf von Haushalts- und Gartengeräten auf geräuscharme Ausführung!
- Beweisen Sie Ihre Fahrkünste nicht mit heulendem Motor, knatterndem Auspuff und kreischenden Bremsen!
- Hupen Sie nur in Notfällen, knallen Sie nicht mit den Türen!
- Auch der Lärmschutz kostet Geld. Scheuen Sie sich nicht, für ein geräuscharmes Produkt etwas mehr als den üblichen Kaufpreis aufzuwenden!

Elektro
Geräte
Bau

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech

Aus eigener Fabrikation

Oberbetten, Kopfkissen
Stepp- und Daunendecken
Rheuma-Einziehdecken
Matratzen

u. alles was zum guten Bett gehört

BETTENHAUS
M. MÜHLDOERFER
8391 Haidmühle T. 08556/351

Filiale Passau
Tel. 0851/33361



Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Georg Dietl

Präzisionsmechanische Massenartikel und Zubehör

GAUTING BEI MÜNCHEN

Fernsprecher 8502598

WILHELM LEIRITZ & Co.

MASCHINENBAU

Pappenheim (Bayern)

Telefon 308

OPEL-Verkauf und Kundendienst

Schenk
CARL

894 Memmingen, Donaustraße 29

GEISENHOFER

Mitglied des Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke Land Bayern eV

BETONWERK

812 Weilheim · Tel. 0881/2311 u. 2408

Musischer Wettbewerb beim Bezirksverband Oberbayern

Zu einem musischen Wettbewerb trafen sich im Altenheim Fürstenfeldbruck 6 oberbayerische JRK-Gruppen, die mit selbsterdachten Sketschs und selbstverfaßten Liedern nicht nur um die ausgesetzten Preise kämpften, sondern gleichzeitig den Heiminsassen einen frohen Nachmittag boten. Die Jury hatte es schwer, die 3 Sieger zu ermitteln, denn alle Gruppen zeigten Beachtliches. Den 1. Preis holte sich die Gruppe Moosburg (Bild unten); den 2. und 3. Preis belegten die Gruppen Landsberg und Sperling-Spatzen München.

Foto Höckmayr, Gauting



Hilfe für Behinderte

Der Spezialkinderwagen für Spastiker ist ein vielfältig durch Zusatzteile ergänzbarer und für die verschiedensten Behinderungsgrade verstellbarer Krankenwagen für Kinder von 1 1/2 bis 4 Jahren und – mit einem zweiten Sitz – auch für ältere Kinder verwendbar. Die geistig-seelische Entwicklung des Kindes wird durch die sitzende Stellung gefördert. Anfragen über die Schriftleitung.



REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

Wir machen Stoffe, die Mode machen . . .



Echt Kulmbacher
Markenqualität

WEBEREI MAINLEUS, 8653 MAINLEUS
ein Werk der KULMBACHER SPINNEREI AG.

BP

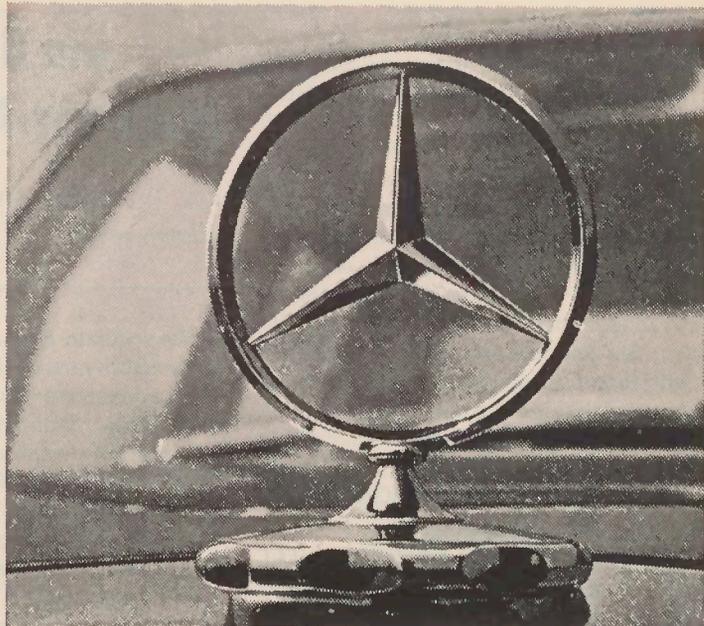
**Kraft
Super**
mit 3-Stufen-Kraft

"Das Wetter ist mir einerlei..."
Kennen Sie ihn noch, unseren
altbewährten Werbespruch?
"...mein Mantel ist von
Loden- Frey!" Und der Ihre?
Sehen Sie sich unsere
Loden-Mäntel an. Es lohnt.

Jeden Tag
ist Loden-Frey-Tag!

LODEN-FREY

Verkaufshaus KG, München
Maffeistraße am Dom, Telefon 22 18 41



Zum Glück
wird es immer ein paar Dinge geben,
auf die man sich verlassen kann.

Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
 Arnulfstr. 61, Ruf 1 30 61, Ausstellungsraum: Briener Str. 1, Ruf 1 30 62 98

Auto-Henne KG · Großvertretung
 Landsberger Straße 382, Ruf 5 89 11,
 Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12 b, Ruf 5 89 11

Hanns Omers · Vertretung
 Nymphenburger Straße 81, Ruf 18 60 91

Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
 Das „Münchner Gold“



milista

Milcherzeugnisse
edelster Qualität

WAGNER-POLSTERMÖBEL

präsentieren

WOHNKULTUR

seit 1892



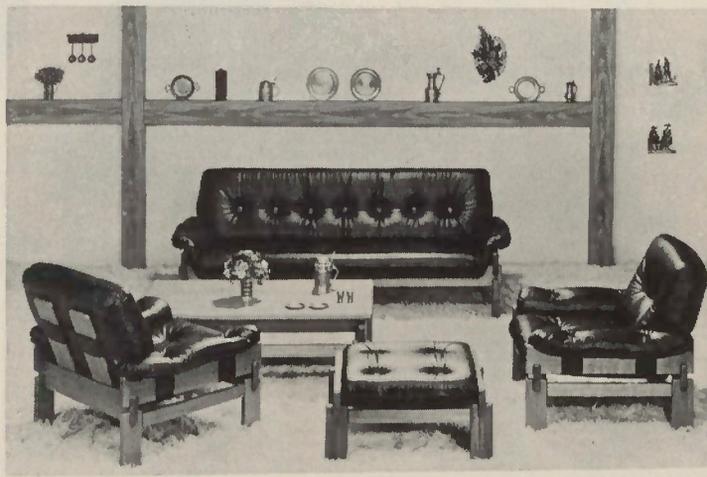
FRIEDR. WAGNER · GmbH

Polstermöbelfabrik

8621 UNTERSIEMAU

Telefon: 0 95 65/212-216

Telex: 066 3227



Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16.
 Titelbild: Ludwig Gramminger · Frühlingsküchenschelle
 Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4 u. 4a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
 Druck: Seltz & Höfling, München.

Das Deutsche Fernsehen brachte am 18. Dezember 1972 in seiner Sendung „Der Krieg ist nicht humanisierbar“ Bilder von kriegsversehrten, vietnamesischen Kindern, die im Friedensdorf Oberhausen Aufnahme gefunden haben. Der Bericht war erschütternd und im Hinblick auf die Genfer Rotkreuz-Abkommen wenig hoffnungsvoll. Aber die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes lassen sich hierdurch nicht entmutigen. Sie kennen die rauhe Wirklichkeit und stehen bereit, mit den Geboten der Menschlichkeit bei Katastrophen zu helfen und den Krieg nach ihren Kräften doch zu humanisieren. Die I. Konvention gibt ihnen hierfür folgende Grundsätze:

A) Geschützte Personen

1. Die verwundeten und kranken Mitglieder der Streitkräfte und die gem. Art. 13 gleichgestellten Personen (Art. 12).

2. Das für die Betreuung der Verwundeten und Kranken eingesetzte Sanitäts- und Seelsorgepersonal, also: Ärzte, Krankenpflegerinnen, Krankenträger, Sanitätskraftwagenführer, Verwalter der Streitkräfte und der anerkannten Rotkreuz- und anderer Hilfsgesellschaften, sowie die zum Sanitätsdienst herangezogenen Einwohner und die den Streitkräften zugeteilten Feldgeistlichen der verschiedenen Religionen (Art. 24-27, 18).

Die Genfer Rotkreuz-Abkommen

Von Dr. Gregor Gengler, Würzburg –
(Fortsetzung)

B) Geschützte Sachen

Lazarette, Krankenhäuser, Kolonnenhäuser, Lagerhäuser, Ambulanzen, Feldlazarette, Zelte, Einrichtungen unter freiem Himmel, sofern sie zur Aufnahme und Behandlung der Verwundeten und Kranken bestimmt sind; Fahrzeuge aller Art, welche zum Transport von Verwundeten und Kranken dienen; Sanitätsmaterial wie Tragbahnen, Einrichtungsgegenstände von Lazaretten, ärztliche und chirurgische Instrumente, Medikamente und Verbandszeug (Art. 19, 35, 36, 33, 34).

C) Umfang und Inhalt des Schutzes

Die Verwundeten und Kranken müssen unter allen Umständen geschont und geschützt, mit Menschlichkeit behandelt und gepflegt werden und zwar ohne Unterscheidung, ob Freund oder Feind. Das Sanitäts- und Seelsorgepersonal gilt rechtlich nicht als kriegsgefangen. Die gesamten Sanitätseinrichtungen dür-

fen niemals angegriffen oder beschädigt und ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch entzogen werden. Das Eigentum der Rotkreuz- und anderer humanitärer Hilfsgesellschaften genießt zusätzlichen Schutz (Art. 12, 15, 30, 31, 19, 33, 34-36).

D) Voraussetzungen des Schutzes

Wer wegen Verwundung oder Krankheit zu Boden gefallen ist oder sich krank fühlend die Waffen streckt, genießt den Schutz der I. Konvention.

Das Sanitäts- und Seelsorgepersonal muß – außer der Erkennungsmarke – eine von der Militärbehörde gestempelte mit dem Rotkreuzabzeichen versehene Armbinde sowie eine Ausweiskarte tragen.

Sämtliche im Sanitäts- und Seelsorgedienst des Heeres verwendeten Gegenstände müssen mit dem Rotkreuz-Schutzzeichen gekennzeichnet sein. (Art. 12, 42-44).

E) Verlust des Schutzes

Bei Mißbrauch des Rotkreuz-Schutzzeichens geht der Schutz der Genfer Konventionen für die betreffenden Personen oder Sachen verloren.

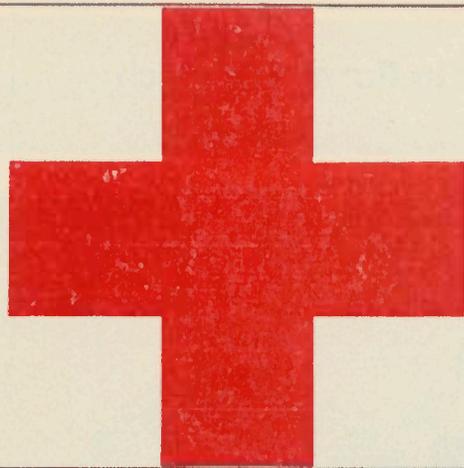
F) Seestreitkräfte

Für die Streitkräfte zur See gelten nach der II. Konvention vom 12. 8. 1949 die gleichen Regeln.



Hilfe – Luft und Wasser sind krank!

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 20 · Nr. 3 · Juli 1973

Ausgabe München Verlagsort München

*Königssee
und
Watzmann,
die Kernzone
des geplanten
Alpenparks*



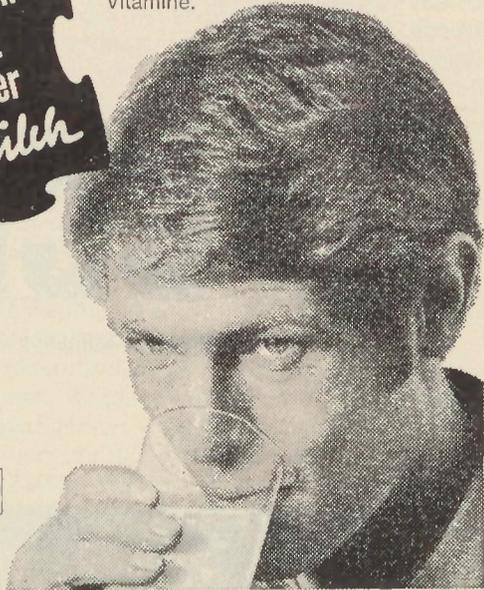
Immer in Form mit Milch

Ein Tag ist lang. Tausend Dinge sind zu tun. Und nach der Hetze folgen Stunden, die man froh genießen will.

Fit muß man sein. Immer fit. Fit für die Pflichten, fit für die Freuden.

Milch macht fit. Darum täglich einen halben Liter Milch. Das gibt Energie und Vitalität. In der Milch ist alles drin, was der Körper täglich braucht, um fit zu sein: Eiweiß, Milchfett, Milchzucker, Mineralien und Vitamine.

Täglich
1/2
Liter
Milch



Maßkonfektion

Besser als gut ist ein Anzug aus der K&P-Maßkonfektions-Abteilung. Sein besonderes Kennzeichen: die persönliche Note! Stoffe von Rang, volle Garantie für tadellosen Sitz, zwei Anproben. Vorteilhaft der Preis!

Herren- und Juniorenkleidung

**KNAGGE
&
PEITZ**

G. m. b. H.

MÜNCHEN · NEUHAUSER STR. 21
... GLEICH AM KARLSTOR!

Sagt man Teppich, meint man

böhmler

Nürnberg,
Vordere
Sternegasse 2

München,
im Tal

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Das aktuelle Anliegen



Wir wollen künftig im Rotkreuz-Echo in jeder Ausgabe ein „aktuelles Anliegen“ vortragen, das uns besonders am Herzen liegt und gleichzeitig um gezielte Mithilfe bitten. Wir entsprechen damit einer Anregung, die von den Lesern unserer Rotkreuzzeitschrift kam. Wir wissen, daß es Tausende von Hilfsbedürftigen gibt, die Anspruch auf unsere besondere Mitsorge geltend machen dürfen. Dennoch müssen wir uns auf einige Sonderfälle beschränken, bei denen der besonderen Umstände wegen die üblichen staatlichen und kommunalen Hilfen nicht eingreifen können.

Heute bitten wir für Antonio D., der seit dem 4. Lebensjahr durch Polio gelähmt ist und in seiner italienischen Heimat von den Ärzten bereits aufgegeben war. Seit 3 Jahren lebt er mit seinen Eltern in Bayern, die alles in ihrer Macht Stehende tun, um dem Jungen zu helfen, sein Schicksal eines Tages in die eigenen Hände nehmen zu können.

Er spricht und schreibt inzwischen fließend deutsch. Was ihm fehlt, ist eine kleine, elektrische Schreibmaschine, auf der er Übersetzungen anfertigen könnte. Dazu ein kleiner, über Bett und Rollstuhl schiebender Tisch, als Letztes eines Tages ein Elektromotor für seinen Rollstuhl, um, wie er es in Schwaig gelernt hat, sich selbst auf die Straße wagen zu können. Unerfüllbare Wünsche? Wenn Sie helfen können, schreiben Sie an die Redaktion Ihres Rotkreuzechos.

Bayerns Kleinode retten

Erster „Alpenpark“ um Watzmann und Königssee geplant



Bayern wird einen Alpenpark im Gebiet des Königssees erhalten, wie Umweltschutzminister **Max Streibl** aus Anlaß der 60-Jahrfeier des Bundes Naturschutz in Bayern in Regensburg (Unser Bild: Mit Prof. Grzimek und Hubert Weinzierl, dem Vorsitzenden des Bundes Naturschutz in Bayern) erklärte. Die gesetzlichen Grundlagen für den Alpenpark schafft das neue Bayerische Naturschutzgesetz, dessen Verabschiedung durch den Bayerischen Landtag in diesen Wochen zu erwarten ist.

Als entscheidendes Element für die Entwicklung dieses Projekts bezeichnete Staatsminister **Streibl** das Engagement der Bevölkerung und der Vielzahl der Touristen und Naherholungssuchenden. Einer Einladung des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen folgend werde der nächste Deutsche Naturschutztag im Mai 1974 in Berchtesgaden stattfinden. Von dieser Veranstaltung sei zu erwarten, daß die vielfältigen Probleme eines künftigen Alpenparks weiten Bevölkerungskreisen verständlich gemacht und daß Experten mit internationaler Erfahrung zur Mitarbeit gewonnen werden können.

Die im Januar 1973 vom Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen eingeleiteten Verhandlungen mit Vertretern des Landes Salzburg haben die grundsätzliche Bereitschaft der Salzburger Landesregierung ergeben, das bayerische Vorhaben durch entsprechende Maßnahmen auf österreichischem Gebiet zu ergänzen.

Auf Weisung des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen hat die Regierung von Oberbayern ein Raumordnungsverfahren durchgeführt. Nach den hierzu erarbeiteten Vorstellungen soll der gesamte von Österreich umschlossene südliche Teil des Landkreises Bad Reichenhall bis zum Saalachtal in den Alpenpark einbezogen werden.

Zur Verwirklichung der verschiedenen Zielsetzungen, nämlich Naturschutz, Naherholung und Fremdenverkehr in diese Planungen zu integrieren, bietet sich eine Einteilung des Parkgebiets in drei Zonen an:

- Die **Kernzone**, die sich im wesentlichen mit dem bestehenden Naturschutzgebiet deckt, dient vor allem der Sicherung der schutzwürdigen Landschaft und der Erhaltung der mannigfaltigen Tier- und Pflanzenwelt. Neben wissenschaftlichen Einrichtungen sind in dieser Zone auch eine begrenzte Anzahl von Zuwegen, Wanderwegen, Steigen, Kletterrouten und Schutzhütten denkbar.

- Die **Erschließungszone** dient dem Zugang zum Alpenpark sowie der Unterbringung und Versorgung der Besucher und Gäste. In der Erschließungszone ist die Infrastruktur zu verbessern und durch Verlängerung der Fremdenverkehrssaison die Wirtschaftskraft des Berchtesgadner Landes zu stärken.

- In der **Erholungszone** können alle die Einrichtungen wie Lehrpfade, Skiabfahrten, Rodelbahnen, Spielplätze usw. geschaffen werden, die der wachsenden Freizeit und dem gesteigerten Erholungsbedürfnis Rechnung tragen.

Namhafte Wissenschaftler bezeichnen das sich zwischen der Reiteralpe, dem Steinerne Meer und dem Hagengebirge erstreckende Naturschutzgebiet, das den Kern des Alpenparks ausmachen wird, als die großartigste Naturschöpfung des gesamten Alpenzuges.

Foto Rohrer



Bad Abbach feierte den 1000. Geburtstag seines größten Sohnes Kaiser Heinrich II.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eröffnete Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel in der Marktkirche St. Christophorus die historische Kaiser-Heinrich-Ausstellung. (Neben Ministerpräsident Goppel Frau Gertrud Goppel, Landrat Faltermaler, Staatssekretär Bauer, Frau Bauer, Bürgermeister Karl und Bischof Rudolf Graber) Foto Rohrer

Ihren großen Tag feierte die Marktgemeinde Bad Abbach, bekannt durch die 3 großen Rheumakrankenhäuser des Bayerischen Roten Kreuzes, am Sonntag, den 6. Mai, mit einem Pontifikalamt durch seine Exzellenz Bischof Dr. Rudolf Graber, Regensburg, in der Pfarrkirche – der feierlichen Enthüllung einer Gedenktafel am Heinrichsturm auf dem Bergfried durch Ministerpräsi-

dent Goppel – der Eröffnung der Kaiser-Heinrich-Ausstellung mit wertvollen historischen Zeugnissen, einem festlichen Mahl in der Medizinischen Klinik und einem Standkonzert an den Schwefelquellen durch das Bundeswehrmusikkorps, in Anwesenheit nicht nur zahlreicher Ehrengäste, sondern vor allem auch einer großen Schar interessierter Kurgäste. Wie der Bischof, so appel-

lierte auch Ministerpräsident Goppel an die Zuhörer, die höchsten Güter des Volkes, Freiheit und Sitte unbeirrt von den Anfechtungen der Zeit zu bewahren und in ein weiteres Jahrtausend friedlicher Entwicklung hinüberzutragen. Die historische Bedeutung des Wirkens Kaisers Heinrichs II. im weltpolitischen Geschehen seiner Zeit würdigte Univ.-Prof. Dr. Mayer, München.

Wachablösung in Niederbayern/Oberpfalz



Dr. Marie von Wambolt verabschiedet

„Eine Frau der ersten Stunde“, diese Auszeichnung darf sie gewiß in Anspruch nehmen: Seit dem 10. September 1945 wirkte Freiin Dr. Marie Wambolt von Umstadt im Bayerischen Roten Kreuz, zunächst im Suchdienst Regensburg, ab 1. 1. 1946 als Fürsorgerin im Bezirksverband Niederbayern-Oberpfalz. Hier harrte eine noch schwerere Aufgabe auf die examinierte Fürsorgerin und Doktorin der Staatswissenschaften. 22 Jahre hingebungsvolle und erfahrungsreiche Rotkreuzarbeit hatte sie hinter sich, als sie 1966 die Nachfolge des unvergessenen Bezirksgeschäftsführers Carl Heindl antrat. Im größten, flächenmäßig weitestgestreuten Bezirksverband, der nicht zu den begütertesten zählte, gewiß keine leichte Aufgabe. Aber sie hat sie mit Bravour und Charme, gepaart mit einer eigenen Meinung, die in Verfolgung eines Zieles auch hartnäckig sein konnte, erfolgreich gemeistert. Ministerpräsident Goppel und Landesgeschäftsführer Min.-Rat a. D. Heinrich Hiedl (links) dankten der Scheidenden herzlich für die hervorragende Arbeit und wünschten dem Nachfolger im Amt, Heinz Rogowsky, den gleichen Erfolg. Foto Rohrer



Gäste aus Griechenland im Präsidium des Bayerischen Roten Kreuzes

Der erwarteten Besuch erhielt das BRK-Präsidium in der zweiten Maiwoche. Mitarbeiter des Psychologischen Zentrums von Saloniki, einer bedeutsamen Einrichtung für psychisch behinderte Kinder Nordgriechenlands, kamen anlässlich einer Fahrt zu reichgearteten deutschen Einrichtungen unter Führung von Frau Dr. Nanakos und ihres Gatten, Univ.-Prof. a. D. Dr. Nanakos nach München, um für die großartige Hilfe zu danken, die das bayerische Jugendrotkreuz 1972 für dieses Zentrum geleistet hat.

25 Jahre öffentliche und freie Wohlfahrtspflege in Bayern



Nicht mit einem Festakt in erlauchtem Rahmen, sondern mit einer großangelegten Arbeitstagung begingen die Verbände der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern ihren 25. Gründungstag. Im Mittelpunkt der Tagung standen Fragen der Erziehungshilfe für geistig und seelisch behinderte Jugendliche, der Vorschulerziehung, der Berufsausbildung behinderter Jugendlicher und der Situation der alleinstehenden Behinderten. Die Arbeitsgemeinschaft forderte eine stärkere Hilfe des Staates für alle Einrichtungen der Jugendhilfe und appellierte an die Öffentlichkeit, den „Stellenwert“ der Jugendhilfe höher anzusetzen als dies weithin geschieht. Die vorschulische Erziehung sollte in ihrer Bedeutung erkannt und als primäre Hilfe für das Kind in der Familie praktiziert werden. Neben die Hilfe für das behinderte Kind, die dankbar anerkannt wurde, sollte die Förderung des behinderten, vor allem alleinstehenden Erwachsenen treten. Zuvor verdienten die Berufsbildungswerke für behinderte Jugendliche jedmögliche Förderung, um in einer integrierten Einheit von Schule und Heim diesen Personenkreis dauerhaft in die Gemeinschaft einzugliedern.

Bürgermeister a. D. Dr. Silbereisen verliest die Forderung der Verbände. Foto Rohrer

Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



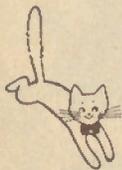
Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt



SCHUTZ und SICHERHEIT
im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Der
Katzensprung
zu KONEN
wird sich
lohlen!



KONEN ...für alle
Generationen

Das große Münchner Bekleidungshaus
für Damen, Herren und Kinder, Sendlinger Straße

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Groß-
verbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm,
Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.
Lieferant des Roten Kreuzes

Georg Dietl

Präzisionsmechanische Massenartikel und Zubehör

GAUTING BEI MÜNCHEN

Fernsprecher 8502598

GEISENHOFER

Mitglied des Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke Land Bayern e.V.

BETONWERK

812 Weilheim · Tel. 08 81 / 2311 u. 2408

Elektro
Geräte
Bau

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech



**Perfekt
im Angebot**

**Perfekt
im Stadtnetz**

**Perfekt
im Service**

**Perfekt
im Kundendienst**



MAHAG

Der Automarkt Münchens

BERNHARD GLÜCK

Kies - Sand - Hartsteinsplitt

GRÄFELFING TELEFON 852321

liefert Betonzuschlagstoffe für Hoch- und Tiefbau
Splitte und Schotter für den Straßenbau

Bergwacht mit neuer Führungsspitze

Am 19./20. Mai traf sich der Landesausschuß der Bergwacht in Muggendorf/Fränkische Schweiz zu seiner diesjährigen Frühjahrstagung. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die zu erwartenden Auswirkungen des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes, sowie Fragen des Naturschutzes, wie sie im Zusammenhang mit dem ebenfalls in diesen Wochen zu erwartenden Bayerischen Naturschutzgesetz auf die Bergwacht zukommen werden. Vizepräsident Senator Dr. Kläß erläuterte die vom Bayerischen Senat vorgebrachten Einwendungen zum Rettungsdienstgesetz



und gab seiner Zuversicht Ausdruck, daß die Beratungen im Bayerischen Landtag noch einige Verbesserungen bringen könnten. Bei gleicher Gelegenheit wählte der Landesausschuß einen neuen stellv. Vorsitzenden, nachdem der langjährige Stelleninhaber, Alfred Buchberger altershalber nicht mehr kandidiert hatte. Nachfolger wurde Fernmeldeoberinspektor Willi Bödl, Weiden. Als Erster Vorsitzender wurde Gymn.-Prof. a. D. Fritz Lense wiedergewählt. Landesarzt der Bergwacht blieb Dr. Neureuther, Garmisch-Partenkirchen.

Unser Bild: Vizepräsident Dr. Kläß gratuliert W. Bödl zu seiner Wahl; links F. Lense.
Foto Rohrer

München: 22 junge Mädchen neu in die Rotkreuzschwesterngemeinschaft aufgenommen - 9 Schwestern für 40- und 25jährige Dienstzeit ausgezeichnet



Ein festliches Ereignis für die ganze Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz war wiederum das auf ein Jahrhundert Tradition zurückreichende Schwesternfest am 19. Mai im Mutterhaus München, zu dem Frau Generaloberin Helmine Held nicht nur die vielen Münchner, sondern auch in auswärtigen Anstalten und Kliniken eingesetzten Schwestern begrüßen konnte. Mit vielen Ehrengästen, Chefärzten, Professoren usw. bezeugten zwei Ministerpräsidenten mit ihren Gattinnen die enge Verbundenheit zur Schwesternschaft München: Altministerpräsident Dr. Hans Ehard mit Frau Dr. Sieglinde Ehard, zugleich Ehrenpräsident des BRK, und der amtierende Rotkreuzpräsident, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel mit Frau Gertrud Goppel, der den Festschwestern den hohen Dank der Bayerischen Staatsregierung und der gesamten Bevölkerung überbrachte. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Krusche von der Evang. Theol. Fakultät der Universität München. Oberin Greta Klug, Sr. Lotte Hofmeister und Sr. Marie Christine Weng erhielten das Schwesternkreuz für 40jährige aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienste der Kranken. 22 junge Mädchen wurden neu in die Schwesterngemeinschaft aufgenommen.
Fotos Rohrer



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchner Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

**BAYWA stiftete als
Jubiläumsgabe
7 komplette
Rettungswagen**

Ein Jubiläumsgeschenk besonderer Art stiftete die BAYWA aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens: Sie übergab im Brunnenhof der Residenz in München 7 komplett ausgestattete Rettungswagen an den Vorsitzenden des Kuratoriums „Rettungsdienst Bayern“, Ministerpräsident Goppel, zur Weiterleitung an das Bayerische Rote Kreuz. Im Beisein von Landwirtschaftsminister Dr. Eisenmann und Staatssekretär Simon Nüssel sowie dem AR-Vorsitzenden Dr. Siegfried Holzer und Altsenatspräsident Dr. Josef Singer übergab der Vorstandsvorsitzende Dr. Othmar Wasmer die Fahrzeuge in die Obhut des Kuratoriums. Goppel nannte die Spende ein Zeugnis „eines hohen Maßes an Mitverantwortung für den Nächsten, das die Baywa auch in ihrem Geschäftsgebaren stets praktiziert hat“ und dankte herzlich für die nachahmenswerte Jubiläumsgabe.

Fotos Sallmann



**Q ... QUELLE
... SYMBOL
DES
VERTRAUENS
FÜR
MILLIONEN!**

Kleine Preise machten Quelle groß. Durch ihre Größe kann die Quelle heute mehr denn je für ihre Kunden tun. Weltweite Verbindungen, eigene Forschung und modernste Fabrikation schaffen immer wieder die Voraussetzung zu Quelle-Pionierleistungen auf allen Gebieten. Profitieren Sie davon. Verlangen Sie den neuen Quelle-Katalog.



**EUROPAS GRÖSSTES
VERSANDHAUS
8510 FÜRTH/BAYERN**



RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33

**Lawinen-Pieps hilft
Verschüttete retten**

**Bergretter
setzen große Hoffnung
in das neue Suchgerät**

Die österreichischen Bergretter waren des Lobes voll über ein neues elektronisches Lawinensuchgerät, das in ihrer Heimat konstruiert und sich als bestes derzeit auf dem Markt befindliches Gerät zur Auffindung Lawinenverschütteter bewährt hat. Bei einer Übung am Spitzing wurde das Gerät nun auch von der Bergwacht und der Herstellerfirma vorgeführt. Das Gerät ist Sender und Empfänger zugleich, gibt im eingeschalteten Zustand Funk-Signale von sich, die von den Lawinenrettern mit dem gleichen Gerät empfangen werden können. Damit läßt sich die Zahl der Suchmannschaften und der Zeitfaktor erheblich reduzieren, was eine erhöhte Überlebenschance bedeutet.

Foto Rohrer



Lawinen Pieps I

Nicht im Rucksack - nur am Körper tragen!

Eingeschaltet: Lautstärkenregler (Rädchen) ganz nach außen drehen

Ausgeschaltet: Rote Marke sichtbar

Senden: Knopf gedrückt

Empfangen (Suchen): Knopf ausgedrückt

Bedienungsanleitung beachten!

Entwicklung: Inst. f. NF und Elektronik TH Graz

Fabr. Nr.:

FTZ. Nr.:

Batterien 4x1,5V MIGNON
Betriebsdauer max. 350 Std.



Vertrieb:
**ARLON KG
SCHLIERSEE**

Gaststätte

Weisses Brauhaus



Kelheim Ruf-Nr. (09441) 577

Zufahrt nächst Rathaus, schattiger Garten, Bräustüberl
Festsaal für 400 Personen

**Buch- und
Offsetdruckerei**

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Gundermann GmbH & Co KG

Gegründet 1896

Fachunternehmen
für Bedachung und
Abdichtung

Regensburg

Udetstraße 1 · Ruf 22441

Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

kluge Leute

schreiben auf

ab DM 198.-



Auch in kleinen Monatsraten bei
geringer Anzahlung erhältlich bei

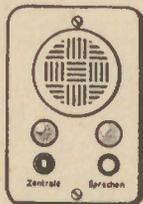
Schöll - Würzburg

Dominikanerplatz 5, Ruf 50488/89

Kleinschreibmaschinen

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441



Von einem solchen Tag kann man ein halbes Jahr zehren
**Frau Gertrud Goppel bei der Behindertenschiffahrt
 auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal**

„Ich habe mir schon immer gewünscht, einmal mit einem Schiff fahren zu dürfen“, bekannte ein junges Mädchen in seinem Rollstuhl und fügte, als die Gattin des Bayerischen Ministerpräsidenten, Frau Gertrud Goppel, sich mit ihm eingehend unterhielt, hinzu: „Das ist einer der schönsten Tage meines Lebens.“ Sie drückte aus, was viele der 70 Behinderten aus der Rhön, dem Maingebiet und Spessart, die das Bayerische Rote Kreuz zu seiner ersten unterfränkischen Behindertenfahrt eingeladen hatte, empfanden. Die im Bezirksverband Ober-/Mittelfranken schon Tradition gewordene Schiffahrt, zu der am 2. Juni der 1000. Fahrgast begrüßt werden konnte, ist für alle Beteiligten ein Erlebnis, das lange nachhallt. Auch von dieser Fahrt werden die frohen Lieder in Erinnerung bleiben, zu der Frau Goppel selbst die Behinderten animierte und sie nicht nur damit ein paar Stunden wenigstens ihre körperliche Beeinträchtigung vergessen ließ. Denn mit ihr mühten sich eine große Zahl freiwilliger Helferinnen und Helfer, an ihrer Spitze Regierungspräsident Dr. Robert Meixner mit Gattin, um die Gäste. Ihnen allen entbot MdB Alfred Biehle als Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Main-Spessart (oben 1. v. li.) mit einem heimischen Trachtenpaar herzliche Grüße. Nach 7 Stunden Dampferfahrt, die ohne Komplikationen verlief, legte das Schiff wieder in Würzburg an. Fotos Rohrer



Hinweise für Behinderte

Berufsberatung für Behinderte

(pbk) Mit der Berufsberatung in sozialen Randgruppen beschäftigte sich die diesjährige Bundestagung des Deutschen Verbandes für Berufsberatung in der Universität Marburg.

Dr. Harry Meisel von der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, bezeichnete eine Gesellschaft erst dann als human, wenn sie sich in vollem Umfang auch ihrer schwächsten Glieder annehme. Leider reiche jedoch die Zahl der besonders ausgebildeten Berufsberater für Behinderte heute bei weitem noch nicht aus.

An jedem Arbeitsamt sollte in Zukunft mindestens ein derartiger Spezial-Berufsberater tätig sein, um im Zusammenwirken mit allen Trägern der Behindertenarbeit Hinweise für eine optimale berufliche Rehabilitation geben zu können.

Auf Sprachstörungen bei Kindern achten

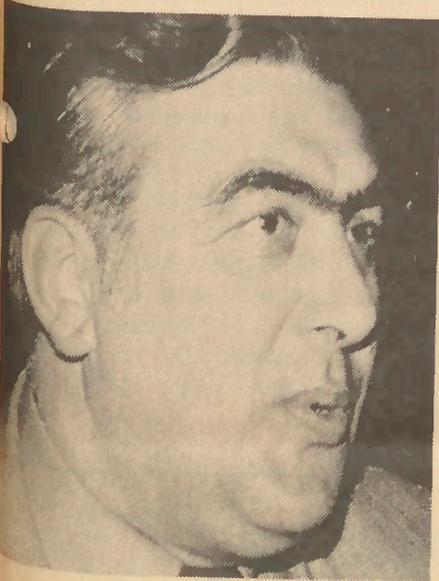
(dkg) Kinder im 4. Lebensjahr sollten in der Lage sein, vollständige Sätze zu sprechen. Sprechen sie einzelne Konsonanten oder Konsonantenverbindungen nicht richtig aus, müssen sie hierzu konsequent angehalten werden. Unbedingt muß ihre weitere Sprachentwicklung beobachtet werden. Gelingt es in der Familie nicht, die frühkindliche Sprache umzustellen, sollte eine sprachpädagogische Behandlung nicht unterlassen werden. Nur so besteht Aussicht, eine spätere Aufnahme in eine Sonderschule für Sprachgestörte zu verhindern.

Neue Bildungsmöglichkeiten für Blinde

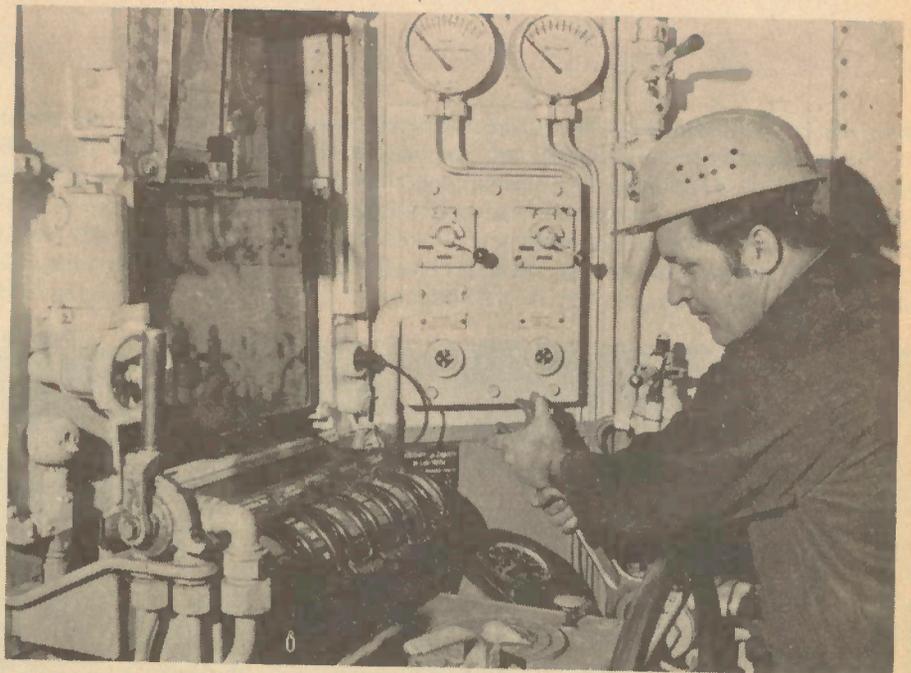
(pbk) Das Deutsche Blindenbildungswerk hat in Bonn sein erstes Tonbandmaterial vorgestellt. Es bietet jedem Blinden die Möglichkeit, die mittlere Reife oder das Abitur nachzuholen. Die Tonbänder zusammen mit Punktschriftlehrmitteln vermitteln dem Blinden das Wissen, das bei den staatlichen Prüfungen verlangt wird. Die Zentrale des Deutschen Blindenbildungswerks befindet sich in 532 Bonn-Bad Godesberg, Bismarckstr. 30.

Landtagsabgeordneter Georg Fendt neuer Bezirksleiter der Wasserwacht Schwaben

Eine Änderung in der Führungsspitze der Wasserwacht Schwaben brachte die am 19. Mai stattgefundene WW-Hauptversammlung in Füssen. Anstelle von Josef Gallenmiller, Füssen, dem langjährigen rührigen Bezirksleiter der schwäbischen Wasserwacht, der wegen Übernahme einer verantwortlichen Tätigkeit vor allem auf dem BRK-Heimsektor nicht mehr für das Amt kandidierte, wählte die Hauptversammlung MdL Georg Fendt, Friedberg (unser Bild), zum neuen Bezirksleiter.



Während Josef Gallenmiller sich zur Übernahme des Stellvertreterpostens bereiterklärte und dazu gewählt wurde, wurde Norbert Jenikowsky, Füssen, als Technischer Leiter, Dr. med. habil. Eminger als Bezirksarzt für Ausbildung, Dr. Karl Beck für Tauchfragen und Josef Linder, Augsburg als Naturschutzbeauftragter in ihren Ämtern bestätigt. Gerhard Platt, Augsburg, wurde zum Jugendbeauftragten, Fritz Süßmaier, Augsburg zum Beauftragten für den Bootsführerdienst, Werner Schreieder zum Verbindungsmann zur Bundeswehr gewählt. Grüße des gastgebenden Kreisverbandes überbrachten Bürgermeister Konrad Lax und Landrat a. D. Franz Pinzger, Marktoberdorf. Staatssekretär Franz Sackmann, der Vorsitzende des Landesausschusses der Wasserwacht, bestätigte dem Bezirk Schwaben, daß er mit seinen Leistungen auf die Bevölkerungsdichte gemessen an der Spitze aller bayerischen Wasserwachtbezirke liege. Der neue Bezirksleiter, MdL Georg Fendt appellierte an die Bevölkerung, die Wasserwacht noch großzügiger in der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen.



Hans Lederer bricht alle Rekorde

Hans Lederer, der Bundesbahnschlosser aus Ingolstadt, hat sich wieder einmal selbst übertroffen. Was niemand, auch er selbst nicht für möglich gehalten hätte, ist eingetroffen: er hat auch in dieser Verkaufssaison seinen Vorjahresrekord an abgesetzten BRK-Losen erheblich übertroffen und nähert sich mit Riesenschritten dem erst in einigen Jahren anvisierten Ziel, eine Million Lose für das Rote Kreuz Ingolstadt zu verkaufen. Es wird dann bald ein ganzer Wagenpark sein, der den Namen „Hans Lederer“ tragen müßte. Mit über 200 000 verkauften Losen à 50 Pfennig hat der Hans seinem Kreisverband wieder einen neuen Krankenkraftwagen gesichert und damit die Voraussetzung geschaffen, daß der Bevölkerung noch besser, noch rascher geholfen werden kann.

Das 200 000. Los kaufte ein Mitglied der in Ingolstadt gastierenden John West Singers.

Fotos Lechner-Schneeweis, Haßfurter, Ingolstadt



Fürther Bevölkerung beherzigt den Aufruf: „Rette Dein eigenes Leben“

Mehr als 51 000.- DM erbrachte bis zur Drucklegung dieser Ausgabe der Appell von Fürths Oberbürgermeister Scherzer und Landrat Dr. Sommerschuh an die Bevölkerung, dem Roten Kreuz bei der Anschaffung eines neuen Notarztwagens zu helfen. Nicht nur Zirndorfs Jugendspielmanszug in zünftigen Landsknechtuniformen, sondern auch viel Prominenz aus Kommune, Politik und Wirtschaft lockten die Fürther aus der Reserve und folgten der einladenden Geste des Oberbürgermeisters, Herz und Geldbeutel für eine gute Sache zu öffnen.

Foto Meyer, Fürth



Für den Urlaub durch Bayern gerüstet

Auch für die kommende Hauptreisezeit hat das Bayerische Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, den übrigen Hilfsorganisationen und der Polizei Vorbereitungen getroffen, den Rettungsdiensten an den Verkehrsbrennpunkten zu verstärken. Auch der Hubschrauber-Rettungsdienst wird in dieser Zeit dank der Mithilfe der Bundeswehr erheblich verstärkt, um schnelle Nottransporte sicherzustellen. An 29 Orten werden in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September ständig einsatzbereite Notarztwagen stationiert sein. Der normale Rettungsdienst und Krankentransport wird in dieser Zeit um nicht weniger als 51 Fahrzeuge verstärkt. 324 Rettungswachen des BRK, die ständig besetzt sind und 12 Rettungswachen der übrigen bayerischen Sanitätsorganisationen werden in dieser Zeit über 950 Fahrzeuge mit rd. 8200 Sanitätskräften für den Not-einsatz bereithalten.

DIPL. ING. JOSEF HUMIG

Regensburg Stadthof 2 Telefon 51474
 Elektro-Installation, Planung, moderne Raum-Ausleuchtung
 Neon-Anlagen, Blitzschutz, Sprechanlagen



Milista

Milcherzeugnisse
 edelster Qualität

ERNST HÄHNLEIN - Feuchtwangen

BAUWAREN

Hoch-, Tief-, Stahlbeton-,
 Straßen- und Brückenbau,
 Architekturbüro



PAULANER Pils
 ... Münchens schönste Blume



Das individuelle Frühstück
 wohldosiertem Bohnenkaffee
 Fragen Sie Ihren Kaufmann nach
 Quieta Rot Instant mit
 Quieta Gelb Instant mit
 Quieta Gold Instant mit
 Bohnenkaffee



QUIETA-WERKE AUGSBURG

RIEGELE ...so richtig bierig!

Vitamin C-Mangel durch Antibabypille

(dgg) Mangel an Vitamin C soll nach Untersuchungen in der Abteilung für Biochemie der Universität von Zambia möglicherweise eine der Ursachen sein, die beim Gebrauch von Antibabypillen zu den teilweise auftretenden Nebenwirkungen führen. Gegenüber zwei unbehandelten Gruppen (Schwangere und Nichtschwangere) wies eine dritte Gruppe von Frauen europäischer, afrikanischer sowie asiatischer Abstammung, die ein halbes bis ein Jahr lang empfängnisverhütende Mittel eingenommen hatten, einen deutlichen Mangel an Vitamin C auf. Zum Teil zeigten sich Werte, die unter der Hälfte der Norm lagen. Zurückgeführt wird das auf die Eigenschaft der oralen Antikonzipientien, die Leber zur Ausschüttung eines Eiweißkörpers anzuregen, der verstärkt Ascorbinsäure (Vitamin C) abbaut. Vorsorglich sollten also alle Frauen, die empfängnisverhütende Mittel einnehmen, für eine ausreichende Zufuhr dieses Vitamins Sorge tragen.

Karstadt interessiert seine Kunden für Maßnahmen der Ersten Hilfe

Einen Kundendienst besonderer Art bereitete das Münchner Kaufhaus-Unternehmen Karstadt am Elisabethplatz seinen Kunden. Das Bayerische Rote Kreuz hatte dort die Möglichkeit, der Bevölkerung die wichtigsten Maßnahmen der Ersten Hilfe am Unfallort nicht nur zu demonstrieren, sondern mit den zahlreich Erschienenen auch zu üben. Der ADAC ergänzte das „Angebot“ mit flankierenden Maßnahmen usw. Die Tatsache, daß die Teilnehmerzahl beschränkt werden mußte, beweist, daß für solche Veranstaltungen ein reges Interesse besteht.

Foto Dohn, München



Seit
1620
ein
Begriff!

Schloßbrauerei Naabeck

Gebrüder Rasel oHG.
Telefon Schwandorf 826

REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

FELIX WITTHAKE KG

FW

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITAR

WÜRZBURG · Ulrichstraße 5a · Telefon 75023

GEMÜNDEN · Frankfurter Str. 22 · Telefon 3205

INSTRUMENTE · NOTEN · SCHALLPLATTEN

MUSIK-DURNER

89 Augsburg

Bahnhofstraße 29

Am Rathausplatz

Kempten, Fischerstraße 6

A. LIMBÄCHER

das älteste Fachgeschäft Schwabens für
Ärzte- und Krankenhausbedarf · Kunstgliederbau
Kranken- und Gesundheitsartikel

Eigene Hörgeräteabteilung

Inh.: H. u. M. Cotta, AUGSBURG, Telefon 28686
Maximilianstraße 55-57

SEIT 1946



BRAUEREI "zur goldenen Gans" AUGSBURG

**Gesteigerte Lebensfreude
durch gesundes Essen**

herzhafte Vollkornbrote
köstliches Knäckebrot
feine Vollkorn-Kekse



Die Marke

Batscheider

bürgt dafür

Norbert Veil

Bauunternehmung

84 Regensburg
Hemauer Straße 16
Telefon 57117



Bayern steigt um auf TAXIS PILS

Büromaschinen -
Büromöbel
in Holz u. Stahl
Fotokopiergeräte

Max Gruber

Büro-Organisation

84 Regensburg - Arnulfsplatz
Telefon 51821/51921

Wer Schlaf- oder Liegewagen
benutzt,
gewinnt einen
Urlaubs-
oder Reisetag



FRANZ SIEBER & SOHN

84 REGENSBURG · Nürnberger Straße
Telefon 56482 / 83
Auto-Salon am Hauptbahnhof

Wir führen stets ein reichhaltiges Lager an
Gebrauchtwagen sämtlicher Fabrikate

Heinrich Dorfmeister

FEINKOST - LEBENSMITTEL - GEWÜRZE

84 REGENSBURG · Wahlenstraße 21 · Tel. (0941) 52166



Franz Ostermeier
Fleischwaren und Wurstfabrik
84 Regensburg
Klostermeyergasse 3
Telefon (0941) 59025

- Filialen in allen Stadtteilen -
Grill im Donaeinkaufszentrum

Ferien Freund - Reisen



Reisebüro H. Brückner · Telefon 4684
SULZBACH-ROSENBERG - Neustadt 1



Baustoffgroßhandlung - Fliesenfachgeschäft

Hoffmann & Hanemann

Regensburg · Hemauerstr. 8 · Ruf 0941/52016



FRANZ HARTL

Volkswagen-Großhändler

Volkswagen
fahren —
besser
fahren!

84 REGENSBURG
Friedenstraße 24 · Telefon 75081

Volkswagen schon ab DM 5590.-

EISEN-Schlüssel

Knorr

Weiden, Oberer Markt



EUCO

EDEKA

wirbt durch Leistung

Projektierung u. Ausführung von wärmetechnischen Anlagen

Roland STEMMLE

Regensburg · Liskircherstraße 10 · Telefon 21005
ING. VDI

Dipl.-Ing. W. Porsche Bauunternehmung

Sulzbach-Rosenberg Pantzerhöhe 20 Tel. 4884

Im Alter Kalorien einschränken

(i-med) – Zwar benötigt das Gehirn täglich ungefähr 140 Gramm Traubenzucker. Das heißt jedoch nicht, daß man jeden Tag die entsprechende Menge Kohlenhydrate aufnehmen muß. Der Körper kann sich seinen Zuckerbedarf aus Eiweiß und Ketonkörpern auch selbst fabricieren. Schränkt man daher die Aufnahme an Kohlenhydraten drastisch ein und reduziert generell die Kalorienzufuhr, läßt sich erfolgreich gegen das Übergewicht angehen.

Der Mensch von heute paßt sich zwar noch leicht an jede Art der Ernährung an, aber er hat den Instinkt seiner Vorfahren für die Auswahl der Nahrung verloren. Der Steinzeitjäger aß sich in der warmen Jahreszeit Fettpolster an, von denen er im Winter zehrte. Heute erliegt der Mensch häufig den Verlockungen des Überangebots. In unserer technisierten, bewegungsarmen Zeit haben die angesammelten Fettdepots biologisch keinen Sinn mehr.

Ältere Menschen, deren Bewegungsfreude nachläßt, sollten rechtzeitig damit beginnen, Kalorien – vor allem Kohlenhydrate – einzusparen und die verminderte Menge auf mehr – etwa sechs – Mahlzeiten täglich zu verteilen.

Altenclub Olching für beispielhafte Initiative belohnt Gastliche Räume im neubauten Rathaus

Nun haben sie ihre feste Bleibe: Die rd. 120 Männer und Frauen, die sich jede Woche einmal im Altenclub zu gemeinsamem Spiel, Plausch, Vortrag usw. einfinden. Im neubauten Rathaus übergab ihnen Bürgermeister Haidacher zwei wohlausgestattete Räume plus Büro, Küche, Toiletten, die die Gemeinde erstellte und mit Mitteln der Deutschen Altershilfe dank der Initiative der Leiterinnen, Frau Höchendorfer (Bild, bei der Altengymnastik) und Frau Leiß mit ansprechenden Möbeln ausgestattet werden konnten.

Foto Scherer, Olching



Musisches Arbeiten und Gestalten beleben die Jugendrotkreuzarbeit

In der Osterwoche trafen sich 24 aktive Jugendrotkreuz-Gruppenleiterinnen und -leiter zu einem einwöchigen Seminar „Musische Bildung“ in Deisenhofen. Es war das erste Seminar dieser Art und galt nicht nur der eigenen Weiterbildung, sondern war maßgerecht auf eine spätere Übermittlung des Lehrstoffes zugeschnitten. Gleich zu Anfang gab Rektor Franz Reschel, Mitglied des JRK-Bezirks- und Landesausschusses, durch sein Einführungsreferat „Werken als

Bildungselement“ den Denkanstoß, der für das gesamte von Manfred Mahr, Referat Jugendrotkreuz im BRK-Präsidium, zusammengestellte Programm richtungweisend wurde. Mit dem Slogan „praktische Hilfestellung für eine positive Arbeit mit der durch kreative Betätigung zu begeisternden Jugend“ könnte man den Tenor des Seminars wohl am besten beschreiben. Da wurden Werbemittel gestaltet – wobei zum Teil ausgezeichnete Werbepakete zu den Themen

Völkerverständigung, Unfallverhütung usw. und eine besonders gute Schaukastenwerbung für einen Elternabend entstanden. Neben dem Werken in Gruppen, zu dem eine Fülle von erstklassigem Anschauungsmaterial, als Ausstellung aufgebaut, diverse Anregungen gab, wurden Volks- und Modetänze geübt und das Laienspiel mit Methodik, Stückauswahl, Szenenaufbau, kleiner Kostümkunde und praktischen Übungen behandelt und diskutiert. Fotos Sallmann



Kein Interesse an Krankheitsvorsorge?

(i-med) – Seit Mitte 1971 werden von den gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für Maßnahmen zur Krankheitsfrüherkennung übernommen. Rund 2,5 Millionen Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahr, mehr als 16 Millionen Frauen vom Beginn des 30. Lebensjahres sowie rund 6,7 Millionen Männer vom Beginn des 45. Lebensjahres an haben einen gesetzlichen Anspruch auf ärztliche Vorsorge-Untersuchungen. Trotz umfassender Information und Aufklärung seitens der Krankenkassen und der Ärzte läßt in vielen Kassenbereichen das Interesse noch sehr zu wünschen übrig.

Einem Bericht des Ärztemagazins Selecta ist zu entnehmen, daß sich im Jahre 1971 rund 1,8 Millionen weibliche und etwa 289 000 männliche Versicherte der Angestellten-Ersatzkassen vorsorglich untersuchen ließen. Das bedeutet, daß ein Großteil der anspruchsberechtigten Versicherten diese Chance nicht nutzte, obwohl sie kostenlos ist und ein gesetzlicher Anspruch besteht.

Aller Voraussicht nach dürfte die Inanspruchnahme der gebotenen Vorsorgeleistungen bei den Ersatzkassen-Mitgliedern wesentlich höher liegen als bei den übrigen Pflichtkassen. Der Verband führt dies einerseits auf die intensive Aufklärungsarbeit der Kasse hin, andererseits aber auf die bereits zum 1. Dezember 1970 auf freiwilliger Basis eingeführten Maßnahmen zur Krebsvorbeugung.

Humanitäre Hilfe nun für ganz Vietnam DRK schickt Fertighäuser nach Haiphong

Nach Haiphong in Nordvietnam wurden am 15. Mai 1973 Hilfsgüter des Deutschen Roten Kreuzes im Wert von 434 000 DM verschifft. Von Bremerhaven aus gingen 50 Fertighäuser im Wert von 150 000 DM, 7,5 Tonnen Kindernahrung im Wert von 169 000 DM sowie medizinische Instrumente und klinische Geräte für 35 000 DM auf dem Seeweg nach Vietnam. Einer von zwei dem Deutschen Roten Kreuz gestifteten Lastkraftwagen ist ebenfalls für das Rote Kreuz in Nordvietnam bestimmt, während das andere Fahrzeug vom Internationalen Indochina-Stab in Südvietnam benötigt wird.

Würzburg: BRK-Frauen starteten ihren 6. Flohmarkt

Hausfrauen scheinen doch die besten „Rama-dama-Organisatoren“ zu sein, die es gibt. Soweit es die Würzburger Rotkreuzfrauen betrifft, entwickeln sie seit Jahren einen geradezu genialen Eifer, ihren Flohmarktkeller mit den unmöglichsten Utensilien zu füllen und nicht minder erfolgreich dann an den Mann oder wieder an die Frau zu bringen. In wochenlanger Vorarbeit hatte man sich auf die 4 Verkaufstage in den engen Kellergewölben einer Würzburger Schule eingestellt. Und in der Tat: Das Volk stürmte und wollte seine „Flöhe“ haben: Bettwäsche, Kleidung, Bücher, Schallplatten, Puppen, Gläser, Porzellan, Radios und Fernseher, Matratzen und Gemälde, Smokings und Antiquitäten. Alles, was einmal getragen, gebraucht, geliebt worden



war, hier fand es sich auf dem Trödlermarkt wieder und wurde bare, klingende Münze für das Rote Kreuz. Wer freute sich mehr darüber als die Initiatorinnen der BRK-Frauenarbeitskreise I, II und III sowie der Frauenbereitschaften, ihnen voran Frau Baronin von Roman und Frau Regierungspräsidentin Meixner mit ihren Helferinnen. 150 000.- DM brachten die 5 vorausgegangenen Flohmärkte. Diesmal scheint die 200 000.- DM Grenze erreicht worden zu sein. Ein Beweis, daß Phantasie, Begeisterungsfähigkeit und Ausdauer immer noch die besten Voraussetzungen sind, einer guten Sache zum Durchbruch zu verhelfen. Im Herbst startet auch Aschaffenburg seinen traditionellen Flohmarkt. Auch dort ging die Initiative von den Frauen aus. Mit dem Erlös soll hier wie in Würzburg in erster Linie die verstärkte auf die Kreisverbände zukommende Sozialarbeit finanziert werden. Ein Grund mehr, dieser Art von amüsanter wie einträglicher Mittelbeschaffung einen über diese Städte hinausgreifenden Erfolg zu wünschen.

Fotos Röder, Würzburg



**Lions-Club Augsburg-Raetia
stiftete Krankenwagen für das Rote Kreuz**

300 000 Kilometer hatte der alte Sanka in Langenneufach auf dem Buckel. Höchste Zeit, daß er durch ein neues Fahrzeug ersetzt wurde. Der Lions-Club Augsburg-Raetia machte es seiner Devise „Sorge um das Gemeinwohl“ folgend möglich und übergab als Erlös einer Versteigerung und Sammelaktion unter den Mitgliedern dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Augsburg/Land, Dr. Franz Xaver Frei den neuen Sanka.

Unser Bild zeigt (links) Landrat Dr. F. X. Frei und Lions-Club-Präsident Dr. Peter Glanz (2. von rechts) mit weiteren Präsidiumsmitgliedern bei der Übergabe des Fahrzeugs.

Foto Schöllhorn, Augsburg



**Passauer Flohmarkt brachte
51846.- DM für das Rote Kreuz**

Auch der Passauer Flohmarkt, zum 2. Mal inszeniert und vom Motorsportclub im ADAC und der Passauer Neuen Presse organisiert, wurde zu einem großartigen Erfolg. Um rd. 19 000.- DM wurde das Vorjahresergebnis übertroffen und ermöglichte dem Kreisverband, den aus dem ersten Flohmarkt angeschafften Rettungswagen nunmehr vollends zu bestücken und auszurüsten. Ein ansehnlicher Betrag blieb darüber hinaus für die Betreuung körperbehinderter Kinder. 100 000 Artikel, ein unerschöpfliches „Warensortiment“ war zusammengetragen worden, um mit Mini-preisen wieder unter die Bevölkerung „geschleudert“ zu werden. Vielleicht kehrt manches davon wieder beim nächsten Flohmarkt zurück, und bringt neues Geld. Oberbürgermeister Dr. Emil Brichta dankte daher herzlich den Initiatoren und allen freiwilligen Mitarbeitern, vor allem aber der spendenfreudigen Passauer Bevölkerung, die so engagiert und begeistert „mitgespielt“ hatte.

Achtung!

An alle Wasserwacht-Gliederungen
des Bayerischen Roten Kreuzes

Die neue Einsatzbekleidung

**Trainingsanzüge
Badehosen
Bademützen
Schwimmshorts**

in der Farbe RAL 2000
(Seenotrettungsfarbe)
ist ab sofort lieferbar.

Bestellungen sind auf dem Dienstweg
an die

**RK Werbe- und
Vertriebsgesellschaft mbH
8000 MÜNCHEN 22
Wagmüllerstraße 16**

zu richten.

Supraplast
GES. GESCH. WARENZEICHEN

EIN BEGRIFF FÜR:

- KUNSTHARZE
- PRESSMASSEN
- KUNSTHARZFILME
ZUR OBERFLÄCHENVERGÜTUNG
- STRANGPRESS-
ERZEUGNISSE



SÜD-WEST-CHEMIE G.M.B.H.

7910 NEU-ULM/DONAU

Postfach 2120, Telefon: (0731) 701 41, Telex: 07-12888

Unsere Buchbesprechung:

Praktische Hauskrankenpflege

Leitfaden und Lehrbuch
der häuslichen Krankenpflege
von Dr. med. Erwin R. Birke,
Leitender Arzt
des Pflegeheimes Alsterberg
in Hamburg.

Schlütersche Verlagsanstalt
und Druckerei,
3 Hannover 1, Georgswall 4.

6. Auflage, 160 Seiten,
93 Abbildungen, 5 Tabellen,
broschiert, 7.20 DM.

Wie pflege ich einen Kranken im Hause? Oft muß ein Familienmitglied plötzlich die Betreuung des Kranken übernehmen, denn nicht alle Krankheiten und Unfallfolgen können und müssen im Krankenhaus behandelt werden. Viele Patienten zum Beispiel möchten auch bei schwereren Erkrankungen in hausärztlicher Behandlung bleiben – manche müssen es bei einer Überbelegung der Krankenhäuser. Außerdem gibt es Lei-

den, die lediglich einer häuslichen Pflege bedürfen.

Dr. Birke, ein erfahrener Praktiker auf dem Gebiet der Krankenpflege, gibt in diesem Leitfaden und Lehrbuch eingehend Auskunft über alle Vorkehrungen bei einem Krankheitsfall. Es werden alle zuhause möglichen Behandlungsverfahren beschrieben, wie Packungen, Wickel, Inhalationen, Spülungen, Anlegen von Verbänden und dergleichen. Zur Verhütung von Ansteckungen werden Hinweise für die Durchführung einer wirksamen Desinfektion gegeben. Schwierigeren Pflegefällen – Schwerkranken, gebrechlichen Alten – ist ein besonderes Kapitel gewidmet.

Wer sich eingehend für die Pflege interessiert, wer vielleicht in der Hauskrankenpflege tätig werden möchte, kann sich ausreichend über Krankheitsursachen und Krankheitserscheinungen informieren. Es ist sehr wichtig, das Befinden des Kranken beurteilen zu können. Arzneimittel kann man zwar auch irgendwie „verabreichen“, zweckmäßiger und interessanter aber ist es, über die Arzneimittelanwendungen Näheres zu wissen: in welchen Formen Arzneimittel existieren, wie sie wirken und wie sie aufbewahrt werden sollen. Je bes-

ser die Vorbildung, desto besser die Leistung. Das gilt besonders dann, wenn die Tätigkeit hilflosen, kranken Menschen zugute kommen soll.

Was dieses Lehrbuch nicht sein will: eines der „Doktorbücher“, in denen man die Symptome suchen kann, die zu der Krankheit passen, die man befürchtet. Das Diagnostizieren und Verordnen muß dem Arzt überlassen bleiben. Die sachgemäße Ausführung der Anordnungen und die gute und richtige Betreuung im Hause aber trägt viel zur Gesundheit des Patienten bei.

Alles in diesem Buch Dargestellte wurde in der Praxis erprobt und für die Praxis ausgewählt. Die Reihenfolge hat sich aus dem praktischen Unterricht entwickelt. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis sowie eine Aufstellung über die 93 Abbildungen und 5 Tabellen erleichtern das Nachschlagen. PRAKTISCHE HAUSKRANKENPFLEGE – ein Buch, das nicht nur von zahlreichen Institutionen der häuslichen Krankenpflegeschulung im Unterricht eingeführt ist, sondern das auch in jede Familie gehört. Die Anschaffung dürfte nicht schwerfallen, da dieser Ratgeber nicht einmal soviel wie die monatliche Fernsehgebühr kostet.

AUTOMATIC MIT >PIFF<

NEU



AUTOMATIC-MOFA

mit elastischer Kraftübertragung. Automatisch fahren, ohne Schalten und Kuppeln. Vollgefedertes Fahrwerk. Steuer- und fuhrierscheinfrei, ab 15 Jahren.

ZÜNDAPP

ZÜNDAPP-WERKE
GMBH

8 MÜNCHEN 80
Anzinger Straße 1-3



Mit LERAG bauen und gestalten

LERAG - Bausteine
für den modernen Hausbau
LERAG - Gartenplatten und
Einfassungssteine
für die moderne Garten-
gestaltung
Wir beraten Sie gern und
bedienen Sie gut.

LERAG

8400 Regensburg 2, Postfach 200
Telefon 72041



Heimdienst Tel. 08331/3066

BP

Kraft Super

mit 3-Stufen-Kraft

Wenn es um
Ihre Kinder geht ...



hoffentlich ALLIANZ versichert

BAYERISCHE VERSICHERUNGSBANK AG



ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG



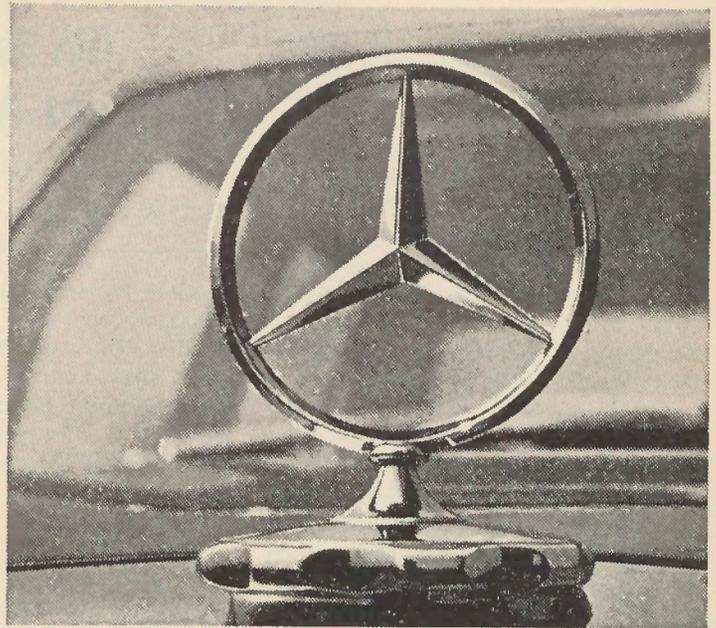
Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“



Zeitschriften
Bücher
Prospekte
Zweifarbige
Großauflagen
in Buch-
und Offsetdruck

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck
München 80 Vogelweidpl. 11 Tel. 471091



Zum Glück
wird es immer ein paar Dinge geben,
auf die man sich verlassen kann.

Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1 30 61, Ausstellungsraum: Briener Str. 1, Ruf 1 30 62 98

Auto-Henne KG · Großvertretung
Landsberger Straße 382, Ruf 5 89 11,
Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12 b, Ruf 5 89 11

Hanns Omers · Vertretung
Nymphenburger Straße 81, Ruf 18 60 91



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ - WIMPEL

Aus eigener Fabrikation

Oberbetten, Kopfkissen
Stepp- und Daunendecken
Rheuma-Einziehdecken
Matratzen

u. alles was zum guten Bett
gehört

BETTENHAUS

M. MÜHLDORFER

8391 Haidmühle T. 08556/351

Filiale Passau

Tel. 0851/33361



Dein Ziel:

HEILPRAKTIKER

Kombistudium ohne Berufsunter-
brechung mit Hilfe des Verbandes
Sonderkurs: Iridiagnostik

Frei prospekt RE durch:

INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG
Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt
565 Solingen 1 · Postf. 100821 · T 240 55

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagmüllerstr. 16 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagmüllerstr. 16.
Anzeigungsverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4 u. 4a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Seitz & Höfling, München.

In früheren Zeiten wurden die Kriegsgefangenen getötet oder in die Sklaverei verkauft. Sie galten als Strafgefangene und waren als solche rechtlos. Nur allmählich bahnte sich eine humanere Behandlung der Kriegsgefangenen an. Eine erste Kodifizierung des Kriegsgefangenenrechts erfolgte in der Haager Landkriegsordnung von 1907 (Art. 4-20) und führte durch beharrliches Ringen in den internationalen RK-Konferenzen zum Genfer Abkommen von 1929 und schließlich zum III. Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen vom 12. August 1949. So gelten in einem erklärten Krieg oder in allen Fällen eines anderen bewaffneten Konflikts zwischen zwei oder mehreren Vertragsstaaten – nicht im Bürgerkrieg – sowie bei Besetzungen eines Gebietes im wesentlichen folgende Grundsätze:

I. Rechte der Kriegsgefangenen

Sie behalten ihre bürgerliche Rechtsfähigkeit, müssen jederzeit mit Menschlichkeit und gleich behandelt werden und haben Anspruch auf Achtung ihrer Persönlichkeitsrechte. Mißhandlungen oder Vergeltungsmaßnahmen gegen sie sind untersagt. Die persönlichen Sachen und alle ihrem Schutze dienenden Gegenstände (Trauringe, Familienfotos,

Die Genfer Rotkreuz-Abkommen

Von Dr. Gregor Gengler, Würzburg –
(Fortsetzung)

Ausweispapiere, Gasmasken, Stahlhelm) dürfen ihnen nicht abgenommen werden. Die Unterbringung in einem Gefängnis ist verboten – außer in einem Strafverfahren. Beschuldigte haben Anspruch auf ein ordentliches Gerichtsverfahren. Jeder Kriegsgefangene hat das Recht, Beschwerden über die Gefangenschaftsbedingungen vorzubringen.

II. Pflichten des Kriegsgefangenen

Jeder Kriegsgefangene ist verpflichtet, seine Personalien, seinen Dienstgrad und seine Matrikelnummer anzugeben. Alle in Feindeshand gefallene Personen unterstehen der Gewalt der gegnerischen Macht und haben die Gesetze, Verordnungen und Anordnungen, wie sie für die Streitkräfte des Gewahrsamsstaates gelten, zu beachten.

III. Weitere Gefangenschaftsbedingungen

Der Gewahrsamsstaat ist für die Be-

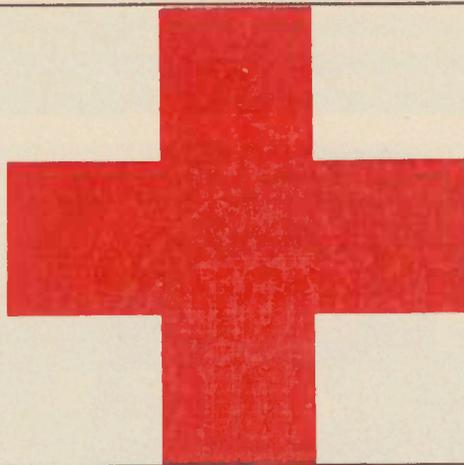
handlung der Kriegsgefangenen verantwortlich. Er muß für deren Unterkunft (Internierung zulässig), Verpflegung und Bekleidung, sowie deren ärztliche, religiöse, geistige und sportliche Betreuung unentgeltlich aufkommen. Die Arbeitsbedingungen der Kriegsgefangenen und der Angehörigen des Gewahrsamsstaates müssen gleich sein; militärische, gefährliche, ungesunde oder erniedrigende Zwangsarbeiten sind verboten. Straf- und Disziplinarmaßnahmen sind zulässig. Waffengebrauch gegen Kriegsgefangene darf nur „ein äußerstes Mittel“ darstellen. Postverbindung mit der Heimat ist baldigst zu ermöglichen. Jede schwere Verletzung und jeder Todesfall eines Kriegsgefangenen muß – zur Sicherung etwaiger späterer Schadensansprüche – protokollarisch festgehalten werden. Nationale Auskunftsbüros und eine Zentralauskunftsstelle sollen die Aufgaben des „Suchdienstes“ für Kriegsgefangene sicherstellen. Die Schwerkranken oder Schwerverwundeten sind schon während der Feindseligkeiten – nicht gegen ihren Willen – heimzuschaffen. Nach Beendigung der aktiven Feindseligkeiten – früher nach Friedensschluß – müssen die Kriegsgefangenen freigelassen und heimgeschafft werden.



Wasserwachtlers Anfechtung: „Die würde ich auch gerne mal retten“

Helmut Walter 73.

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 20 · Nr. 4 · Oktober 1973

Ausgabe Nürnberg



*Skopje
10 Jahre
nach der
Zerstörung*

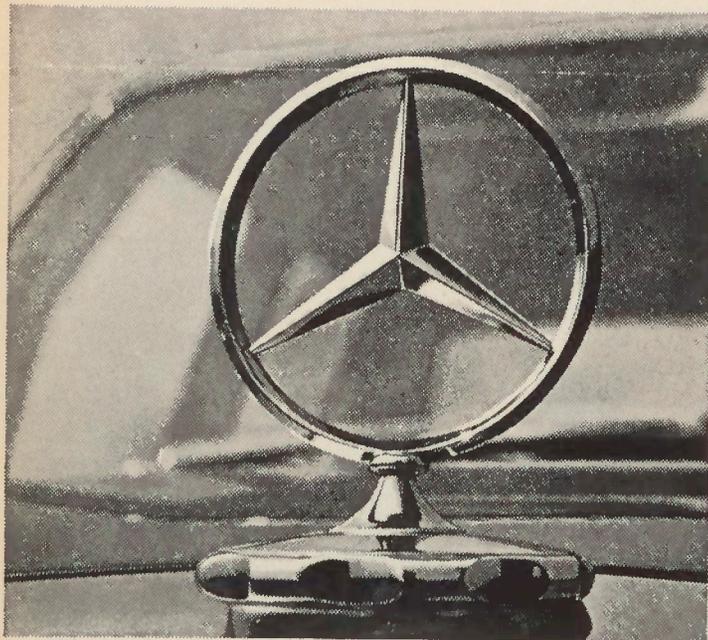
Helmut... 73.

**Sagt man
Teppich,
meint man**

böhmler

Nürnberg,
Vordere
Sternegasse 2

München,
im Tal



**Zum Glück
wird es immer ein paar Dinge geben,
auf die man sich verlassen kann.**

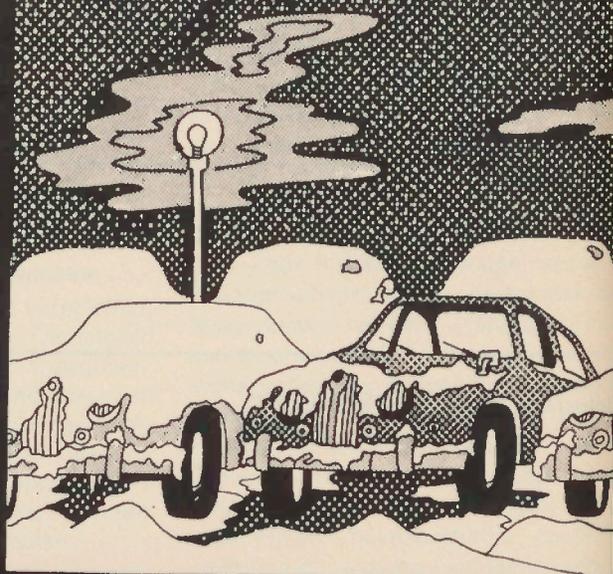
Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1 30 61, Ausstellungsraum: Briener Str. 1, Ruf 1 30 62 98

Auto-Henne KG · Großvertretung
Landsberger Straße 382, Ruf 5 89 11,
Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12b, Ruf 5 89 11

Hanns Omers · Vertretung
Nymphenburger Straße 81, Ruf 18 60 91

**Webasto
Komfortheizung**



**das heißt:
Standheizung mit
Motorvorwärmung
und Zeitvorwahl**

Unsere Komfortheizung WP 1020 haben wir für Fahrzeuge mit wassergekühlten Motoren gebaut. Sie wird im Motorraum untergebracht. Dadurch bleibt der wertvolle Kofferraum frei. Durch den Anschluß an das vorhandene Kühlwassersystem kann die serienmäßig eingebaute motorabhängige Heizungsanlage benützt werden. Durchbrüche vom Motor- in den Fahrgastraum sind beim WP 1020 nicht erforderlich.

Mit der Zeitschaltuhr bestimmen Sie schon am Abend, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen, um welche Zeit es am nächsten Morgen warm und startbereit zu sein hat. Das bezieht sich nicht nur auf die Wärme im Innenraum, auf eisfreie Scheiben und aufgetaute Türschlösser sondern auch auf die Motortemperatur. Mit dem WP 1020 starten Sie immer einen warmen Motor und verlängern dadurch seine Lebensdauer.

Jetzt ist die richtige Zeit für den Einbau. Schreiben Sie uns noch heute oder rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern noch ausführlicher über unser WP 1020 und sagen Ihnen wer das Gerät einbaut.



**Webasto - Werk
W. Baier KG**

8031 Stockdorf bei München
Telefon (08 11) 89 64 11 (857 20 11) · Telex 05 23647

Das aktuelle Anliegen



Bevor wir unser nächstes Anliegen vortragen, möchten wir an dieser Stelle für alle Hilfen und Zuwendungen, die wir für Antonio di F. entgegennehmen durften, herzlichen Dank sagen. Einzelspender, Firmen, der Lions-Club Nürnberg, die Pfenningparade und Behörden haben uns geholfen, die dringendsten Wünsche zu erfüllen.

Heute bitten wir für den kleinen Klemens St. aus Großheubach/Ufr. Der heute 6 Jahre alte Bub war vor zwei Jahren in ein Auto gelaufen, lag mit Schädel-Hirntrauma und Schädel-fraktur drei Monate in tiefer Bewußtlosigkeit. Seit über einem Jahr findet er Pflege und Hilfe im BRK-Rehabilitationszentrum Schwaig. Die Kosten trägt die Sozialhilfeverwaltung, nachdem Klemens von der Krankenkasse ausgesteuert wurde. Der bescheidene Lohn des Vaters reicht nicht aus, dem Bub Sonderwünsche zu erfüllen. Vielleicht übernimmt diesmal eine JRK-Schulklasse eine Patenschaft für Klemens. Er wünscht sich dringend ein Spastikerfahrrad. Zur weiteren therapeutischen Behandlung benötigt er einen „Rollator“, d. h. ein Gehhilfe- und Gehtrainingsgerät für Körperbehinderte (Preis ca. 150,- DM). Klemens bleibt wohl noch auf Jahre hinaus auf technische und mitmenschliche Hilfe angewiesen. Die Mutter kann nicht arbeiten gehen, da sie die übrige Familie versorgen muß. Die Versicherung sprang nicht ein, weil sich der Bub plötzlich von der Hand des Vaters losgerissen hatte. Ein Fall tragischer Verwicklungen, bei der nur unbürokratische mitmenschliche Anteilnahme helfen kann. Dafür unser Konto: PSchA München 2501 „Das aktuelle Anliegen“.

Staatsminister Dr. Bruno Merk und BRK-Landesschatzmeister Heinz Kerkmann für Verdienste um das Rote Kreuz geehrt



Das Steckkreuz zum Ehrenzeichen des Freistaates Bayern für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz überreichte Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel dem Staatsminister des Innern, Dr. Bruno Merk, sowie dem Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesbank und Landesschatzmeister des BRK, Heinz Kerkmann. Goppel würdigte insbesondere die Verdienste der beiden Geehrten um den Ausbau des Rettungswesens und Katastrophenschutzes. Staatssekretär Erich Kiesl (links) und BRK-Landesgeschäftsführer Heinrich Hiedl (rechts) entboten die ersten Glückwünsche.

Foto Rohrer

Für „hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und seine Bevölkerung“ ausgezeichnet

1407 bayerische und außerbayerische Persönlichkeiten sind derzeit Träger der höchsten Auszeichnung, die der Freistaat Bayern für Persönlichkeiten der Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik vorgesehen hat, die sich „hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und seine Bevölkerung“ erworben haben. Unter den Geehrten, die am 30. Mai 1973 im Antiquarium der Münchner Residenz die hohe Auszeichnung entgegennehmen durften, befanden sich auch Schwester Maria Anne Zeeh von der BRK-Schwesternschaft München (rechts) und BRK-Landesschatzmeister Heinz Kerkmann (links Generaloberin Helmine Held).

Foto Rohrer

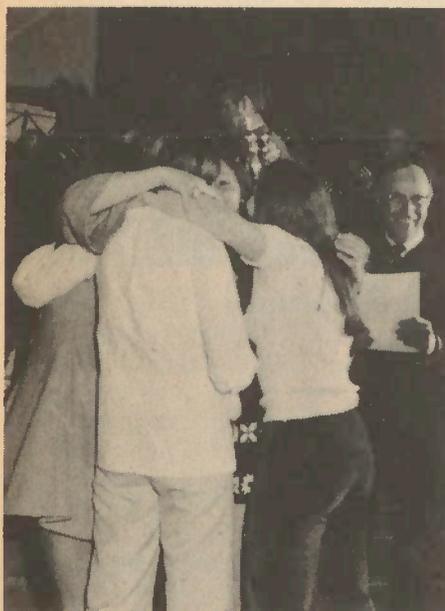


München im Zeichen des Roten Kreuzes

Internationaler Sanitätswettbewerb 1973

Unsere Bilder: Viel Beifall fand bei den ausländischen Gästen der bayerische Bandltanz, begleitet vom Musikkorps der Garmischer Gebirgsjäger.

Überglücklich vor Stolz und Freude umringten die französischen jungen Mädchen den BRK-Präsidenten, ehe sich der Knäuel entwirrte und sie sich alle mit dem errungenen Pokal dem Fotografen stellten. Fotos Rohrer



Den 100. Geburtstag gefeiert

Wir haben wiederholt von der Rührigkeit des Olchinger Altenclubs berichten können. Rund 150 Männer und Frauen waren diesmal gekommen, um eines der treuesten Clubmitglieder zu ehren: Denn Frau Anna Dellinger feierte im fröhlichen Kreis ihren 100. Geburtstag. Neben Bürgermeister Haidacher und Kreisgeschäftsführer Kolbeck vom KV Fürstentfeldbruck überbrachte auch der Leiter des Sozialreferates im BRK-Präsidium, Josef Höckmayr, herzliche Glückwünsche. Foto Rohrer



Rund 400 Sanitäter und Rotkreuzhelferinnen aus Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich und der Bundesrepublik trafen sich am 2./3. Juni 1973 erstmals in München, um den nun schon Tradition gewordenen Internationalen Sanitätswettbewerb auszutragen. Der praktische Teil des Wettbewerbs fand auf dem Olympiagelände statt. Die Ausrichtung hatten die Münchner Sanitätskolonnen, die schon zweimal in Frankreich und Luxemburg gesiegt hatten, übernommen. Im Mittelpunkt eines großen bayerischen Volkstumsabends erfolgte die Siegerehrung, wobei Ministerpräsident Dr. h. c. Goppel und der Vorsitzende des Kreisverbandes München, Dr. Jacob, die zahlreich gestifteten Pokale und Urkunden überreichte.





**Weißenburg/Gunzenhausen mit 2 Punkten Vorsprung
Landessieger im JRK-Wettbewerb**

Eine knappe Entscheidung gab es beim diesjährigen JRK-Landeswettbewerb am 26. Mai in Waldkraiburg/Obb. Eine knappe Entscheidung ist zugleich ein Beweis für die durchwegs guten Ergebnisse, die die fünf Siegergruppen aus dem Bezirksentscheid beim alles entscheidenden Landeswettbewerb erzielten. Mit 260 Punkten belegte die Mädchengruppe Weißenburg/Gunzenhausen den 1. Platz, gefolgt von Schweinfurt, Augsburg, Passau und Bad Tölz. Beim diesmal gesondert bewerteten musischen Wettbewerb erreichte Schweinfurt Platz 1 vor den Gunzenhausener Mädchen.

Foto Rohrer

Immer mehr Bundeswehrsoldaten werden Rettungsschwimmer

2515 Grundscheine, 1453 Leistungsscheine und 50 Lehrscheine waren das Ergebnis der letztjährigen Ausschreibung der Bundeswehr für die besten Leistungen in der Ausbildung von Rettungsschwimmern. In Anwesenheit zahlreicher Offiziere und Mannschaften, an ihrer Spitze General Voss und Teusen, den Mitgliedern des Bundes- und Landtages, Biehle, Friedrich, Ziegler und Will, des Bezirkstagspräsidenten Dr. Gerstner und anderer hoher Gäste, überreichte der Landesvorsitzende der Wasserwacht, Staatssekretär Franz Sackmann, in Veitshöchheim Pokale und Plaketten an die Siegereinheiten, angeführt von dem 10./LwAusRgt 4, Germersheim.

Foto Rohrer



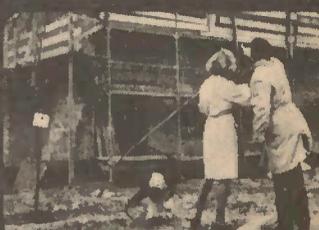
Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



**Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt**



SCHUTZ und SICHERHEIT
Im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN



Beyschlag'sche Apotheke

JÖRG SEHRING

8522 Herzogenaurach, Hauptstraße 31
Fernruf 9326

Gegr. 1830

HUMBSER BIER
SCHLUCK
UM
SCHLUCK
GUT



HAUPTHÄNDLER

Nürnberg, Rennweg 23, T. 53 36 26

Escort · Capri · Taunus · Consul · Granada · Transit
o. Anzahlung, bis 48 Mon. . . stets preisg. Vorführwagen

Hauptbetr.: Rennweg 23, Verkauf - Reparatur - Ersatzteile
Verkauf Neu- u. Gebrauchtwagen: Sulzbacher Straße 34

STOLLBERG

Adam Nützel

Inhaber: Dipl.-Ing. Werner Nützel

- Bauunternehmung, Stahlbeton und
- Spannbetonbau

BAYREUTH Kreuz. 3 Telefon 41021

Überall Forster's Fleisch- und Wurstwaren

Willibald Forster

Fleischwarenfabrik

Nürnberg, Äußerer Laufer Platz 6/8, Telefon 53 36 04



Weit und breit bekannt durch seine guten

Biere Export
Pilsen
Märzen

GEYER

Elektrotechnische
Fabriken

D-8500 Nürnberg
Nimrodstraße 10-18
Telefon (0911)* 41 20-1
Telex 0622115

Bitte informieren
Sie sich über unser
reichhaltiges
Lieferprogramm!



SOLNHOFER ZEMENT

SOLNHOFER BINDER
für Putz und Mörtel

**SOLNHOFER WAND-
und BODENPLATTEN**

SOLNHOFER PORTLAND-ZEMENTWERKE GMBH

Solnhofen, Tel. 09145/213

GEORG BUCHKA

Baumeister

Selb/Oberfranken

Wolfgang Biller KG.

Stahl- und Metallbau · Bauschlosserei

85 Nürnberg · Ingolstädter Straße 243
Fernsprecher 44 50 67

Straßenbau **Bieder KG.**

85 Nürnberg, Findelwiesenstraße 21
Telefon: Büro 465321, Lagerplatz 572732

STROM

die unerschöpfliche Energie



Wir beraten Sie gern,
wie Sie STROM im Haushalt und Betrieb sinnvoll
und arbeitsparend anwenden.



ÜBERLANDWERK OBERFRANKEN AG
86 BAMBERG LUITPOLDSTR. 51 TEL. 0951/821

20 Jahre Müttergenesungsheim Ettal



Es war ein richtiger „Frauentag“, dieser 15. August 1973, das Fest „Mariä Himmelfahrt“. Ein strahlend blauer Bilderbuch-Sommertag, an dem nicht nur das Kloster Ettal sein großes Patroziniumsfest beging, sondern auch die Mütter im BRK-Müttergenesungsheim „Ettaler Mandl“ ihren großen Tag hatten. Bayerns Ministerpräsident und Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Dr. h. c. Alfons Goppel, hatte sich mit seiner Gemahlin und dem Hochwürdigsten Abt von Ettal, Pater Engelbert, als Gast angesagt. Das brachte ein bißchen Aufregung ins Haus. Denn die Mütter wollten die hohen Gäste gebührend empfangen. Und sie haben es großartig getan, mit selbstverfaßtem Begrüßungsgedicht, mit excellent eingestimmtem Chor, der zum begeisterten Mitsingen einlud, mit Blumengebinde und selbstgefertigtem Batikhalstuch für die Gattin des Präsidenten, Frau Gertrud Goppel. Die Verschlüsse der Fotoapparate klickten unentwegt. Wann kommt eine solche Gelegenheit schon wieder, sagten sich die Mütter und hatten sicher Recht. Sie genossen diesen Tag und das Ereignis, das ihnen noch kurz vor dem Ende ihrer dreiwöchigen Kur vergönnt war. Goppel selbst begrüßte jede einzelne der 56 Mütter und nahm sich Zeit für die große Mütterschar, der er den Dank für die oft stillen Opfer und Leistungen in der Sorge um die eigenen Familien aussprach. Der Ministerpräsident dankte auch den Initiatorinnen des Müttergenesungswerkes, den langjährigen Mitarbeiterinnen in Ettal, den Spendern und Förderern, die diese Kuraufenthalte ermöglichten. Der Abt von Ettal würdigte die gutnachbarliche, seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit und wünschte den Müttern viel Freude und innere Kraft für die Bewältigung des Alltags. Einen Blumenstrauß durfte eine langjährige Mitarbeiterin des Ettaler Heims, Frau Berchtold, aus der Hand des BRK-Präsidenten entgegennehmen: Sie feierte an diesem Tag ihren 65. Geburtstag, an einer Kaffeetafel, die nicht festlicher hätte gestimmt sein können.

Geburtstag kann aber auch Ettal selbst feiern. Denn am 4. 9. 1953, vor 20 Jahren also, wurde das ehemalige Gasthaus „Ettaler Mandl“ käuflich erworben und nach einigen baulichen Veränderungen als MGW-Heim in Betrieb genommen. Mit seinen 30 Betten (Tagessatz 5,- DM) erwies es sich bald als zu klein. Ein 1963/64 erstellter Neubau brachte weitere 26 Gästebetten, so daß das Haus heute jeweils 56 Mütter aufnehmen kann. (Heutiger Tagessatz DM 21,-) In den zurückliegenden 20 Jahren aber beherbergte das BRK-Müttergenesungsheim 8533 Mütter mit 230 179 Verpflegstagen. Das „Ettaler Mandl“ wird wohl noch Tausenden von Müttern ein Ort der Ruhe und Erholung werden.

Foto Rohrer

2 Rettungswagen für das Rote Kreuz



Im Autobahnbereich Starnberg und Greding werden die beiden vollausgerüsteten Rettungswagen eingesetzt sein, die die Hörer des Bayerischen Rundfunks anlässlich der großen Silvesteraktion durch Tausende kleiner und kleinster Spenden gestiftet haben. Im Rahmen einer öffentlichen Rundfunksendung wurden sie am 26. Mai durch den Intendanten Reinhold Vöth an den Vorsitzenden des Kuratoriums „Rettungsdienst Bayern“, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, übergeben. Goppel dankte den Mitarbeitern des BR, die sich wiederholt in den Dienst der Beschaffung neuer Rettungswagen gestellt und das stolze Ergebnis von DM 140 000,- erzielt haben, für den persönlichen Einsatz. Seine besondere Anerkennung galt dem Leiter von „Bayern 3“, Joseph Othmar Zöller, und Redakteur Fritz Buschmann. Im Namen der Bevölkerung, der die Rettungswagen zugute kommen sollen, dankten der Vorsitzende des Kreisverbandes Hilpoltstein, Bezirkstagspräsident Dr. Ignaz Greiner (links) und Dr. Konrad Miller, Vorsitzender des Kreisverbandes Starnberg (rechts im Interview mit Anneliese Fleyenschmidt). Foto Sallmann

**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

**Ein Leben lang
an Leid und Tod
gebunden**

**Schwesternfest 1973
in Nürnberg**

„Ein Leben lang an Leid und Tod gebunden“, unter diesem Zeichen sah Pater F. zu Löwenstein SJ, den Oberin Gerda Mülhens als Festredner zum Schwesternfest 1973 gewonnen hatte, den Dienst einer Rotkreuzschwester. Solcher Dienst beinhaltet zugleich die reichste Wurzel des Glücks, wenn es gelinge, die fortwährende Spannung zwischen Leben und Tod seelisch durchzustehen. In ihrem selbstlosen Einsatz für den Kranken stelle sich die Schwester gegen die „unglaubliche Herzlosig-

keit eines großen Apparates“. „Sie sind Frauen, die Menschen zur großen Reife für ein nicht mehr sterbliches Leben führen, zu einem Ziel, das nicht stirbt“, schloß Prinz zu Löwenstein. Bei den Vorstandswahlen wurde Frau Elisabeth Pirkel, (ganz links), die Gattin des Staatsministers für Arbeit und Sozialordnung, Dr. Fritz Pirkel, neu in dieses Gremium berufen. Zwei Schwestern wurden für 25 Jahre, vier für 10 Jahre Schwesterndienst geehrt, acht junge Mädchen neu in die Schwesternschaft aufgenommen.

Foto Rohrer



*Werden
auch
Sie
Fescher
durch
Fischer*

FISCHER +CO

**München, Rosenstraße 1
Ecke Marienplatz**

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA
natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Im Zeichen des Abschieds von dem ihm in 15jähriger Vorsitzendentätigkeit ans Herz gewachsenen Bezirksverband Ober-/Mittelfranken stand für den Vizepräsidenten des Bayerischen Roten Kreuzes, Ministerialdirigent Senator Dr. Bernhard Kläß, die Hauptversammlung vom 23. Juni in Bamberg. Kläß hatte sich wegen seines Wohnsitzwechsels nach Germering nicht mehr zur Wahl gestellt. Aus Alters- und Gesundheitsgründen hatten auch die bisherigen Vorstandsmitglieder, Frau Helene Fichte (Bild Mitte), Coburg, Frau Franziska Koller, Fürth, Med.-Dir. a. D. Dr. Reinhardt, Bamberg (links), und Bankdirektor a. D. Dr. Köhler, Schwaig, nicht mehr kandidiert.

Bei der notwendig gewordenen Stichwahl wurde der 1. Vizepräsident des Bayer. Landtags, Dr. Helmut Rothmund, Rehau, neuer Vorsitzender des Bezirksverbandes Ober-/Mittelfranken. Rothmund bekräftigte seine Bereitschaft, das Amt unparteiisch im Sinne seines Vorgängers weiterzuführen.

Fotos Rohrer

**Landtagsvizepräsident
Dr. Helmut Rothmund
neuer Vorsitzender
des Bezirksverbandes
Ober/Mittelfranken**



Zum Mauern und Putzen

RYGOL-Weisskalke

RYGOL-P + M-Binder

Spitzenqualität

Kalkwerk Karl Rygol KG.

Painten/Opf.,

Telefon 09499/212

Kredite
Darlehen
Hypotheken

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfundbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Diensten und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPONBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSELBANK

Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Hipp
Babys
Lieblingskost





VI. Internationales Erste-Hilfe-Turnier des Jugendrotkreuzes in München

Rund 400 Teilnehmer aus 21 Nationen am Start

Ungarn auf Platz 1

Zum erstenmal war München Schauplatz eines internationalen Erste-Hilfe-Turniers des Jugendrotkreuzes. Das gastgebende bayer. Jugendrotkreuz bot den Teilnehmern aus Ägypten, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweiz, Spanien, Persien, Polen, Rumänien, UdSSR, Ungarn, USA und der Bundesrepublik ein mit zahlreichen Höhepunkten gespicktes Programm, das weit über den Erste-Hilfe-Wettbewerb hinausreichte. Die JRK-Gäste waren im „Haus International“ des Jugendsozialwerkes e. V., einem angeschlossenen Fachverband des Roten Kreuzes, untergebracht. Der eigentliche Wettbewerb wurde auf einem Parcours über zwölf Stationen hinweg auf dem Münchner Olympiagelände ausgetragen.



Die ungarische Gruppen Parcours beendet Noch ahnt sie in Ihrem Sieg



Zur Eröffnung des Turniers entboten DRK-Sekretär Dr. Anton Schlögel und BRK-Landesarzt ORMed.-Dir. Dr. Herbert Kersch (links oben) die Grüße des Deutschen und Bayerischen Roten Kreuzes. Für München sprach Stadtrat Hans Stützle, für die Liga der Rotkreuzgesellschaften Rainer Kersch, Nationaler Direktor des Belgischen Jugendrotkreuzes. Sie, die weiteren Eltern und Jugendlichen, hieß der Landesvorsitzende des bayerischen JRK und stellvertretende, Gymnasialprofessor Walter Grau, in der Olympiastadt München herzlich willkommen. Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Hans Maier, begrüßte die Delegationsleiter in Vertretung des Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei und wünschte dem Turnier als friedlicher Begegnung der Jugend der Welt einen guten Verlauf. Am Samstagnachmittag ausgetragenen Wettbewerb für Rettungsschwimmen im Spitzingsee erfolgte am Abend die große Siegerehrung durch den JRK-Bundesreferenten Hans Kergel. Den 1. Platz belegte die gemischte Gruppe aus Ungarn (Bild oben).



Neben Einzel- und Gruppenaufgaben aus dem Bereich der Ersten Hilfe waren auch Geschicklichkeitsübungen zu absolvieren. Im musischen Bereich hatten die Gruppen die Aufgabe, mit wenig Material ein ihr Heimatland spezifisch kennzeichnendes Plakat zu entwerfen. Zum weiteren Rahmenprogramm gehörte ein Ausflug an den Spitzingsee, Stadtbesichtigungen, ein Einkaufsbummel und ein großer, viel Beifall erntender Folklore-Abend. Mehrere Gruppen verbrachten



in einem Anschlußprogramm noch einige Tage in Bayern oder dem Bundesgebiet, während sich die Direktoren der nationalen JRK-Gemeinschaften, darunter auch die Vertreter der DDR, in Kochel a. S. zu einem Erfahrungsaustausch trafen.

Alles in allem: eine internationale Begegnung, die auch im Jugendrotkreuz neue Maßstäbe gesetzt hat.

Fotos Kubatz (4), Sallmann (7)



**Millionen Stunden ehrenamtlicher Arbeit für die Bevölkerung geleistet
DRK-Ehrenzeichen für Oberbranddirektor Seegerer**

Als erster Bezirksverband hielt Oberbayern am 16. Juni in Garmisch-Partenkirchen seine Hauptversammlung ab, in deren Mittelpunkt der Leistungsbericht des Vorsitzenden, Apotheker Herbert Geißendörfer, München, stand. Nach seinen Worten haben im Jahre 1972 allein in Oberbayern die Mitglieder der Sanitätskolonnen, Frauenbereitschaften, Berg- und Wasserwacht wie des Jugendrotkreuzes 1,4 Millionen Stunden ehrenamtlichen unbezahlten Dienst geleistet. Den Kommunen, dem Staat, den Krankenanstalten usw. seien damit bei einem Ansatz von DM 7,- pro Stunde die runde Summe von 10 Millionen „geschenkt“ worden. Verstärktes Gewicht, so betonte BRK-Vizepräsident Senator Dr. Kläß in seinen Dankesworten an den Bezirksverband Oberbayern werde künftig die Sozialarbeit einnehmen müssen. Eine Zahlenvorstellung der Aufgaben ergebe sich aus der Tatsache, daß es in Bayern ebenso viele Behinderte wie in München Studenten gebe. Bei der Förderung der bei-

den Bevölkerungsgruppen, so meinte Kläß, seien einige Proportionen zurechtzurücken. Grüße der Staatsregierung überbrachte der stellv. Ministerpräsident, Justizminister Dr. Philipp Held, den Dank der Regierung von Oberbayern Regierungsvizepräsident Heinrich von Mosch. Grüße des gastgebenden Kreisverbandes entbot Landrat Wilhelm Nau. Eine besondere Ehrung erfuhr Oberbranddirektor Dipl.-Ing. Karl Seegerer, München. Ihm überreichte Apotheker Geißendörfer das diesem vom Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Walter Bargatzky, verliehene DRK-Ehrenzeichen. Fotos Sallmann



RECHTSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33



**Gesteigerte Lebensfreude
durch gesundes Essen**

herzhafte Vollkornbrote
köstliches Knäckebrot
feine Vollkorn-Kekse

Die Marke *Batscheider* bürgt dafür



Das individuelle Frühstück mit wohldosiertem Bohnenkaffee. Fragen Sie Ihren Kaufmann nach:
Quieta Rot Instant mit 10% Bohnenkaffee
Quieta Gelb Instant mit 20% Bohnenkaffee
Quieta Gold Instant mit 40% Bohnenkaffee



QUIETA-WERKE AUGSBURG

REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

Umsorgter Lebensabend im Altenwohnheim Forchheim

Noch hat die offizielle Einweihung des BRK-Altenwohnheimes Forchheim nicht stattgefunden, das Haus aber hat seine Pforten bereits für die Interessenten an einem geruh-samen und gepflegten Altenheim-platz geöffnet. Das als Alten- und Altenwohnheim mit Pflegestation er-baute Heim verfügt über 70 Plätze in Ein- und Zweizimmer-Appartements mit Bad und WC, Loggia, Kochnische bzw. Kleinküche, ferner 40 Einbett-zimmer im Altenheim und 19 Pflege-betten in Zweibettzimmern. Umfang-reiche Gemeinschaftsräume (Fern-sehraum, Bücherei, Bierstube und Kegelbahn) dienen der geselligen Unterhaltung. Das in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und doch ruhig gelegene Heim bietet aber auch gün-stige Gelegenheiten zu herrlichen Ausflügen in die Fränkische Schweiz.

Interessenten richten ihre Anfrage direkt an das BRK-Altenwohnheim, 855 Forchheim, Hainbrunnenstr. 21, Tel. (09191) 648.

Geburtstagsspende der „Touropa“ an die Bergwacht

Anlässlich ihres 25. Geburtstages übergab die „Touropa“ durch Direktor Ernst Esser im Beisein des Hauptgeschäftsführers MR Dr. Walter Vogel (ganz rechts) und BRK-Referent E. Frank einen VW-Kombi an den Referenten der Bergwacht, Helmut Adelsberger (links). Im Berchtesgadener Land eingesetzt, soll das Fahrzeug zur Sicherheit der Urlauber beitragen, wie Dir. Esser bei der Übergabe betonte. Foto Sallmann



Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

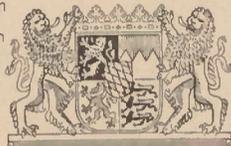
Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung. Die Aufgaben sind klar.

Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.



Bayerische
Landesbank
Girozentrale

Seitz & Höfling

Satz *Repro Druck*

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

gesunde frische Würze der Natur

Maisel Edelhopfen Diät-Pilsner

kohlenhydratarm
für Diabetiker
geeignet



0,33 l-Flasche
= 0,2 BE

Hersteller:
Brauerei Gebr. Maisel, 858 Bayreuth,
Postfach 2747, Tel. 0921/41092



Dein Ziel:
HEILPRAKTIKER

Kombistudium ohne Berufsunterbrechung mit Hilfe des Verbandes

Sonderkurs: Iridiagnostik

Frei Prospekt RE durch:

INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt

565 Solingen I - Postf. 100821 - ☎ 24055



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG

POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT

DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ - WIMPEL

BAWAG

Unsere Aufgabe ist es, den Lech
zwischen Füßen und Augsburg
auszubauen und in den errichte-
ten Kraftwerken elektrische Ener-
gie zum Wohle der bayerischen
Wirtschaft zu erzeugen

BAYERISCHE WASSERKRAFTWERKE AG.

bauka®

Verkaufs- und Ausstellungsräume
Nürnberg, Wunderburggasse 3, Tel. (0911) 203790
Uffenheim, Am Bahnhof 2, Tel. (09842) 332/8791
Hochschränke · Wohnregale · Raumteiler
Einbauschränke · halbhohe Kombinationen
... nicht einfach lackiert, sondern außen
und Innen Kunststoffbeschichtet!!

Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

BLUMEN-*Uwigo*

FLEUROP

8510 Fürth/Bay., Hirschenstraße 10, Tel. 773690
Arrangements · Brautoträufe · Dekorationen

RIEGELE ... so richtig bierig!



Mit
LERAG
bauen und
gestalten

LERAG - Bausteine
für den modernen Hausbau
LERAG - Gartenplatten und
Einfassungssteine
für die moderne Garten-
gestaltung
Wir beraten Sie gern und
bedienen Sie gut.

LERAG

8400 Regensburg 2, Postfach 200
Telefon 72041



**Porzellanfabrik Weiden
Gebr. Bauscher**
8480 Weiden/Oberpfalz

Zentralvertrieb für Hotelporzellan
Bauscher und Hutschenreuther



HUTSCHENREUTHER
GERMANY



Älteste und größte
Spezialfabrik des Kontinents
für Hotel- und
Krankenhausgeschirre

Der Bayerische Ministerpräsident mit der Bergwacht im Hochgebirge

Einsatzübung an der Karwendelspitze

Noch war es eine Einsatzübung, als zwei Männer der Bergwacht in einer senkrechten Felswand im Nordwestabbruch der Karwendelspitze an einem dünnen Stahlseil hingen. Sie demonstrierten, über Funk geleitet, vor vielen Zuschauern und Bergtouristen eine schwierige Rettung aus dem Fels. Prominentester Beobachter war Ministerpräsident und BRK-Präsident Dr. h. c. Alfons Goppel mit Gattin, die am Fuße der Wand die „Rettungsaktion“ verfolgten. Nach einer stärkenden Brotzeit auf dem Dammkarhaus und einem Besuch in der Bergwachthütte ging es zu Fuß über das Dammkar nach Mittenwald. Beim Abstieg kam ihnen eine Bergwachtgruppe entgegen: Sie stieg auf, um ein im Fels verletztes 18jähriges Mädchen zu bergen.
Foto Adelsberger



Die letzten Aeskulapnattern vom Aussterben bedroht Bund Naturschutz bewacht die Reviere

Die Aeskulap-Natter – Symbolzeichen des Arztberufes – vielleicht von römischen Soldaten als heiliges Haustier nach Bayern gebracht, ist vom Aussterben bedroht. Die Naturschützer rechnen noch mit einem Bestand von 150 Tieren.



Einzigster Lebensraum in Bayern für die eine Länge bis zu 1,80 m erreichenden, völlig harmlosen Tiere sind die Südhänge der Donau bis zur bayerisch-österreichischen Landesgrenze. Jahrzehntlang wurden die unter Naturschutz stehenden Tiere von gewinnsüchtigen Tierfängern gejagt oder von unwissenden Spaziergängern erschlagen. Um die letzten Bestände zu sichern, hat der Bund Naturschutz zwei Zoologen beauftragt, eine exakte Bestandsaufnahme vorzunehmen und die Wohnplätze streng zu bewachen. Dank ihrer Kontrolle ist es gelungen, erstmals in diesem Jahr das sinnlose Töten und Einfangen der Nattern zu verhindern. Eine einmal ausgerottete Tierart aber ist für alle Zeit verloren. Darum hofft der Bund Naturschutz auf Spenden, die die Bewachung auch im kommenden Jahr ermöglichen. Sie können auf Postscheckkonto München 17662 oder Raiffeisenkasse München Nr. 6969 unter dem Kennwort „Aeskulap“ eingezahlt werden. Foto Deisz, München

Der König der Berge
Luis Trenker
 plaudert zum erstenmal
 auf einer
 Stereo-Langspielplatte
 mit dem Titel
**Unter unserem
 Himmel**



Die Stereo-Langspielplatte kann zum Preis von DM 10,- in einschlägigen Fachgeschäften, Kaufhäusern, Rotkreuz- und Bergwachtdienststellen oder direkt beim Präsidium des Bayerischen Roten Kreuzes, Referat Bergwacht, 8 München 22, Wagnmüllerstr. 16, bezogen werden.

Es singen und spielen zu Gunsten der Bergwacht
TRIENTINER BERGSTEIGERCHOR
 (Coro Dolomiti di Trento)
BOXLER TRIO, SONTHOFEN
PARTENKIRCHNER BLASMUSIK
SCHLIERSEER ALPENCHOR
SCHLECHINGER ALPHORNBLÄSER
 sowie viele andere Volkstumsgruppen aus Deutschland, Österreich und Italien

Ein Geschenk für Sie und Ihre Freunde!

Sie helfen damit unserer Bergwacht retten!

Jetzt auch als Phono-Kassette zum Preis von DM 12.50 + 1.- (Porto und Verpackung) erhältlich.

Bei Voreinsendung von DM 10,- bzw. 12.50 (+ DM 1,- Porto und Verpackung) auf das Postscheckkonto München 85 405-802 mit dem Vermerk „Plattensend“ bringt Ihnen der Postbote diese schöne Langspielplatte oder Phonokassette ins Haus.

Bitte bedienen Sie sich der beigefügten Zahlkarte. Wir danken für Ihre Hilfe.

Das Erdbeben von Skopje am 26. 7. 1963, die Zerstörung der Stadt und ihr Wiederaufbau
Bayerische Jugendrotkreuzgruppe zu Gast

Während unserer Jugoslawienreise mit dem JRK, die uns nach Skopje und Struga am Ochridsee führte, erfuhren wir anlässlich der Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag des Erdbebens vom 26. 7. 1963 Näheres über das große Unglück, das die Stadt ein Jahr nach einer gerade überstandenen großen Überschwemmung heimgesucht hatte.

Es war 5.17 Uhr morgens, zu einer Zeit, da die meisten Menschen noch schliefen oder sich im Badezimmer aufhielten, als die ersten Erdstöße, zuerst in vertikaler, dann später in horizontaler Richtung einsetzten. Somit ist auch zu verstehen, warum selbst stabilste Gebäude einstürzten. Die Gebäude wurden angehoben und verloren ihren sicheren Grund.

Sehr viele Einwohner von Skopje, die teilweise nur einen Schlafanzug anhat-ten, hatten in wenigen Sekunden ihr ganzes Hab und Gut verloren. Die meisten von ihnen flüchteten auf den Berg Vodno, weil sie ihn für den sichersten Ort hielten. Sie nahmen mit, was sie tragen und bergen konnten, und das war relativ wenig. Das Erschütterndste für sie war, daß sie 1070 Tote und 3200

Verletzte, die erst in den nächsten Tagen geborgen werden konnten, in der zerstörten Stadt zurücklassen mußten.

Die Zahl der Toten mag hoch erscheinen, doch es gibt verlässliche Schätzungen, daß es rund 40000 Tote gegeben hätte, wenn das Erdbeben nicht gerade in die Urlaubszeit gefallen wäre und nicht so früh am Morgen stattgefunden hätte. Allerdings fehlte mit den abwesenden Urlaubern auch ein gewaltiges Potential an Helfern. Als Glück im Unglück kann man es auch bezeichnen, daß die Erdstöße um 5.17 Uhr stattfanden und nicht um 9 oder 10 Uhr, wenn sich die Kinder in den Schulen und die Beamten und Arbeiter im Dienst befunden hätten. Denn am schwersten wurde der innere Stadtteil, in dem sich die meisten Schulen, Fabriken und Büros befanden, getroffen. Nahezu 85% der Industrie, 70% der Wohnhäuser und fast alle Schulen und wissenschaftlichen Institute wurden zerstört.

Weil anfangs die notwendigen Helfer fehlten, sprangen die Jugendorganisationen ein. Sie begannen sofort unter Lebensgefahr die Verschütteten und Verletzten aus den vom Einsturz bedroh-

ten Gebäuden zu retten. Außerdem übernahmen sie den Transport von Kindern, Müttern und alten Leuten auf das Land, ihre Betreuung, den Rettungsdienst, die Versorgung mit Lebensmitteln und das Ausladen von Hilfsgütern, die bald von überall her eintrafen. So halfen die verschiedensten Rotkreuzorganisationen aus aller Welt, sowie Militär und Wohlfahrtsorganisationen. Das jugoslawische Jugendrotkreuz sorgte u. a. für Hygiene in den im großen Stadtpark und um die Stadt errichteten Zeltlagern. Denn Skopje war in der darauffolgenden Zeit ohne Wasser und Strom.

Das Bayerische Rote Kreuz, das als eine der ersten Organisationen dort eintraf, leistete wochenlang einen großen Verpflegungseinsatz für rund 10000 Evakuierte und übernahm später mit Kameraden des Deutschen Roten Kreuzes und des Technischen Hilfswerks den Aufbau von Notunterkünften.

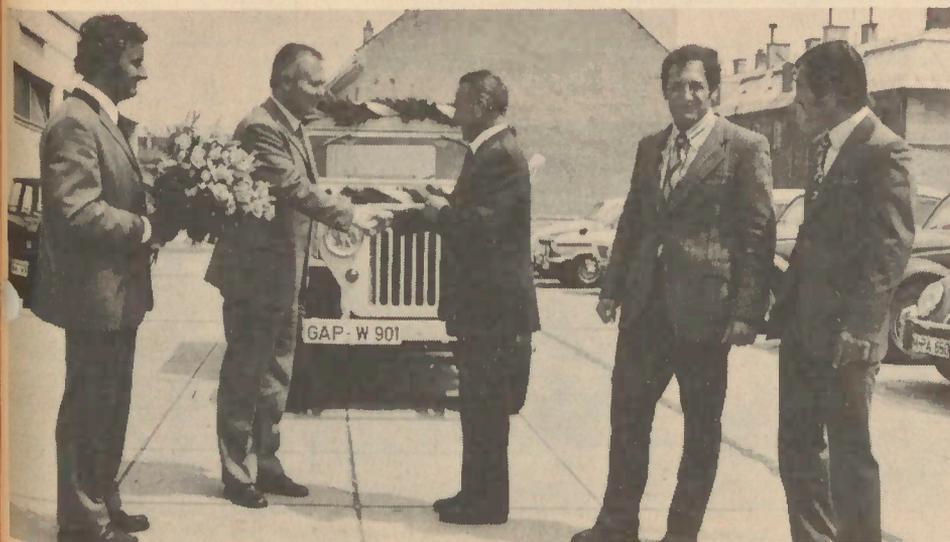
Außer den aktiven Helfern kamen viele Spenden nach Skopje. Die Schweden z. B. spendeten das Geld für ein Altenheim. Bulgarien stiftete ein neues Kul-

Fortsetzung Seite 18

Ein Kaiserjeep für die Bergwacht Krün

Schon lange liebäugelten die Männer der Bergwachtbereitschaft Krün bei Mittenwald mit der Anschaffung eines neuen geländegängigen Fahrzeugs, das ihre vielen Einsätze im Soiern-Gebiet erleichtern würde. Aber immer wieder zerstörten fehlende Finanzmittel den Traum von einem neuen Fahrzeug. Dennoch haben sie es jetzt unversehens bekommen. Das Vorstandsmitglied der Paulaner-Brauerei München, Dr. Rudolf Scheßl, machte ihnen seinen sehr gut erhaltenen Kaiser-Jeep, wie geschaffen für solche Einsätze, zum Geschenk. Landesgeschäftsführer Heinrich Hiedl und Bergwachtreferent Helmut Adelsberger nahmen im Beisein des Mitarbeiters der BW-Geschäftsstelle Garmisch, Toni Grüner, und des techn. Mitarbeiters, Gerhard Betz, voll Freude das Fahrzeug entgegen.

Foto Rohrer



Anzeige

Wärme für das Auto - auch bei stehendem Motor

Das Webasto-Werk in Stockdorf bei München liefert nach gründlicher Skandinavien-Erprobung jetzt auch für Deutschland ein motorunabhängiges Wasserheizgerät, das neben dem Heizeffekt die Möglichkeit bietet, auch den Fahrzeugmotor im Stand vorzuwärmen und warmzuhalten. Besonders für Streifenfahrzeuge und Einsatzwagen von Polizei, Feuerwehr und Notdiensten ist diese Neuerung von unschätzbarem Wert. Das Gerät, seine Typenbezeichnung ist WP 1021, begnügt sich mit dem Platz im Motorraum. Der wertvolle Kofferraum bleibt frei. Durch den Anschluß an das Kühlwassersystem des Fahrzeugs kann die serienmäßig eingebaute motorabhängige Heizungsanlage benützt werden und zusätzliche Durchbrüche vom Motor in den Fahrgastraum werden hinfällig. Im Wageninneren findet man lediglich die Zeitschaltuhr, mit der man vorwählen kann, wann das Auto auch bei klirrendem Frost warm und der Motor startbereit zu sein hat.

Webasto-Werk W. Baier KG
8031 Stockdorf bei München
Tel.: (0811) 8572011, Telex: 0523647

Haus und Grundbesitz sind wertbeständig. Dafür lohnt es sich, sein Geld anzulegen.



Und das Schöne dabei ist, kaum eine Geldanlage wird vom Staat so gefördert wie Bausparen.

Unsere Bausparer bekommen erst hohe Bauspargewinne: zwischen 400 und 1.587 Mark pro Jahr. Plus unsere Zinsen.

Und wenn Sie bauen, profitieren Sie von unserem außergewöhnlich zinsgünstigen Darlehen zu 5%. Unveränderlich zinsfest.

Lassen Sie sich von uns kostenlos den wichtigsten Plan für Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung aufstellen: den Finanzierungsplan. Als Bausparkasse der Sparkassen können wir Ihnen moderne Finanzierungsmethoden und die Finanzierung aus einer Hand bieten.

Sie werden sehen, mit uns sind Sie schneller als Sie glauben Ihr eigener Herr in den eigenen vier Wänden.

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen · 8 München 2, Karolinenplatz 1, Telefon 21721

turzentrum usw. Aber auch aus dem eigenen Land gab jeder Arbeiter und Angestellte freiwillig einen Monatslohn für den Wiederaufbau der Stadt und noch auf die Dauer von zehn Jahren 2% seines Lohnes, zusätzlich 1% für den Wiederaufbau der Jahre später zerstörten Stadt Banja Luka. Übrigens hatten die Bewohner Skopjes schon während des Erdbebens ihre einzigartige Solidarität unter Beweis gestellt: Es gab keine Diebstähle und Plünderungen, und auch während der größten Versorgungsengpässe keine Teuerungen.

Da die dauernden leichten Erdstöße die Aufräumarbeiten in der Stadt sehr erschwerten, begann man die Zeltlager und die Behelfshütten zu einer parkähnlichen Vorstadt umzubauen. Erst in den letzten vier Jahren ging man nach intensiven Planungen und in erdbebensicherem Bauverfahren an den Wiederaufbau der Innenstadt. Heute, zehn Jahre nach dem Erdbeben, sieht man nichts mehr von dessen Zerstörungen. Lediglich der alte Bahnhof soll als Mahnmal so bestehen bleiben, wie er seit dem Erdbeben aussieht. Die Zeiger der Bahnhofsuhr blieben auf 5.17 Uhr stehen und weisen auch heute noch auf die schwerste Schicksalsstunde Skopje's hin.

Skopje sieht heute aus wie eine moderne europäische Großstadt (400.000 Einwohner, fast die ganze Bevölkerung Mazedoniens) mit großen Wohnsilos, Einkaufszentren und gut ausgebauten Verkehrswegen.

Am Ufer des die Stadt teilenden Vardar wurden großzügige, weite Grün- und Spazierflächen geschaffen, die abends zu einem beliebten Treffpunkt der Bevölkerung Skopjes geworden sind.

Wegen der weltweiten Freundschaft und Hilfe, die man Skopje erwies und die man heute auch in Skopje erwiesen be-

kommt, wird die Hauptstadt Mazedoniens auch „Stadt der Solidarität“ genannt. Sie lädt dazu ein, dort zu wohnen; denn sie ist schöner als manche westeuropäische Großstadt und die Menschen kennen sich noch mehr als in irgendeiner anderen Stadt dieses Ausmaßes.

Auch wir waren überaus angetan von der großen Herzlichkeit, mit der man uns bayerische Jugendrotkreuzler in Skopje begrüßte und beherbergte, ehe wir nach Struga weiterfuhren.

Ulrike Rohrer

Die bayerische JRK-Gruppe und ihre mazedonischen Freunde

Foto Meyner



Ein ergreifender Bericht - ein erschütterndes Erlebnis!



In einer ausweglos scheinenden Situation, in absoluter Verlassenheit brachten sie immer wieder die Kraft zum Überleben auf - die beiden Maltenser-Helfer schildern die tragischen Stationen Ihrer vierjährigen Gefangenschaft. Das trostreiche Dokument einer nie versagenden Hoffnung.



Erscheint am 10. September '73

Droemer Knauer 

DM 22,-

Über 50 Jahre BRK-Sterbekasse

Die Leistungen der Sterbekasse des Bayerischen Roten Kreuzes, deren Ursprung bis auf das Jahr 1922 zurückreicht, konnten von uns gemeinsam mit unserem Vertragspartner, der Iduna Vereinigte Lebensversicherung aG, die mit einem Lebensversicherungsbestand von ca. 13 Milliarden DM Versicherungssumme der größte Versicherungsverein der Bundesrepublik ist, verschiedentlich verbessert werden. Auf die Zweckmäßigkeit selbst, dieser Einrichtung als Mitglied anzugehören, haben wir wiederholt hingewiesen. Wieviel erste Not konnte schon in Tausenden von Fällen durch die Auszahlung der versicherten Sterbegelder an die Angehörigen der Betroffenen gelindert werden. Es hat sich hierbei auch gezeigt, daß die bisherigen Beiträge von 300,- DM oder 500,- DM den zeitgemäßen Kosten nicht mehr entsprechen und eine angemessene Erhöhung dringend erscheint. Wir haben deshalb Vereinbarungen getroffen, wonach jedes Mitglied die Möglichkeit hat, ein Sterbegeld bis zu **2000,- DM** zu beantragen.

Das beantragte Sterbegeld wird, im Gegensatz zu den sogenannten Begräbnis-Umlagekassen, den Mitgliedern und deren Angehörigen vertragsrechtlich garantiert.

Die besonderen Vergünstigungen unserer Einrichtung sind die äußerst niedrigen Beitragssätze. Der vierteljährliche Beitrag, der für die ganze Versicherungsdauer nach dem jetzigen Eintrittsalter unverändert bleibt, beträgt:

Beitritts- Alter	Sterbegeld 1000,- DM	2000,- DM	Beitritts- Alter	Sterbegeld 1000,- DM	2000,- DM
bis 30	4,00	8,00	57-59	14,40	28,80
31-35	5,10	10,20	60	15,90	31,80
36-40	6,10	12,20	61	16,80	33,60
41-45	7,40	14,80	62	17,70	35,40
46-50	9,00	18,00	63	18,60	37,20
51-53	10,80	21,60	64	19,80	39,60
54-56	12,50	25,00	65	20,50	41,00

Als Beitrittsalter gilt der Unterschied zwischen dem Kalenderjahr des Beginns der Versicherung und dem Geburtsjahr des Versicherten. Voller Verzicht auf die Gesundheitsprüfung, keine Gesundheitsfragen. Nur im ersten Versicherungsjahr Leistungsstaffelung, d. h.:

Beim Tode des Versicherten wird gezahlt:

im 1. Versicherungsmonat	der eingezahlte Beitrag
im 2. Versicherungsmonat	1/2 des versicherten Sterbegeldes
im 3. Versicherungsmonat	2/2 des versicherten Sterbegeldes

usw.

im 12. Versicherungsmonat	1 1/2 des versicherten Sterbegeldes
---------------------------	-------------------------------------

und nach Ablauf des 1. Versicherungsjahres das volle Sterbegeld. Die Staffelung gilt nicht bei Unfalltod.

Ohne besonderen Zusatzbeitrag: Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod (nach Vollendung des 70. Lebensjahres nur bei Unfalltod als Fahrgast eines dem öffentlichen Personenverkehr dienenden Beförderungsmittels, wenn dem Beförderungsmittel selbst ein Unfall zustößt).

Keine Aufnahmegebühren! Unmittelbarer Rechtsanspruch!

Bei normalem Sterbefall sofortige Auszahlung des Sterbegeldes durch die RK-Dienststelle.

Jedes Mitglied und dessen Angehörige sollten sich auf Grund der vorteilhaften Bedingungen dieser RK-Gemeinschaftseinrichtung anschließen. Auch wenn Sie bereits versichert sind, empfehlen wir, hiervon Gebrauch zu machen. Der kleine Beitrag monatlich ist leicht erschwinglich, wenn Sie bedenken, wie damit Ihren Angehörigen und Ihnen geholfen ist.

Der anhängende Antragsvordruck ist nach Ausfüllung und Unterschriftsleistung an die zuständige Dienststelle, deren Vertrauensleute oder an den Kreisverband zu übersenden. Auch das Präsidium in München 22, Wagnmüllerstraße 16, nimmt Anträge entgegen.

Darüber hinaus möchten wir nicht versäumen, Sie auf die dringende Notwendigkeit einer Haftpflicht- und einer Unfallversicherung aufmerksam zu machen. Allen Mitgliedern - neben den aktiven also insbesondere auch den fördernden Mitgliedern - bietet die Iduna die Möglichkeit, die Sterbegeldversicherung durch die Abdeckung dieser Gefahren in sinnvoller Weise zu ergänzen. Die Unfallversicherung schützt Sie weitgehend vor finanziellen Belastungen bei Unfällen in allen Bereichen des täglichen Lebens, beruflich wie privat. Sinn der Privathaftpflichtversicherung dagegen ist es, Sie vor Schadenersatzansprüchen anderer Personen zu schützen, die schon durch ein kleines Mißgeschick entstehen und zu unabhäbren finanziellen Belastungen führen können.

Aufnahmeantrag

Auf Grund des zwischen dem Bayerischen Roten Kreuz und der Iduna Vereinigte Lebensversicherung aG geschlossenen Gruppenversicherungsvertrages beantrage ich die Aufnahme in die BRK-Sterbegeldversicherung.

a) Familien- und Vorname:

b) Wohnort (genaue Postbezeichnung):

c) geboren am: Mithin Beitrittsalter:

d) Höhe des zu versichernden Sterbegeldes: DM

vierteljährlicher Beitrag: DM

e) Aufnahme wird gewünscht zum 1. 19

jedoch nur jeweils zum Quartalsbeginn

....., den 19

(Unterschrift des Antragstellers)

Bei Minderjährigen Unterschrift des Vaters, der Mutter, des Vormundes

Ortsverein:

Kreisverband:

Bereitschaft:

Die früheren Kriege richteten sich gegen die feindlichen, uniformierten Streitkräfte – der moderne „totale“ Krieg bedroht mit seinen Massenvernichtungswaffen auch die Zivilbevölkerung in den großen Städten, ja im gesamten rückwärtigen Feindgebiet. Dieser Bedrohung muß Einhalt geboten werden. In der IV. Genfer Konvention von 1949 hat das Rote Kreuz mit den Unterzeichnerstaaten damit begonnen, auch die Zivilbevölkerung in Kriegszeiten zu schützen.

a) Allgemeiner Schutz (Art. 13-26)

Grundsätzlich sollen die Leiden des Krieges für die gesamte Bevölkerung gemildert werden. Verwundete und Kranke, Gebrechliche und schwangere Frauen sowie infolge des Krieges verwaiste oder von ihren Familien getrennte Kinder unter 15 Jahren müssen versorgt werden. Das „ordentliche“ Personal der Zivilkrankenhäuser (Ärzte, Schwestern, Pfleger, Geistliche, Assistentinnen; das Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal und Bergungspersonal) muß geschont und geschützt werden. Die Zivilkrankenhäuser dürfen nicht angegriffen werden; sie sind zu schonen und zu schützen; desgleichen Fahrzeugkolonnen, Lazarettzüge und – Schiffe sowie Luftfahrzeuge, welche für die Beförderung von verwundeten und kran-

Die Genfer Rotkreuz-Abkommen

von Dr. Gregor Gengler, Würzburg
Fortsetzung

ken Zivilpersonen oder von Sanitätsmaterial – personal verwendet werden. Postverbindung unter Familienangehörigen muß gewährleistet sein.

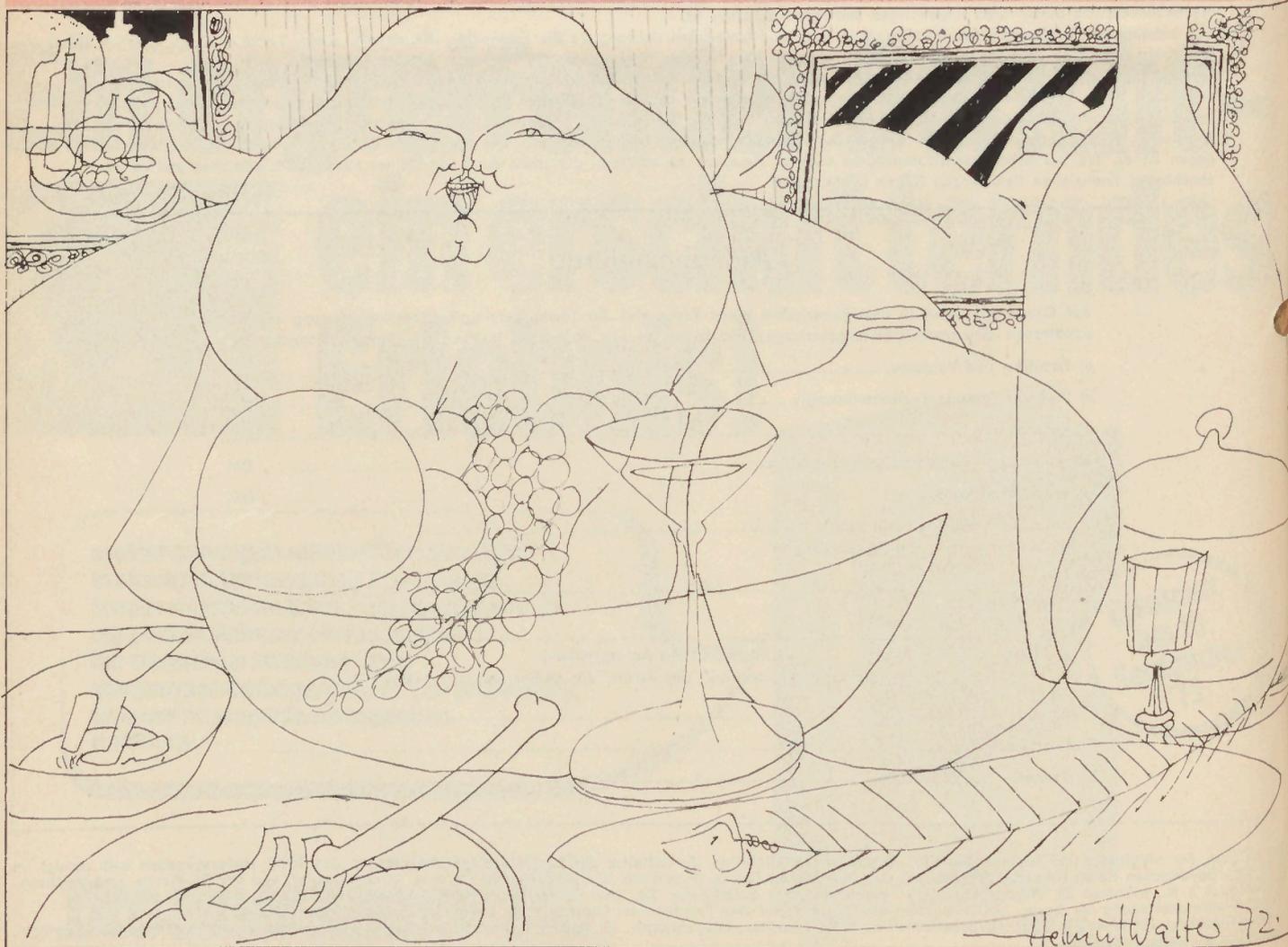
b) Die „geschützten Personen“ (Art. 27 bis 141)

Die geschützten Personen genießen einen höheren Schutz als die „Gesamtheit der Bevölkerung“ i. S. d. Art. 13. Sie haben Anspruch auf Achtung ihrer Persönlichkeitsrechte, weibliche Personen auf Respektierung ihrer Frauenehre; Geiselnahme und Kugelfang sowie jegliche Art von Quälerei und Grausamkeit sind verboten; desgleichen Kollektivstrafen, Plünderungen und Vergeltungsmaßnahmen; Ausländer haben ein Ausreiserecht, Asylrecht und Recht auf persönliche Freiheit, soweit keine Sicherungsgründe entgegenstehen. In den besetzten Gebieten sollen die geschützten Personen grundsätzlich in normaler Weise weiterleben können. Daher obliegen der Besatzungsmacht u. a. fol-

gende Aufgaben: Kinderschutz, Versorgung der Zivilbevölkerung mit Nahrungs- und Arzneimitteln, Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und Förderung von Hilfsaktionen des Auslandes. – Andererseits bestehen für die Besatzungsmacht gewisse Verbote, so für Zwangsverschickungen, für Verschleppungen, für Rekrutierungen, für die Anordnung von Zwangsarbeit bei geschützten Personen unter 18 Jahren, für unbegründete Zerstörung von beweglichem und unbeweglichem Privatvermögen und zur Änderung der Rechtsstellung der Beamten oder Gerichtspersonen. Auch hat die Besatzungsmacht die rechtsstaatlichen Bestimmungen bei der Strafverfolgung von geschützten Personen zu beachten und die Internierten ähnlich wie Kriegsgefangene zu behandeln.

c) Stellung der RK-Gesellschaften

Die nationalen RK-Gesellschaften dürfen während einer Besetzung ihre humanitäre Tätigkeit gemäß den Grundsätzen des Roten Kreuzes fortsetzen. Der Besatzungsmacht ist es verboten, Veränderungen im Personal oder in der Zusammensetzung der RK-Gesellschaften zu verlangen (Art. 631). Die geschützten Personen können sich jederzeit an die nationalen RK-Gesellschaften um Rat und Hilfe wenden (Art. 30).



Hunger in der Welt – ich versteh nicht, wovon die immer reden.